





Vorwort Foreword 4

Das Jahr im Überblick An Overview of the Year

1. Quartal 1st Quarter 6
 2. Quartal 2nd Quarter 6
 3. Quartal 3rd Quarter 6
 4. Quartal 4th Quarter 7

Organe und Gremien Organs and Committees

Universitätsrat Board of Trustees 8
 Präsidium Executive Committee 10
 Senat Senate 11
 Fakultäten Faculties 12

Struktur und Entwicklung Structure and Development

Neue Grundordnung 14
 New Constitution 15

Forschung Research

Exzellenzinitiative Excellence Initiative 16
 Sonderforschungsbereiche Collaborative Research Centers 17
 Zentren und Verbände Centres and Associations 20
 Klinische Forschergruppen 22
 Clinical Research Units 23

Graduiertenkollegs 24
 Research Training Groups 25
 Promotionskollegs Doctoral Research Training
 Groups 26
 Stiftungsprofessuren 26
 Endowed Professorships 27

Studium und Lehre Studies and Training

Studiengänge und Studierende Courses of
 Study and Students 28
 Neue Studienangebote New Course
 Offerings 29
 Bewerbungen Applications 29
 Hochschuleigene Auswahlverfahren und
 ZVS-Verfahren University-Specific Selection
 Procedure and ZVS Procedure 30
 Bologna-Prozess – Umstellung Bachelor/
 Master Bologna Process – Conversion to
 Bachelor’s/Master’s Degrees 30
 Entwicklung der Studierendenzahl Student
 Number Trends 31
 Studiengebühren Tuition Fees 32
 Studierendenvertretung Student
 Representation 33
 Absolventen Graduates 33
 Promotionen Doctorates 34
 Habilitationen Habilitations 34

Berichtenswertes Newsworthy

20 Jahre Wissenschaftsstadt Ulm 20 Years of
 Science City Ulm 36
 AIDS-Forschung AIDS Research 37
 Ulmer Universitäts-Trainingscamp
 University of Ulm Training Camp 38
 Kooperationen mit Schulen Cooperation with
 Schools 39

Wissenschaftliche Weiterbildung Academic Further Training

Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft
 und Technik Academy for Science, Industry
 and Technology 42
 ZAWIW – Zentrum für Allgemeine
 Wissenschaftliche Weiterbildung Centre for
 General Scientific Continuing Education ... 43
 Studium generale studium generale 43

Internationalisierung Internationalisation

Austauschprogramme Exchange
 Programmes 44
 Ausbau von Hochschulpartnerschaften
 Extension of University Cooperations 45
 German University in Cairo German University
 in Cairo 45

Einrichtungen Institutions

25 Jahre Botanischer Garten The Botanical
 Garden: 25 Years 46
 20 Jahre Humboldt-Studienzentrum The
 Humboldt Centre of Study: 20 Years 46
 Zentrum für Sprachen und Philologie Centre for
 Languages and Philology 47
 Hochschulsport University Sport 48

Alumni Alumni 48

Personalia Personalia

Ehrungen und Auszeichnungen Tributes and
 Prizes 50
 Honorarprofessuren und Verleihung von
 Ehrendoktoraten Honorary Professorships and
 Honorary Doctorates Awarded 51
 Berufungen und Wahlen 51
 Appointments and Elections 52
 Preise 52
 Awards 56
 Mitglieder in Fachkollegiaten der DFG
 Members of the German Research
 Foundation’s Review Board 58
 Frauenförderung und Gleichstellung Women’s
 Advancement and Gender Equality 59
 Emeritierung/Pensionierung Retirements ... 59
 25 Jahre Merckle Forschungspreise Merckle
 Research Awards: 25 Years 60

Personal und Finanzen Human Resources and Finances

Einnahmen Income 62
 Drittmittel Third-Party Funds 63
 Verwendung des Landeszuschusses Use of
 State Subsidies 64
 Beschäftigte Employees 65

Bauliche Entwicklung Construction Developments

Neubauvorhaben/Neue Gebäude New
 Construction/New Buildings 66
 Bauunterhalt/Sanierung/Umbau
 Building Maintenance/Refurbishment/
 Reconstruction 67

Patente – Erfindungen Patents – Inventions

Patente/Erfindungen Patents/Inventions ... 68
 Ausgründungen Spin-Offs 69

Anhang Annex 70

Impressum Imprint 75

Der erste Jahresbericht der Universität Ulm, der vor zwei Jahren erschienen ist, eröffnete mit einem Zitat Albert Einsteins: »Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.« Fragen, die wir heute stellen, bestimmen unsere künftige Strategie. Pläne, die wir heute für unsere Universität schmieden, weisen den Weg in die Zukunft. Die von der Universitätsleitung angestellten Überlegungen für den weiteren Ausbau der Universität, insbesondere die Planungen im Rahmen des Ausbaukonzepts des Landes »Hochschule 2012« haben im Jahr 2006 die Zukunftsplanung unserer Universität im Wesentlichen bestimmt.

Kooperationen

Das Bild unserer aktiven, forschungsstarken Universität ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl wichtiger Forschungsprojekte und -verbände. Diese werden von unterschiedlichsten öffentlichen Fördereinrichtungen und/oder von der Industrie finanziert. Dokumentiert werden diese Erfolge durch eine deutliche Steigerung der Drittmiteinnahmen, die wir im Jahr 2006 verzeichnen konnten. Unsere Kooperationspartner kommen von überall her – zum Teil aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und weltweit.

Ein Problem für unsere Universität war stets die Tatsache, dass es bisher noch keine außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Großforschung wie zum Beispiel Institute der Fraunhofer-Gesellschaft oder der Helmholtz-Gemeinschaft in der Ulmer Region gibt. Diesen gravierenden strukturellen Nachteil konnten

wir jedoch durch Kooperationen mit industriellen Partnern ausgleichen und begegnen ihm nun auch erstmals durch die Einrichtung einer Max-Planck-Forschergruppe.

Rankings

Sowohl im nationalen wie auch im internationalen Vergleich hat die Universität Ulm im Jahr 2006 in verschiedenen Rankings gut bzw. sogar hervorragend abgeschnitten. Zu erwähnen sind hier das DFG-Förderranking, in dem die Universität Ulm, gemessen am Indikator der DFG-Bewilligungen je Professur im Zeitraum 2002 bis 2004, den elften Rang von 356 gewerteten deutschen Hochschulen einnimmt. Auch im World University Ranking von »The Times Higher« wird die Universität Ulm als eine der besten deutschen Universitäten auf Rang 158 geführt. Im »Academic Ranking of World Universities – 2006« der Shanghai Jiao Tong University befindet sich die Universität Ulm ebenfalls unter den weltweit 400 besten Universitäten. Beim Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung über die Verteilung ihrer Stipendiaten und Preisträger auf die Hochschulen belegt die Universität Ulm bezogen auf die Zahl der Professoren bundesweit derzeit Rang 11. Erfolge, die sich meiner Meinung nach wirklich sehen lassen können und die den internationalen Rang unserer Hochschule belegen!

Neue Grundordnung und Solidarpaket II

Im Jahr 2006 haben wir unsere neue Grundordnung als Präsidialverfassung verabschiedet. Damit wurden einige Punkte der »Verfassung« unserer Universität für die kommenden Jahre neu definiert. Die Verhandlungen der Hochschulen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zum Abschluss eines neuen »Solidarpakt II« mit einer Gesamtlauzeit von acht Jahren haben zu einem Ergebnis geführt, welches unter anderem auf folgenden Eckpunkten basiert:

- Finanzielle Planungssicherheit auf der Grundlage des Staatshaushaltsplans 2007 abzüglich einer erhöhten Globalen Minderausgabe
- Studiengebühren stehen zweckgebunden für Aufgaben in Studium und Lehre zur Verfügung – die staatliche Finanzierung wird dadurch nicht abgesenkt
- Einrichtung eines Innovations- und Qualitätsfonds
- Erbringung eines Eigenanteils zur Finanzierung von Bau-/Sanierungsmaßnahmen durch die Hochschulen

Der Solidarpaket ist für unsere Universität von eminenter Wichtigkeit zumal er uns wieder über mehrere Jahre hinweg Planungssicherheit garantiert.

Steigende Studenten- und Absolventenzahlen

Die Zahl der Studienanfänger ist in den letzten Jahren bis zum Wintersemester 2006/07 stets angestiegen. Damit waren im Jahr 2006 die bisher meisten Studenten an unserer Universität eingeschrieben. Ebenso konnten wir die größte Zahl an Absolventen verabschieden. Die Umstellung unserer bisherigen Diplomstudiengänge auf die gestuften Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Einführung von Studiengebühren ab dem Sommersemester 2007 lassen zwar kurzfristig geringere Einschreibequoten erwarten. Längerfristig wird sich die Situation jedoch dahingehend entwickeln, dass die Zahl der Studierenden bis ins Jahr 2015 zunehmen wird – mit der Sondersituation im Jahr 2012, in dem zwei Abiturjahrgänge in Baden-Württemberg gleichzeitig an die Hochschulen drängen werden. In unserem Ausbaukonzept »Universität Ulm 2012« haben wir der Landesregierung Vorschläge unterbreitet, welche zusätzlichen Angebote die Universität Ulm für die angehenden Studenten in den nächsten Jahren entwickeln möchte. Geplant ist zunächst insbesondere ein Ausbau in den Bereichen »Quantitative Wirtschaftswissenschaften« und »Pharmazeutische Biotechnologie/Biochemie/Molekulare Medizin.«

Vielfalt der Forschung

Ergebnisse aus der Grundlagenforschung heraus sorgen Jahre später für die Innovationen, die unser tägliches Leben bereichern. Sie kommen in die Phase der Anwendung und motivieren uns dadurch, nicht nachzulassen in unserem Streben nach neuen Erkenntnissen. Ein Beispiel für eine solche Entwicklung ist die Firma U-L-M photonics. Die von Absolventen unserer Universität gegründete Firma nutzt heute Erkenntnisse, die in jahrelanger, grundlegender Forschung erzielt wurden und setzt sie erfolgreich um (vgl. Seite 69). Daher unterstützen wir Ausgründungen im Rahmen unserer Möglichkeiten ebenso wie die Patentierung von Forschungsergebnissen.

Für die Vielzahl der Aktivitäten und Engagements, die im Jahr 2006 mit Blick auf die Gestaltung der Zukunft unserer Universität unternommen wurden, möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Angehörigen unserer Universität herzlich bedanken. Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen, nehmen neue Ideen auf und bemühen uns, diese umzusetzen. Das Jahr 2006 hat in vielfältiger Weise gezeigt, dass wichtige Initiativen und Projekte uns voranbringen. Davon berichten wir in dieser Broschüre. Der Rückblick gibt uns Anlass, optimistisch in die Zukunft unserer Universität zu sehen – zunächst ins Jahr 2007, in dem wir den 40. Gründungstag unserer Universität begehen können, aber auch darüber hinaus für die kommenden Jahre.

The University of Ulm's first annual report, which was published two years ago, opened with a quote from Albert Einstein: »The most important thing is to not stop questioning.« The questions we ask today determine our strategy for the future.

Cooperation

Many important research projects and associations make up the image of our active, research-oriented university. These projects and associations are financed by various public funding establishments and/or businesses. Our success is clearly visible in the significant increase in third-party funding recorded in 2006.

The fact that there aren't any external large-scale research facilities in this region has always been a problem for our university, up until now. We have, however, been able to overcome this serious structural disadvantage by working together with commercial partners. We are now able to confront the disadvantage head-on for the first time, with the establishment of a Max Planck research team.

Rankings

In various national as well as international comparisons in 2006, the University of Ulm scored well and in part even outstanding. The German Research Foundation's sponsorship ranking is worth mentioning here. In this ranking, the University of Ulm came in at 11th place out of the 356 German universities based on the number

of grants received per professor between 2002 and 2004. The »Times Higher's World University Ranking« lists the University of Ulm as one of the best German universities at 158th place. The University of Ulm is also listed among the top 400 universities worldwide in the Shanghai Jiao Tong University's »Academic Ranking of World Universities – 2006.« The Alexander von Humboldt Foundation puts the University of Ulm at place 11 in the nation in one of its rankings. These are successes to be proud of and they document the international standing of our university.

New Constitution and Solidarity Pact

We adopted our new presidential constitution in 2006. In doing so, several points of our university's constitution for the coming years were redefined. The negotiations between the universities and the Ministry of Sciences, Research and the Arts resulted in the agreement of the new »Solidarity Pact II« which will run for 8 years.

Increasing Number of Students and Graduates

The number of new students has been growing in the past years up through the winter semester 2006/2007. There were more students enrolled at our university in 2006 than ever before. We were also able to bid farewell to the largest number of graduates ever. In the near future we expect a lower enrolment but in the the long run, however, the situation is expected to develop in such a way that the number of students

will continue to rise through the year 2015. The year 2012 will present us with an exceptional situation, as two years of high school graduates in Baden-Wuerttemberg simultaneously surge onto the universities. The first expansions planned are in the areas of »Quantitative Economics« and »Pharmaceutical Biotechnology/ Biochemistry/ Molecular Medicine.«

A Multitude of Research

Basic research results provide for innovations that enrich our daily lives. An example of such a development is U-L-M photonics, a company founded by graduates from our university (see page 69). We support spin-offs within our abilities, as well as the patenting of research results.

I would like to take this opportunity to thank all the members and friends of our university for the multitude of activities and engagements that were done in 2006. Together we rise to the challenge, take on new ideas and implement them where possible. The year 2006 demonstrated in more ways than one that important initiatives and projects bring us forward, and that is what we would like to relate in this brochure. Looking back gives us cause to look optimistically into the future of our university – first of all into the year 2007, in which we are celebrating our university's 40th anniversary, but also into the coming years.


Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, President

1. Quartal

Exzellenzinitiative

Die Antragskizze der Universität Ulm in der Förderlinie Graduiertenschulen »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« (Sprecher: Prof. Dr. Michael Küh) wird zusammen mit 38 weiteren Konzepten aus bundesweit insgesamt 135 Vorschlägen zur Vollantragstellung aufgefordert. Das Gutachtergremium entscheidet sich jedoch dagegen, den Ulmer Antrag in der ersten Auswahlrunde zu fördern. Der Antrag wird in modifizierter Form in der zweiten Ausschreibung eingereicht und ist erneut zur Vollantragstellung aufgefordert.

1st Quarter

Excellence Initiative

The University of Ulm submits a preliminary proposal entitled »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« (chairman: Prof. Dr. Michael Kuehl) for the graduate school funding series. Along with 38 other concepts out of 135 proposals nationwide, it is selected to be presented as a full proposal. However, the panel of judges decides against promoting Ulm's proposal in the first selection round. The proposal is submitted in a modified form in the second round and the University is again invited to present a full proposal.

2. Quartal

Universitätsrat

Die Amtszeit der Mitglieder des Universitätsrats endet zum 30. September 2006; daher wird ein Ausschuss gebildet, der die Wahl der Mitglieder für die neue Amtszeit vorbereitet. Diesem gehören zwei Vertreter des Senats, zwei Vertreter des bisherigen Universitätsrats und ein Vertreter des Landes an. Wir stellen Ihnen den neuen Universitätsrat auf Seite 8 vor.

Rankings

Zwei Rankings, das CHE-Ranking und das Hochschul-Ranking der Zeitschrift »Karriere« bestätigen die exzellenten Studienbedingungen in den Studiengängen Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ulm. In beiden Rankings erhält die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften sehr gute Noten sowohl hinsichtlich der Betreuungsrelation als auch im Urteil der Studenten.

2nd Quarter

The University's Board of Trustees

The term for the members of the University's Board of Trustees ends on 30 September 2006. A committee is appointed to set up the election for the next term's members. These include two representatives of the Senate, two representatives of the previous Board of Trustees and a representative of the state. The new Board of Trustees is introduced on page 8.

Rankings

The excellent studying conditions in the subjects of Business Mathematics and Economics at the University of Ulm are confirmed by two rankings, namely the CHE Ranking and »Karriere« Magazine's University Ranking. In these rankings the faculty of Mathematics and Economics receives very good marks with respect to both the professor-student ratio and the student assessment.

3. Quartal

Klinische Forschergruppen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt der Medizinischen Fakultät die Einrichtung von zwei weiteren Klinischen Forschergruppen. Eine Forschergruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Karin Scharfetter-Kochanek, Ärztliche Direktorin der Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie, beschäftigt sich mit dem Thema »Molekulare und zelluläre Alterung – von den Wirkmechanismen zur klinischen Perspektive«. Die zweite Klinische Forschergruppe widmet sich dem Thema »Apoptoseregulation und ihre Störungen«. Sprecher ist Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin. Wir informieren Sie näher auf Seite 22.



Prof. Dr. Michael Küh

3rd Quarter

Clinical Research Units

The German Research Foundation authorises the establishment of two further clinical research units in the Faculty of Medicine. Prof. Dr. Karin Scharfetter-Kochanek, medical director of Dermatology and Allergology at the University Hospital, is leading one research group dealing with the topic »Molecular and Cellular Aging – from the Underlying Mechanisms to the Clinical Perspective.« The second clinical research team is addressing the topic »Apoptosis and its Deregulation in Disease.« The chairman is Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, medical director of Paediatric Medicine at the University Hospital. For more information, see page 23.

4. Quartal

Neue Grundordnung

Am 1. Oktober 2006 tritt die neue Grundordnung unserer Universität in Kraft. Der Senat hatte diese am 16. Februar 2006 beschlossen, der Universitätsrat hatte in seiner Sitzung am 27. Februar 2006 ebenso zugestimmt wie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit Schreiben vom 20. Juni 2006. Am 10. Juli 2006 wird die neue Grundordnung offiziell bekannt gegeben.

Mit Beginn des Wintersemesters 2006/07 werden die beiden bisher bestehenden Fakultäten für Ingenieurwissenschaften und für Informatik zu einer neuen, gemeinsamen Fakultät zusammengelegt.

Damit gliedert sich die Universität Ulm seit dem 1. Oktober 2006 in folgende vier Fakultäten:

- Medizinische Fakultät (Medizin, Zahnmedizin)
- Fakultät für Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
- Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften (Mathematik, Wirtschaftswissenschaften)
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik (Elektrotechnik, Informatik)



Prof. Dr. Karsten Urban

Ulmer Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen

Mit einem Festkolloquium eröffnet die Universität am 23. November 2006 das »Ulmer Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen« (UZWR). Sprecher des Zentrums ist Prof. Dr. Karsten Urban, Institut für Numerische Mathematik. Die Einrichtung versteht sich als interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt der Universität Ulm und als Partner der Wirtschaft. Dabei stützt sich das UZWR zum einen auf umfangreiche Kompetenzen in allen Bereichen des Wissenschaftlichen Rechnens, spezielle numerische Modellierung, Analyse und Simulation, zum anderen auf praktische Erfahrungen in den unterschiedlichsten Bereichen im Rahmen bereits bestehender, vielfältiger Kooperationen.

4th Quarter

New Constitution

Our university's new constitution goes into effect on 1 October 2006. The Senate agreed to the constitution on 16 February 2006 and the Board of Trustees approved it as well at their meeting on 27 February 2006. The Ministry of Sciences, Research and the Arts also approved it in writing on 20 June 2006. The new constitution is officially released on 10 July 2006.

At the beginning of the winter semester 2006/2007, the separate faculties of Engineering and of Computer Science are combined into one faculty. As of 1 October 2006, the University of Ulm is now hereby divided into the following four faculties:

- The Faculty of Medicine (Medicine and Dentistry)
- The Faculty of Natural Sciences (Biology, Chemistry and Physics)
- The Faculty of Mathematics and Economics (Mathematics and Economics)
- The Faculty of Engineering and Computer Science (Electrical Engineering and Computer Science)

Scientific Computing Centre Ulm

The University opens its »Scientific Computing Centre Ulm« on 23 November 2006 with a celebratory colloquium. Prof. Dr. Karsten Urban of the Institute of Numerical Mathematics is the Centre's chairman. This facility is regarded as an University's focal point of interdisciplinary research as well as a partner of commerce. The Centre is based in part on substantial competence in all areas of scientific calculation, especially numerical modelling, analysis and simulation. It is also based on practical experience in many different areas gained in cooperation with various existing partners.



Universitätsrat

Die Reduzierung des Universitätsrates von zuvor dreizehn auf neun Mitglieder im Rahmen der neuen Grundordnung soll dessen Effizienz weiter fördern. Zusätzliche, mit dem neuen Landeshochschulgesetz auf den Universitätsrat delegierte Aufgaben sollen durch die Entwicklung neuer Steuerungsinstrumente bewältigt werden. Damit soll der Mitteleinsatz noch gezielter erfolgen und strategische Ziele schneller erreicht werden.

Dem Universitätsrat gehörten bereits bisher folgende externen Mitglieder an:

- Dr. Klaus Bleyer, Aufsichtsratsvorsitzender Mahle GmbH, Stuttgart
- Dr. Dieter Kurz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG, Oberkochen
- Dr. Philipp Daniel Merckle, Vorsitzender der Geschäftsführung der Ratiopharm-Gruppe, Ulm

sowie als interne Mitglieder:

- Prof. Dr. Othmar Marti und
- Dr. Ulrich Reuter

Vom Wissenschaftsminister neu bestellt wurden als externe Mitglieder:

- Dr. Sybill Storz, Geschäftsführerin der Firma Storz & Co KG, Tuttlingen und
- Dr. Rolf Leonhard, Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Dieseleinspritzung der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

sowie als interne Mitglieder:

- Prof. Dr. Peter Gierschik und
- Matthias Christian Weber

Mitglieder kraft Gesetzes sind Präsident Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, die Vizepräsidenten Profs. Dres. Guido Adler, Peter Dürre und Ulrich Stadtmüller, Kanzler Dieter Kaufmann sowie der Leitende Ministerialrat Hartmut Schrade als Vertreter des Wissenschaftsministeriums. Vorsitzender des Universitätsrats ist (seit 2004) Dr. Klaus Bleyer, stellvertretender Vorsitzender ist (seit 2007) Dr. Dieter Kurz.

Der Universitätsrat tagt viermal im Jahr, im Rahmen der Sitzungen berichtet das Präsidium dem Universitätsrat im Überblick über die Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage sowie über finanzielle Auswirkungen von Berufungsvereinbarungen.

The University's Board of Trustees

In order to make the University's Board of Trustees more efficient, the Board has been reduced from the previous thirteen members down to nine. The reduction is in accordance with the new constitution. The new state law on higher education (Landeshochschulgesetz) has delegated additional tasks to the Board of Trustees, which will be dealt with using new tools of governance. Resources will therefore be allocated more systematically and strategic aims will be achieved more quickly.

The following external members already had seats on the Board of Trustees:

- Dr. Klaus Bleyer, chairman of the Board at Mahle GmbH, Stuttgart
- Dr. Dieter Kurz, chairman of the Board at Carl Zeiss AG, Oberkochen
- Dr. Philipp Daniel Merckle, CEO of Ratiopharm Group, Ulm

as did the following internal members:

- Prof. Dr. Othmar Marti and
- Dr. Ulrich Reuter

The Minister of Science appointed the following external members:

- Dr. Sybill Storz, CEO of Storz & Co KG, Tuttlingen and
- Dr. Rolf Leonhard, member of the Executive Board in the area of diesel injection at Robert Bosch GmbH, Stuttgart

as well as the following internal members:

- Prof. Dr. Peter Gierschik and
- Matthias Christian Weber

Members by law are: President Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, vice-presidents Profs. Dres. Guido Adler, Peter Duerre and Ulrich Stadtmueller as well as chancellor Dieter Kaufmann and LMR Hartmut Schrade as the representative of the Ministry of Sciences, Research and the Arts. Dr. Klaus Bleyer has been the chairman of the Board of Trustees since 2004. Dr. Dieter Kurz is the deputy chairman since 2007. The Board of Trustees meets four times a year. The Executive Committee reports to the Board of Trustees during their meetings, giving them an overview of the development of the budget and economic situation as well as the financial effects of new professors' contract stipulations.



Der Universitätsrat der Universität Ulm, ab Oktober 2006 in neuer Besetzung (v.li.n.re.):

The University of Ulm's Board of Trustees, from October 2006 in its new composition (left-right.): Dr. Philipp Daniel Merckle, Dr. Ulrich Reuter, Dr. Rolf Leonhard, Dr. Sybill Storz, Mathias Christian Weber, Dr. Klaus Bleyer, Prof. Dr. Othmar Marti, Ltd. Ministerialrat Hartmut Schrade, Dr. Dieter Kurz. Es fehlt Not pictured Prof. Dr. Peter Gierschik.



Dipl.-Kfm. Dieter Kaufmann, Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller, Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Prof. Dr. Peter Dürre, Prof. Dr. Guido Adler

Rektorat/Präsidium

Zum 30. September 2006 endete die Amtszeit der drei Prorektoren Prof. Dr. Guido Adler, Prof. Dr. Peter Dürre und Prof. Dr. Werner Kratz. Mit in Kraft treten der neuen Grundordnung trägt nun der Vorstand der Universität Ulm die Bezeichnung »Präsidium«. Der Senat der Universität Ulm wählte in einer Sondersitzung die neuen Vizepräsidenten für die am 1. Oktober 2006 beginnende dreijährige Amtszeit. Die amtierenden Prorektoren für Medizin, Prof. Dr. Guido Adler, und für Forschung, Prof. Dr. Peter Dürre, wurden entsprechend der neuen Grundordnung als Vizepräsidenten bestätigt. Prof. Dr. Werner Kratz (Lehre) hatte nicht mehr kandidiert. Als neuer Vizepräsident für Lehre wurde Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller gewählt. Prof. Stadtmüller war in den vergangenen beiden Jahren Dekan der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften.

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling ist seit dem 1. Oktober 2003 als Rektor und ab dem 1. Oktober 2006 als Präsident im Amt. Kanzler Dieter Kaufmann übt sein Amt seit dem 1. September 2005 aus.

Executive Committee

The terms of three vice-presidents Prof. Dr. Guido Adler, Prof. Dr. Peter Duerre and Prof. Dr. Werner Kratz ended on 30 September 2006. With the new constitution coming into effect, the University of Ulm's Executive Board (Vorstand) now bears the name »Executive Committee« (Praesidium). In a special session, the University of Ulm's Senate elected the new vice-presidents to serve a three-year term which began on 1 October 2006. The incumbent vice-presidents of Medicine, Prof. Dr. Guido Adler, and Research, Prof. Dr. Peter Duerre, were confirmed. Prof. Dr. Werner Kratz (Studies and Teaching) did not run for office. Prof. Dr. Ulrich Stadtmueller was elected as the new vice-president of Studies and Teaching. Prof. Dr. Stadtmueller was the dean of the faculty of Mathematics and Economics for the past two years.

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling has been president since 1 October 2003. Chancellor Dieter Kaufmann has been in office since 1 September 2005.

Senat Senate

In den Senat wurden im Jahr 2006 folgende Personen gewählt The following people were selected to join the Senate:

Professoren Professors

- Prof. Dr. Uwe Brückner, Prof. Dr. Peter Dadam
- Prof. Dr. Günter Ehret,
- Prof. Dr. Hermann Schumacher

Wissenschaftlicher Dienst Academics

- Dr. Andreas Borchert, Dr. Klaus Murmann

Studenten Students

- Christian Gaus, Andreas Strodl

Sonstige Mitarbeiter Other staff

- Edeltraud Hiller, Magnus Wuggazer



Fakultäten Faculties

Zum 1. Oktober 2006 wurden die Vorstände der Fakultäten neu gewählt. Die Dekane, Prodekane und Studiendekane der Fakultäten sind seit diesem Zeitpunkt:

The executive teams in each faculty were newly selected for 1 October 2006. Since then, the faculty deans, deputy deans and associate deans for student services are:

| Fakultät Faculty | Dekan Dean | Prodekane Vice-deans | Studiendekane Associate Deans for Student Services |
|--|---------------------------------|---|---|
| Medizin Medicine | Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin | Prof. Dr. Thomas Wirth Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek Prof. Dr. Lothar Kinzl | Prof. Dr. Jörg Fegert (Medizin) Prof. Dr. Bernd Haller (Zahnmedizin) |
| Naturwissenschaften Natural Sciences | Prof. Dr. Klaus-Dieter Spindler | Prof. Dr. Axel Groß Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler | Prof. Dr. Nicola Hüsing (Chemie) Prof. Dr. Günter Ehret (Biologie) Prof. Dr. Othmar Marti (Physik) |
| Mathematik und Wirtschaftswissenschaften Mathematics and Economics | Prof. Dr. Frank Stehling | Prof. Dr. Rüdiger Kiesel | Prof. Dr. Karsten Urban (Mathematik/Wirtschaftsmathematik) Prof. Dr. Kai-Uwe Marten (Wirtschaftswissenschaften) |
| Ingenieurwissenschaften und Informatik Engineering and Computer Science | Prof. Dr. Helmuth Partsch | Prof. Dr. Klaus Dietmayer Prof. Dr. Michael Weber | Prof. Dr. Albrecht Rothermel (Elektrotechnik) Prof. Dr. Susanne Biundo-Stephan (Informatik) Prof. Dr. Wolfgang Minker (Informationssystemtechnik) |

Die Wahlen zu den Fakultätsräten erbrachten folgende Ergebnisse The results of the faculty council elections were as follows:

■ **Medizinische Fakultät**
Faculty of Medicine

Professoren Professors

Prof. Dr. Tobias Böckers, Prof. Dr. Bernhard O. Böhm, Prof. Dr. Uwe B. Brückner, Prof. Dr. Hartmut Döhner, Prof. Dr. Peter Gierschik, Prof. Dr. Bernd Haller, Prof. Dr. Lothar Kinzl, Prof. Dr. Michael Kühl, Prof. Dr. Albert Ludolph, Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek, Prof. Dr. Thomas Mertens, Prof. Dr. Thomas Wirth

Wissenschaftlicher Dienst Academics

apl. Prof. Dr. Alexander Brinkmann, Dr. Wolfgang Geiser, apl. Prof. Dr. Nikolaus Marx, Dr. Frank Reuther

Studenten Students

Wibke Bauer, Elise Jacob, Jakob Nerl, Vera Reich, Fabienne Schochter, Andreas Tenzer

Sonstige Mitarbeiter Other Members

Sabine Ossmann-Staack

■ **Fakultät für Naturwissenschaften**
Faculty of Natural Sciences

Professoren Professors

Prof. Dr. Peter Bäuerle, Prof. Dr. Nicola Hüsing, Prof. Dr. Elisabeth Kalko, Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus, Prof. Dr. Wolfgang Schleich, Prof. Dr. Harald Wolf

Wissenschaftlicher Dienst Academics

Dr. Robert Tammer

Studenten Students

Mirjam Löbert, Paul Preiss, Robert Rosenbach

Sonstige Mitarbeiter Other Members

Elisabeth Möwes

■ **Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften**
Faculty of Mathematics and Economics

Professoren Professors

Prof. Dr. Dieter Beschorner, Prof. Dr. Rüdiger Kiesel, Prof. Dr. Gunter Löffler, Prof. Dr. Werner Lütkebohmert, Prof. Dr. Kai-Uwe Marten, Prof. Dr. Karsten Urban

Wissenschaftlicher Dienst Academics

Dr. Johannes Mayer

Studenten Students

Michael Gloyer, Laura Nees, Kai-Daniel Prestinari

Sonstige Mitglieder Other Members

Elke Haid

■ **Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik**
Faculty of Engineering and Computer Science

Professoren Professors

Prof. Dr. Peter Dadam, Prof. Dr. Franz Hauck, Prof. Dr. Herbert Kabza, Prof. Carl E. Krill, PhD, Prof. Dr. Peter Unger, Prof. Dr. Michael Weber

Wissenschaftlicher Dienst Academics

Alexander Raschke

Studenten Students

Martin Bürcker, Daniel Setz, Matthias Weber

Sonstige Mitarbeiter Other Members

Ingrid Wäger

Struktur und Entwicklung

Aufgrund der noch nicht feststehenden Entscheidungen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder wird die nächste Struktur- und Entwicklungsplanung unserer Universität erst zum Ende des Jahres 2007 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vorgelegt. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand statt dessen die Erarbeitung eines Konzepts zum Ausbau der Wissenschaftsstadt Ulm aus Anlass deren 20-jährigen Bestehens sowie Überlegungen zur strategischen Weiterentwicklung der Universität Ulm. In einem von der Landesregierung initiierten »Regionalen Dialog« wurden im Rahmen des Ausbaukonzepts Hochschule 2012 Arbeitsgruppen zu einzelnen Fachgebieten – besetzt mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft – zur Entwicklung von Masterplänen zum Ausbau der Hochschulen vor dem Hintergrund steigender Studentenzahlen bis zum Jahr 2012 (»doppelter« Abiturjahrgang durch die Umstellung vom 9-jährigen auf das 8-jährige Gymnasium) eingesetzt.

Die Überlegungen in der Denkschrift der Universität Ulm zur strategischen Weiterentwicklung der Universität zielen auf folgende Forschungsbereiche:

- Pharmazeutische Biotechnologie
- Quantitative Wirtschaftswissenschaften
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Hämatologie und Onkologie
- Elektrochemische Energiewandlung und –speicherung | Batterien und Brennstoffzellen
- Wissenschaftliches Rechnen | Numerische Simulation und Modellierung

Im Rahmen des Ausbaukonzepts Hochschule 2012 soll das Lehrangebot in den kommenden Jahren mit neuen Studieninhalten auf folgenden Gebieten ausgebaut werden:

- Pharmazeutische Biotechnologie | Molekulare Medizin | Biochemie
- Technologie- und Prozessmanagement
- Informationssystemtechnik
- Energy Science and Technology
- Mathematische Biometrie

Neue Grundordnung

Die wichtigste strukturelle Änderung betraf im Jahr 2006 die Grundordnung: im ersten Halbjahr wurde ihre Neufassung verabschiedet, die zum 1. Oktober 2006 die durch das Landeshochschulgesetz erforderlichen Neuerungen umsetzte. Im Rahmen der Neufassung der Grundordnung war auch die Umbenennung der (wissenschaftlichen) Abteilungen in Institute erforderlich.

Die bedeutendste strukturelle Neuerung im Jahr 2006 war die mit in Kraft treten der Grundordnung wirksam gewordene Zusammenlegung der Fakultäten für Informatik und der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zu einer gemeinsamen Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Qualitätsentwicklung

Im Jahr 2006 hat das Präsidium die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Berichtswesen neu eingerichtet, wodurch die Qualitätsentwicklung an der Universität mit mehreren Maßnahmen vorangetrieben werden konnte.

a) Qualitätsentwicklung in der Zentralen Universitätsverwaltung
Im Jahr 2006 wurde das Mitarbeiterjahresgespräch als Instrument der Zielfokussierung und Personalentwicklung eingeführt. Zur Verbesserung der sachgerechten Aufgabenerfüllung und der Entscheidungsunterstützung in Steuer-

Finanz- und Planungsfragen sowie zur Optimierung des Verwaltungsablaufs wurde das Rechnungswesen von der Kameralistischen Buchhaltung auf das Kaufmännische Rechnungswesen (Doppik) umgestellt. Dazu wurde im Jahr 2006 die Software SAP für das Rechnungswesen eingeführt.

b) Qualitätsentwicklung in der Lehre
Im Jahr 2006 wurden die Studiengänge Mathematik (Bachelor/ Master), Wirtschaftsmathematik (Bachelor/ Master) und Finance (Master) erfolgreich akkreditiert.

Außerdem werden seit dem Sommersemester 2006 systematisch mindestens 25 % aller Vorlesungen, Übungen und Tutorien von den Studenten bewertet. Der Online-Zugang von Dozenten und Studenten zur Prüfungsverwaltung wurde realisiert.

Studentenbefragung

Im Jahr 2006 führte die HIS Hochschul-Informationssystem GmbH eine umfassende Online-Studierendenbefragung durch, an der sich die Hälfte der Studierenden beteiligt hat. Die Umfrage ergab ein positives Bild der Universität, hat aber auch Verbesserungspotentiale aufgezeigt, beispielsweise bezüglich der Ausstattung oder des Forschungs- bzw. Praxisbezugs einiger Studiengänge.

Structure and Development

Due to the fact that the decisions about the federal and state Excellence Initiative are not yet final, the structural and developmental planning for our university will not be presented to the Ministry of Sciences, Research and the Arts until the end of 2007.

The focus of our activities in 2006 was, instead, the development of an expansion plan for »Science City Ulm.« Our planning was inspired by both the 20-year anniversary of our distinction as a »science city« and our strategic advancement considerations regarding the University of Ulm. In a »Regional Dialogue« initiated by the state government as part of the expansion plan »University 2012,« teams have been built to develop master plans for university expansion in individual subjects. These teams are composed of representatives from the worlds of science and commerce. Expansion is necessary because the number of students will continue rising up to the year 2012, in which there will be a »double« class of new incoming students resulting from the change-over from a 9-year grammar school to an 8-year grammar school.

The considerations contained in the University of Ulm's memorandum on strategic advancement of the University are aimed at the following fields of research:

- Pharmaceutical Biotechnology
- Quantitative Economics
- Information and Communication Technology
- Haematology und Oncology
- Electrochemical Energy Conversion and Storage | Batteries and Fuel Cells
- Scientific Calculation | Numerical Simulation and Modelling

According to the expansion plan »University 2012«, the course offerings will be expanded in the coming years to include the following areas:

- Pharmaceutical Biotechnology | Molecular Medicine | Biochemistry
- Technology and Processing Management
- Information and Communication Technology
- Energy Science and Technology
- Mathematical Biometry

New Constitution

The most important structural change in 2006 pertained to the constitution: the revised form was adopted in the first half of the year. It implemented the necessary changes resulting from the revised form of the state law concerning higher education (Landeshochschulgesetz) for 1 October 2006. In the revised form of the constitution, it was necessary to rename the (academic) departments as institutes. The most significant structural change in 2006 was that after the constitution came into effect, the Faculty of Computer Science and the Faculty of Engineering were combined to become the Faculty of Engineering and Computer Science.

Quality Development

In 2006, the Executive Committee reorganised the administrative department Quality Management and Reporting, enabling quality development at the University to be expedited with several measures.

a) Quality Development in Central University Administration

In the year 2006, employee appraisal interviews were introduced as a means of goal setting and personnel development. The Financial Department switched from single-entry bookkeeping to double-entry accounting. The switch is meant to improve the quality with which tasks are fulfilled as well as the quality of support in deci-

sion making concerning questions of tax, finance and planning. It is also intended to optimise administrative procedures. For double-entry accounting, the software SAP was introduced in 2006 in the Financial Department.

b) Quality Development in Education

In 2006, the following courses of study were successfully accredited: Mathematics (bachelor's programme/master's programme), Business Mathematics (bachelor's/master's) and Finance (master's). We have also been systematically having at least 25% of all lectures, exercises and tutorials evaluated by the students since the summer semester of 2006. An online administration of exams was achieved, to which both lecturers and students have access.

Student Survey

The HIS Hochschul-Informationen-System GmbH (University Information System Company) conducted a comprehensive online student survey in 2006. Half of the student body participated in the survey. The results showed a positive image of the University, but also identified areas of potential for improvement. These were areas concerning, for instance, university equipment or the research and practical elements of a few courses of study.

Interdisziplinär angelegte Forschung innerhalb der Universität und mit externen Partnern ist ein Markenzeichen unserer Universität. Erfolgreiche und kennzeichnende Beispiele sind die im Anhang aufgelisteten Kompetenzzentren und Verbünde (siehe Seite 70).

Exzellenzinitiative

Ende 2004 wurde von Bund und Ländern mit der Exzellenzinitiative ein Wettbewerb zur Förderung von Spitzenleistungen der Forschung initiiert. Bundesweit ist die Einrichtung von 40 Graduiertenschulen, 30 Exzellenzclustern sowie die Förderung von zehn Zukunftskonzepten zur Stärkung des Gesamt-Forschungsprofils von Universitäten geplant.

Der Vollertrag der Universität Ulm zur Einrichtung der Graduiertenschule »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« (Sprecher Prof. Dr. Michael Kühl) wurde fristgerecht zum 20. April 2006 bei der DFG eingereicht. Die Begutachtung der Graduiertenschule fand am 13. Juni 2006 in Bad Honnef statt. Der Bewilligungsausschuss entschied am 13. Oktober den Vollertrag für die Graduiertenschule in der ersten Ausschreibungsrunde der Exzellenzinitiative nicht zu fördern.

In der zweiten Ausschreibungsrunde hat die Universität Ulm vier Absichtserklärungen für die Beantragung von Exzellenzclustern eingereicht:

- Electrochemical Energy Technology (Sprecher: Prof. Dr. Jürgen Behm)
- Cluster of Excellence for Diabetes and CardioMetabolic Medicine (Sprecher: Prof. Dr. Bernhard Otto Böhm)
- Normal and Malignant Hemato-Lymphopoesis (Sprecher: Prof. Dr. Hartmut Döhner)
- High-Speed Microsystems in Electronics and Optoelectronics (Sprecher: Prof. Dr. Hermann Schumacher)

Darüber hinaus wurde für die International Graduate School in Molecular Medicine Ulm ein modifiziertes Konzept eingereicht.

Die Gemeinsame Kommission von DFG und Wissenschaftsrat hat am 12. Januar 2007 entschieden, die Universität Ulm lediglich für die Graduiertenschule nochmals zur Vollertragstellung aufzufordern.

Bereits am 27. Februar 2006 wurde die »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« als zentrale wissenschaftliche Einrichtung institutionalisiert. Das Gründungssymposium fand vom 26. bis zum 28. Oktober 2006 statt. Ziel der Graduiertenschule ist es, eine innovative, strukturierte und interdisziplinäre Doktorandenausbildung anzubieten. Die »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« beinhaltet ein interdisziplinär angelegtes Programm in verschiedenen Bereichen der Molekularen Medizin wie Signalerkennung, Signalnetzwerke, Neuronale Netzwerke, Endokrine Systeme, Molekulare Onkologie und Erreger-/Wirt-Interaktionen.

Vorgesehen ist ein exzellentes theoretisches und praktisches Training junger Nachwuchswissenschaftler, die damit in die Lage versetzt werden sollen, eigenständig erfolgreiche Forschung zu betreiben.

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Kühl, Vorsitzender
Prof. Dr. Bernhard O. Böhm, Stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Peter Dürre, Vizepräsident für Forschung
PD Dr. Dieter Brockmann, Geschäftsführer

Der Vorstand der Graduiertenschule wird durch ein »International and Scientific Advisory Board« beraten. In diesem sind neben externen Wissenschaftlern auch Vertreter der Industrie beteiligt. Zentraler Bestandteil der Graduiertenschule ist der interdisziplinäre Promotionsstudiengang International PhD Programme in Molecular Medicine (Sprecher: Prof. Dr. Michael Kühl). Weiterhin übernimmt die Graduiertenschule die strukturierte Ausbildung von Promovenden der Humanmedizin im Rahmen des Programmes Experimentelle Medizin (Sprecher: Prof. Dr. Thomas Wirth).

A trademark of our university is interdisciplinary research both within the University and with external partners. Successful examples characteristic of our university are listed in the annex under Centres of Competence and Associations (see Page 70).

Excellence Initiative

In late 2004 the federal and state governments initiated the Excellence Initiative, a competition to encourage outstanding achievements in research. The following is planned on a national scale: 40 graduate schools, 30 excellence clusters and 10 concepts for the future, aimed at strengthening the overall research profile of the universities.

The University of Ulm's full proposal for establishing the graduate school called »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« (chairman Prof. Dr. Michael Kuehl) was submitted to the German Research Foundation by the due date of 20 April 2006. The appraisal of the graduate school took place on 13 June 2006 in Bad Honnef. However, on 13 October 2006, the panel of judges decided against promoting Ulm's proposal in the first selection round.

In the second round, the University of Ulm submitted four declarations of intent to apply for excellence clusters:

- Electrochemical Energy Technology (chairman: Prof. Dr. Juergen Behm)
- Cluster of Excellence for Diabetes and CardioMetabolic Medicine (chairman: Prof. Dr. Bernhard Otto Boehm)
- Normal and Malignant Hemato-Lymphopoiesis (chairman: Prof. Dr. Hartmut Doehner)
- High-Speed Microsystems in Electronics and Optoelectronics (chairman: Prof. Dr. Hermann Schumacher)

In addition, a modified concept for the International Graduate School in Molecular Medicine Ulm was submitted.

The joint commission of the German Research Foundation and the Science Council decided on 12 January 2007 to invite the University of Ulm to again present a full proposal, but only for the graduate school.

On 27 February, the »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« was established as a central scientific institution. The founding symposium took place from 26 to 28 October 2006. The aim of the graduate school is to offer an innovative, structured and interdisciplinary postgraduate education.

The »International Graduate School in Molecular Medicine Ulm« comprises an interdisciplinary programme in various areas of Molecular Medicine, such as signal recognition, signal networks, neural networks, endocrine systems, molecular oncology and agent/host interactions. It is envisaged that young scientists will receive excellent theoretical and practical training so as to enable them to conduct successful and independent research.

Executive Board:

Prof. Dr. Michael Kuehl, Chairman
 Prof. Dr. Bernhard O. Boehm, Deputy Chairman
 Prof. Dr. Peter Duerre, Research Vice-President
 PD Dr. Dieter Brockmann, CEO

The Executive Board of the graduate school is advised by an international and scientific advisory board. The board is made up of both external scientists and representatives from the industry. The central component of the graduate school

is the interdisciplinary PhD programme entitled »International PhD Programme in Molecular Medicine« (chairman: Prof. Dr. Michael Kuehl). The graduate school will continue to handle the structured education of PhD students in human medicine within the programme of »Experimental Medicine« (chairman: Prof. Dr. Th. Wirth).

Sonderforschungsbereiche

Sonderforschungsbereiche (SFBs) sind fachübergreifende Forschungsschwerpunkte einer oder mehrerer Hochschulen, die bis zu 12 Jahre gefördert werden können. Die Sonderforschungsbereiche werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in dreijährigem Turnus begutachtet.

Collaborative Research Centers

Collaborative Research Centers are interdisciplinary focal points of research belonging to one or more universities which can be sponsored for up to 12 years. The collaborative research centers are assessed by the German Research Foundation every three years.

| Nummer Number | Sprecher des SFB Chairman | Titel Title |
|----------------------|--|---|
| SFB 518 | Prof. Dr. Guido Adler | Entzündung, Regeneration und Transformation im Pankreas Inflammation, Regeneration and Transformation of the Pancreas |
| SFB 451 | Prof. Dr. Vinzenz Hombach | Läsion und Reparatur am Kardiovaskulären System Lesion and Repair to the Cardiovascular System |
| SFB 497 | Prof. Dr. Dr. Walter Knöchel | Signale und Signalverarbeitung bei der zellulären Differenzierung Signals and Signal Processing during Cellular Differentiation |
| SFB 569 | Prof. Dr. Paul Ziemann | Hierarchische Strukturbildung und Funktion organisch-anorganischer Nanosysteme Hierarchic Structure Formation and Function of Organic-Inorganic Nano Systems |
| Transregio SFB/TR 21 | Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler (Sprecher für Ulm) | Quantenkontrolle in maßgeschneiderter Materie: Gemeinsame Perspektiven von mesoskopischen Systemen und Quantengasen Control of quantum correlations in tailored matter: Common perspectives of mesoscopic systems and quantum gases |

SFB 518: Entzündung, Regeneration und Transformation im Pankreas

Sprecher: Prof. Dr. Guido Adler

Klinik für Innere Medizin I

Beteiligte Fakultäten: Medizin, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informatik

Förderung seit 1.7.1998

Inhaltliche Gliederung:

Projektbereich A: Entzündung und Regeneration

Projektbereich B: Transformation

Projektbereich C: Zentrale Projekte

SFB 451: Läsion und Reparatur am Kardiovaskulären System

Sprecher: Prof. Dr. Vinzenz Hombach

Klinik für Innere Medizin II

Beteiligte Fakultäten:

Medizin, Naturwissenschaften

Förderung seit 1.1.1999

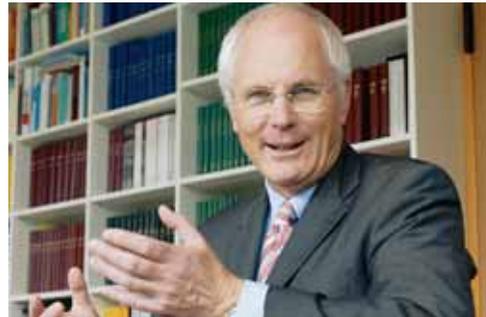
Inhaltliche Gliederung:

Projektbereich A: Läsion und Inflammation

Projektbereich B: Reparatur und molekulare

Mechanismen des Gewebsumbaus

Projektbereich C: Zentrale Projekte



Prof. Dr. Guido Adler

SFB 497: Signale und Signalverarbeitung bei der zellulären Differenzierung

Sprecher: Prof. Dr. Dr. Walter Knöchel

Institut für Biochemie

Beteiligte Fakultäten: Medizin, Naturwissenschaften

Förderung seit 1.1.2000

Inhaltliche Gliederung:

Projektbereich A: Determination und frühe Embryonalentwicklung

Projektbereich B: Differenzierung von Geweben und Organen

Projektbereich C: Differenzierung in adulten Zellsystemen

Zentralprojekt: Höchstauflösende 4Pi-Fluoreszenzmikroskopie

Der Sonderforschungsbereich ging 2006 in die dritte von insgesamt vier möglichen Förderphasen.



Prof. Dr. Vinzenz Hombach

SFB 569: Hierarchische Strukturbildung und Funktion organisch-anorganischer Nanosysteme

Sprecher: Prof. Dr. Paul Ziemann

Institut für Festkörperphysik

Beteiligte Fakultät: Naturwissenschaften

Förderung seit 1.1.2001

Inhaltliche Gliederung:

Projektbereich A: Supramolekulare, molekulare und makromolekulare Funktionsbausteine

Projektbereich B: Mesoskopisch organisierte Funktionsbausteine und nanostrukturierte Oberflächen

Projektbereich C: Funktionale Hybridsysteme

Projektbereich G: Gemeinschaftsprojekte



Prof. Dr. Dr. Walter Knöchel

SFB/TR 21: Quantenkontrolle in maßgeschneiderter Materie: Gemeinsame Perspektiven von mesoskopischen Systemen und Quantengasen

Sprecher für Ulm:

Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler

Institut für Quanteninformationsverarbeitung

Beteiligte Fakultät: Naturwissenschaften

Beteiligte Einrichtungen: Universitäten Tübingen und Stuttgart, MPI für Festkörperforschung, Stuttgart

Förderung seit 01.07.2005

Inhaltliche Gliederung

Projektbereich A: Einstellbare Quantenkorrelationen in Spin Systemen

Projektbereich B: Kontrolle von Quanten-Phasenübergängen

Projektbereich C: Konstruktion hybrider Quantensysteme



Prof. Dr. Paul Ziemann

SFB 518: Inflammation, Regeneration and Transformation of the Pancreas

Chairman: Prof. Dr. Guido Adler
Clinic of Internal Medicine I
Participating Faculties: Medicine, Natural Sciences, Engineering and Computer Science
Sponsorship since 1.7.1998

List of Contents:

Project Area A: Inflammation and Regeneration
Project Area B: Transformation
Project Area C: Central Projects

SFB 451: Lesion and Repair to the Cardiovascular System

Chairman: Prof. Dr. Vinzenz Hombach
Clinic of Internal Medicine II
Participating Faculties: Medicine, Natural Sciences
Sponsorship since 1.1.1999

List of Contents:

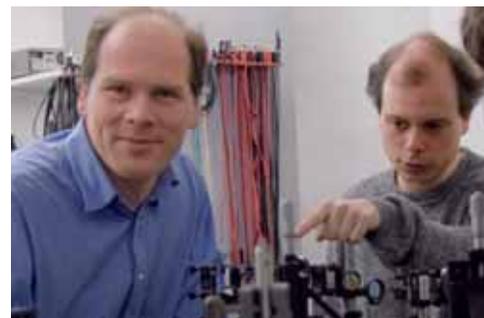
Project Area A: Lesion and Inflammation
Project Area B: Repair and Molecular Mechanisms of the Tissue Modification
Project Area C: Central Projects

SFB 497: Signals and Signal Processing during Cellular Differentiation

Chairman: Prof. Dr. Dr. Walter Knöchel
Institute of Biochemistry
Participating Faculties: Medicine, Natural Sciences
Sponsorship since 1.1.2000

List of Contents:

Project Area A: Determination and Early Development of Embryo
Project Area B: Modification of Tissues and Organs
Project Area C: Modification in Adult Cell Systems
Central Project: Highest-Resolution 4Pi-Fluorescence Microscope
This SFB started the 3rd of four possible sponsoring-phases in 2006.



Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler

SFB 569: Hierarchic Structure Formation and Function of Organic-Inorganic Nano System

Chairman: Prof. Dr. Paul Ziemann
Institute of Solid State Physics
Participating Faculty: Natural Sciences
Sponsorship since 1.1.2001

List of Contents:

Project Area A: Supermolecular, Molecular and Macromolecular Function Blocks
Project Area B: Mesoscopically Organised Function Building Blocks and Nanostructured Surfaces
Project Area C: Functional Hybrid Systems
Project Area G: Community Projects

SFB/TR 21: Control of quantum correlations in tailored matter:

Common perspectives of mesoscopic systems and quantum gases

Chairman for Ulm:

Prof. Dr. Ferdinand Schmidt-Kaler
Institute of Quantum Information Processing
Participating Faculty: Natural Sciences
Sponsorship since 01.07.2005

Project Area A: Tuning quantum correlations in spin systems
Project Area B: Controlling quantum phase transitions
Project Area C: Engineering hybrid quantum systems

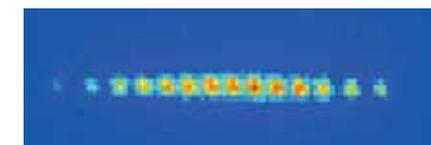


Abbildung des Lichtes von einzelnen gefangenen und lasergekühlten Ionen. In der Ionenfalle bilden sich lineare Kristalle.

Zentren und Verbände

Im Jahr 2006 wurden neue Zentren und Verbände an der Universität Ulm geschaffen. Einen Überblick über alle bestehenden Einrichtungen finden Sie im Anhang (Seite 70).

Zentrum für Funktionelle und Angewandte Biodiversitätsforschung

Das »Zentrum für Funktionelle und Angewandte Biodiversitätsforschung« (ZEFAB) wurde als ein gemeinsam getragener Forschungsschwerpunkt der Universität Ulm gegründet, der sich mit allen Aspekten der Forschung, Lehre und Weiterbildung auf dem Gebiet der Biodiversität beschäftigt. Das Zentrum hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Förderung, Weiterentwicklung und Ausbau interdisziplinärer Forschungsvorhaben mit Schwerpunkt Biodiversität an der Universität Ulm.
2. Entwicklung eines durch Drittmittel geförderten Kompetenzzentrums auf dem Gebiet der Biodiversitätsforschung sowie Etablierung bzw. Mitwirkung an Forschungsverbänden.
3. Erweiterung und Ausbau der Lehre im Bereich der Biodiversitätsforschung mit dem Ziel, Wissen fächerübergreifend sowohl im Grundlagenbereich als auch im Anwendungskontext zu vermitteln.
4. Verstärkung der Internationalisierung von Studium, Lehre und Forschung durch Schwerpunktsetzung in den Tropen als »hotspot« der Biodiversität.

Vorstandsmitglieder des Zentrums sind Prof. Dr. Elisabeth Kalko, Institut für Experimentelle Ökologie (Sprecherin), Prof. Dr. Harald Wolf, Institut für Neurobiologie, und Prof. Dr. Marian Kazda, Institut für Systematische Botanik und Ökologie.

Comprehensive Cancer Center Ulm

Die onkologische Ausrichtung prägt das Profil zahlreicher Institute und Kliniken des Universitätsklinikums und führte zur Einrichtung onkologischer Zentren. Mit dem Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Klinikern und Wissenschaftlern, die mit der Betreuung von Tumorkranken befasst sind und im Bereich der onkologischen Forschung tätig sind, gestärkt, so dass Patienten frühzeitig am medizinischen Fortschritt teilhaben können. Ziele und Aufgaben des Comprehensive Cancer Center sind:

1. Krankenversorgung: Organisation der Zusammenarbeit in Prävention, Früherkennung, Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Rehabilitation von Tumorerkrankungen; Qualitätspolitik; Etablierung interdisziplinärer Tumorboards.
2. Aus-, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der klinischen Onkologie.
3. Stärkung klinischer Forschung, klinischer Studien und Grundlagenforschung.
4. Aufbau und Weiterentwicklung einer verbesserten IT-Technik und Tumordokumentation.
5. Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Einrichtungen der Rehabilitation und Nachsorge.

Centres and Associations

New centres and associations were established at the University of Ulm in 2006. You will find an overview of all the existing establishments in the annex (page 70).

Centre for Functional and Applied Biodiversity Research

The »Centre for Functional and Applied Biodiversity Research« (ZEFAB) was founded as a jointly-carried focal point of research at the University of Ulm. The Centre deals with all aspects of research, teaching and continuing education in the area of biodiversity. It has, in particular, the following tasks:

1. Supporting, advancing and expanding interdisciplinary research plans with a concentration on biodiversity at the University of Ulm.
 2. Developing a centre of competence in the field of biodiversity research, to be financed by third-party funding, as well as establishing and/or working with research associations.
 3. Enhancing and expanding teaching in the field of biodiversity research, with the aim of imparting knowledge with interdisciplinary means in the context of both basics and applications.
 4. Strengthening the internationalisation of studies, teaching and research by focusing on the tropics as a »hotspot« of biodiversity.
- Members of the Centre's Executive Board are: Prof. Dr. Elisabeth Kalko, Institute of Experimental Ecology (chairman); Prof. Dr. Harald

Wolf, Institute of Neurobiology and Prof. Dr. Marian Kazda, Institute of Systematic Botany and Ecology.

Comprehensive Cancer Center Ulm

A concentration on oncology shapes the profile of numerous institutes and clinics at the University of Ulm's Hospital and has led to the construction of oncological centres.

The Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) will strengthen interdisciplinary cooperation between medical interns and scientists in the field of oncological research who deal with tumour patient care. This means that patients will be able to share early on in the medical advancements made. Aims and tasks of the Comprehensive Cancer Center are:

1. Patient care: organising cooperative efforts concerning tumour diseases in prevention, early detection, diagnostics, therapy, aftercare and rehabilitation; quality policy; establishing interdisciplinary tumour boards
2. Training and continuing education in the field of clinical oncology
3. Strengthening clinical research, clinical studies and basic research
4. Developing improved IT methods and tumour documentation
5. Cooperating with attending physicians as well as facilities for rehabilitation and aftercare





| Nummer Number | Sprecher der KFO Chairman | Titel Title |
|---------------|--|--|
| KFO 120 | Prof. Dr. Sven Norbert Reske, Klinik für Nuklearmedizin Nuclear Medicine Clinic | Selektive interne Radiotherapie: Wirkmechanismen und klinische Wirksamkeit bei hämatologischen Neoplasien und neuroendokrinen Tumoren Selective Internal Radiotherapy-Mechanisms of Action and Clinical Efficacy in Hematological Neoplasms an Neuroendocrine Tumors |
| KFO 142 | Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek, Klinik für Dermatologie und Allergologie Dermatology and Allergology Clinic | Molekulare und zelluläre Alterung – von den Wirkmechanismen zur klinischen Perspektive Molecular and Cellular Aging – from the Underlying Mechanisms to the Clinical Perspective |
| KFO 167 | Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Paediatric Clinic | Apoptoseregulation und ihre Störungen Apoptosis and its Deregulation in Disease |

Klinische Forschergruppen

2006 wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 2,5 Millionen Euro für zwei neue Klinische Forschergruppen (KFO) an der Universität Ulm bewilligt. Die Zahl der Klinischen Forschergruppen an der Universität Ulm erhöht sich damit auf drei.

Die neue Klinische Forschergruppe (KFO 142) unter der Leitung von Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek, Ärztliche Direktorin der Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie, beschäftigt sich mit dem Thema »Molekulare und zelluläre Alterung – von den Wirkmechanismen zur klinischen Perspektive«. Übergeordnete Ziele sind die Untersuchung von Mechanismen der Alterung von Zellen und Organen im lebenden Organismus sowie die Entwicklung neuer Ansätze zur Vorbeugung und Behandlung. Diese Ansätze sollen ein gesundes Altern ermöglichen, eine der wesentlichen Herausforderungen unserer Gesellschaft, in der heute schon 30 % der Menschen über 60 Jahre alt sind. Die Forschergruppe bemüht sich darum, Mechanismen der altersbedingten Veränderungen des Immunsystems mit gehäuftem Auftreten von Infektions-, Autoimmun- und weiteren Erkrankungen wie z.B. Osteoporose, Arthrose und Arteriosklerose verstehen zu lernen und aufzuklären.

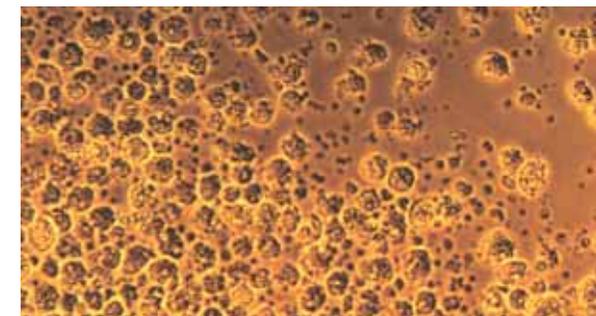
Die zweite neue Klinische Forschergruppe (KFO 167) unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, zielt darauf, das Grundlagenwissen zu Apoptosemechanismen zu erweitern und es in klinisch relevante, pathophysiologische Konzepte umzusetzen. Apoptose ist die häufigste Form des Zelltods in eukaryontischen Organismen. Eine fehlerhafte Regulation von Apoptose kann zu Krankheiten führen. Zu häufige Apoptose findet bei der HIV-Infektion statt, ebenso bei Gewebeschädigungen durch physikalischen oder chemischen Stress oder bei neurodegenerativen Erkrankungen. Zu wenig Apoptose ist an der Entstehung und Progression von Krebs beteiligt.

Clinical Research Units

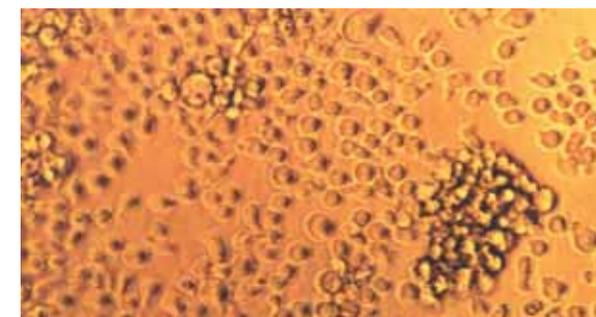
The University of Ulm was granted 2.5 million euros by the German Research Foundation in 2006 for two new clinical research units (Klinische Forschungsgruppen - KFO). Thus there are now a total of three clinical research units at the University of Ulm.

The new clinical research unit (KFO 142) under the leadership of Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek, medical director of Dermatology and Allergology at the University Hospital, is dealing with the topic »Molecular and Cellular Aging – from the Underlying Mechanisms to the Clinical Perspective.« Of overriding importance are the aims of examining the mechanisms of cell and organ aging in the living organism as well as the development of new approaches toward prevention and treatment. These approaches should then make it possible to age healthfully, one of the major challenges of our society, in which 30% of the people are already over 60 years of age. This research unit is making an effort to understand and shed light on mechanisms of age-related changes in the immune system with massed occurrences of infections, autoimmune diseases and other diseases, e.g. osteoporosis, arthritis and arteriosclerosis.

The second new clinical research unit (KFO 167), under the leadership of Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, medical director of Paediatric Medicine at the University Hospital, is aiming to expand existing basic knowledge about apoptosis mechanisms and to convert it into clinically relevant pathophysiological concepts. Apoptosis is the most common form of cell death in eukaryotic organisms. Defective regulation of apoptosis can lead to disease. Too much apoptosis occurs with the HIV infection, as well as with tissue damage from physical or chemical stress or with neurodegenerative diseases. Too little apoptosis plays a part in the onset and progression of cancer.



(A) > 95% zerstörte Zellen



(B) < 5% zerstörte Zellen

Störungen in den zellulären Apoptoseprogrammen führen zur Therapie-Resistenz von Krebszellen. Zytostatikabehandlung von Apoptose-sensitiven (A) und Apoptose-resistenten (B) Leukämiezellen

Graduiertenkollegs

Graduiertenkollegs sind in der Regel interdisziplinär ausgerichtet und dienen der Förderung des graduierten wissenschaftlichen Nachwuchses. Teilnehmende Doktoranden haben die Möglichkeit, an einem koordinierten, von mehreren Hochschullehrern getragenen Forschungsprogramm teilzuhaben. Im Spektrum der Nachwuchsfördermaßnahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft sind Graduiertenkollegs das hervorgehobene Instrument zur Förderung von Doktoranden.

GRK 1041: Molekulare Diabetologie und Endokrinologie in der Medizin

Sprecher: Prof. Dr. Bernhard Otto Böhm
Sektion Endokrinologie, Klinik für Innere Medizin I

Beteiligte Fakultäten: Naturwissenschaften, Medizin

Förderung seit Juli 2004, zunächst für vier-einhalb Jahre

Schwerpunkte: Chronische Hyperglykämie und seine Folgeerkrankungen; Diabetes als Autoimmunerkrankung; endokrine aktive Tumore bzw. Tumorsyndrome; Intermediärstoffwechsel und Gefäßerkrankungen; molekulare Grundlagen der Steroidhormonwirkungen und ihre klinischen Implikationen.

GRK 1100: Modellierung, Analyse und Simulation in der Wirtschaftsmathematik

Sprecher: Prof. Dr. Karsten Urban
Institut für Numerische Mathematik
Beteiligte Fakultät: Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Förderung seit 1. Juli 2005, zunächst für vier-einhalb Jahre

Schwerpunkte:

I. Ökonomische Themenbereiche:

Bewertung komplexer Finanzprodukte; Risikoanalyse und -management; Optimale Strategien; Ökonometrische Analyse und Strategien; Knowledge Discovery und Data Mining;

II. Mathematische Schwerpunkte:

Stochastische Modelle, ihre Analyse und Simulation; Statistische Inferenz und Datenanalyse; Stochastische Steuerungen und Optimierung; Partielle Differentialgleichungen und Funktionalanalysis; Finanzmathematische Modellierung und Analyse; Numerische Analysis und Simulation.

| Nummer Number | Sprecher des GRK Chairman | Titel Title |
|---------------|------------------------------|--|
| GRK 1041 | Prof. Dr. Bernhard Otto Böhm | Molekulare Diabetologie und Endokrinologie in der Medizin Molecular Diabetology and Endocrinology in Medicine |
| GRK 1100 | Prof. Dr. Karsten Urban | Modellierung, Analyse und Simulation in der Wirtschaftsmathematik Modelling, Analysis and Simulation in Economy Mathematics |

Research Training Groups

Research Training Groups are normally interdisciplinary and aim at the promotion of the next generation of graduate scientists. Participating doctoral candidates have the opportunity of taking part in a coordinated research programme led by a variety of university lecturers. In the spectrum for the promotion of the next generation of scientists of the German Research Foundation the Research Training Groups are the prominent instrument for the scholarship of graduates.

GRK 1041: Molecular Diabetology and Endocrinology in Medicine

Chairman: Prof. Dr. Bernhard Otto Böhm
Endocrinology Section, Clinic of Internal Medicine I

Participating Faculties: Natural Sciences, Medicine

Sponsorship since July 2004, initially for four-and-a-half years

Special Subjects: Chronic hyperglycaemia and its consequent illnesses, diabetes as an autoimmune illness, endocrine active tumors or tumor syndromes, intermediary metabolic rate illnesses and vascular illnesses, molecular basis of the effects of the steroid hormone and its clinical implications.

GRK 1100: Modelling, Analysis and Simulation in Economy Mathematics

Chairman: Prof. Dr. Karsten Urban
Institute of Numerical Analysis
Participating Faculty: Mathematics and Economics

Sponsorship since 1st July 2005, initially for four-and-a-half years

Special Subjects:

I. Economic Subject topics:

Evaluation of complex finance products; risk analysis and risk management; optimal strategies; economic analysis and strategies; knowledge discovery and data mining;

II. Mathematical Special topics:

Stochastic Model, its analysis and simulation; statistical inference and data analysis; stochastic controls and optimisation; partial differential equations and functional analysis; financial mathematic modelling and analysis; numerical analysis and simulation.





Promotionskollegs

Promotionskollegs im Rahmen der Landesgraduierföderung sind ählich strukturiert wie die Graduierkollegs. An der Universität Ulm waren im Jahr 2006 folgende Kollegs eingerichtet:

Doctoral Research Training Groups

Structured Doctoral Research Training Groups, as part of the state support for graduates, are set up similarly to the Research Training Groups. The following training groups were established in 2006:

Promotionskolleg: Experimental Medicine for Students of Human Medicine and Dentistry

Sprecher: Prof. Dr. Thomas Wirth
Institut für Physiologische Chemie
Beteiligte Fakultät: Medizin

Promotionskolleg Mathematische Analyse von Evolution, Information und Komplexität

Sprecher: Prof. Dr. Wolfgang Arendt
Institut für Angewandte Analysis
Beteiligte Fakultät: Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Internationales Promotionsprogramm

Sprecher: Prof. Dr. Frank Lehmann-Horn
Institut für Angewandte Physiologie
Beteiligte Fakultät: Medizin

Stiftungsprofessuren

Als Stiftungsprofessur wird eine Professur bezeichnet, die nicht oder nicht ausschließlich aus dem Haushalt der Universität finanziert wird. Die Finanzierung für die Professur und deren Ausstattung wird ganz oder teilweise von einem Drittmittelgeber bereit gestellt. In der Regel sind diese Professuren zeitlich befristet. Im Jahr 2006 waren an der Universität die folgenden sechs Stiftungsprofessuren eingerichtet:

- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: C₄-Professur für Wirtschaftspolitik (Ludwig-Erhard-Stiftungslehrstuhl), Prof. Dr. Werner Smolny
- Siemens AG: C₄-Professur für Telekommunikationstechnik und Angewandte Informationstheorie, Prof. Dr. Martin Bossert
- Werner Kress : C₄- Professur für Strategische Unternehmensführung und Finanzierung, Prof. Dr. Frank Richter
- DRK Blutspendedienst: C₄-Professur für Transfusionsmedizin und Immunologie, Prof. Dr. Hubert Schrezenmeier
- Merckle GmbH: C₃-Professur für Biochemie der Gelenk- und Bindegewebserkrankungen, Prof. Dr. Rolf Brenner
- KaVo Dental GmbH: C₃-Professur für Laser- und Dentaltechnologien, Prof. Dr. Raimund Hibst

Endowed Professorships

A professorship is considered an endowed professorship if it is not financed by the University's budget, either completely or in part. The financing for the professorship and the accompanying equipment is provided either completely or in part by an external party. These professorships are generally limited in time. The following six endowed professorships existed at the University in 2006:

- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: C4-Professorship for Economic Policy, Prof. Dr. Werner Smolny
- Siemens AG: C4-Professorship for Telecommunications and Applied Information Theory, Prof. Dr. Martin Bossert
- Werner Kress : C4- Professorship for Strategy and Finance, Prof. Dr. Frank Richter
- DRK Blutspendedienst: C4-Professorship for Transfusion Medicine and Immunology, Prof. Dr. Hubert Schrenzenmeier
- Merckle GmbH: C3-Professorship for Biochemistry of Illnesses of the Joint and Connective Tissue, Prof. Dr. Rolf Brenner
- KaVo Dental GmbH: C3-Professorship for Laser and Dental Technologies, Prof. Dr. Raimund Hibst





Studiengänge und Studenten

Zum Wintersemester 2006/2007 startete erstmals das englischsprachige, forschungsorientierte Master/PhD-Programm in Molekularer Medizin. Es ist eines der wenigen Programme in Deutschland, die sich dem innovativen und interdisziplinären Forschungsfeld der Biomedizin widmen und die eine gekoppelte Master- und Promotionsphase aufweisen. Das Master/PhD-Programm ist als Intensivstudiengang konzipiert, der von der Medizinischen Fakultät betreut wird. Die Masterphase dauert regulär 1,5 Jahre, daran schließt sich eine dreijährige Promotionsphase an. Herausragende Master-Studenten können bereits nach einem Jahr in das Promotionsprogramm aufgenommen werden.

| Deutsche Studiengänge German taught study programmes | Abschluss Degree |
|---|-----------------------------|
| Biochemie | Bachelor/Master |
| Biologie | Diplom/Lehramt am Gymnasium |
| Chemie | Diplom/Lehramt am Gymnasium |
| Wirtschaftschemie | Diplom |
| Physik | Diplom/Lehramt am Gymnasium |
| Wirtschaftsphysik | Diplom |
| Elektrotechnik | Diplom |
| Informationstechnologie | Diplom |
| Telekommunikation und Medientechnik | Bachelor/Master |
| Informatik | Diplom/Lehramt am Gymnasium |
| Medienformatik | Bachelor/Master |
| Medienformatik | Diplom |
| Mathematik | Diplom/Lehramt am Gymnasium |
| Wirtschaftsmathematik | Bachelor/Master |
| Wirtschaftsmathematik | Diplom |
| Wirtschaftswissenschaften | Diplom |
| Medizin | Staatsexamen |
| Molekulare Medizin | Bachelor |
| Zahnmedizin | Staatsexamen |
| Philosophie | Bachelor |

- Naturwissenschaften | Natural Sciences
- Ingenieurwissenschaften | Engineering
- Informatik | Computer Science
- Mathematik und Wirtschaftswissenschaften | Mathematics and Economics
- Medizin | Medicine
- Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften
Humboldt Centre for Philosophy and Humanities

Courses of Study and Students

The research-oriented master's/PhD programme in Molecular Medicine was started in the winter semester of 2006/2007. This entire programme is in English. It is one of the few programmes in Germany to address the innovative and interdisciplinary research field of Biomedicine. It is also one of the few to offer a linked master's and PhD programme. The master's/PhD pro-

gramme is designed as an intensive course of study, overseen by the Faculty of Medicine. The master's programme generally takes 1.5 years. This is then followed by a three-year PhD programme. Outstanding master's students can be accepted to the PhD programme after their first year.

| Englischsprachige Studiengänge English taught study programmes | Abschluss Degree |
|---|------------------|
| Advanced Materials | Master |
| Communications Technology | Master |
| Finance | Master |
| Mathematics | Master |
| Molecular Medicine | Master/PhD |



Neue Studienangebote

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird an der Fakultät für Naturwissenschaften der Masterstudiengang »Energy Science and Technology« eingerichtet. Voraussetzung ist die erfolgreiche Akkreditierung des Programms. Zum Wintersemester 2008/2009 soll nach aktuellem Planungsstand in der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Bachelorstudiengang »Mathematische Biometrie« dazukommen.

New Course Offerings

As soon as feasible, a master's programme entitled »Energy Science and Technology« will be offered in the faculty of Natural Sciences, on the condition that the programme is successfully accredited. According to current planning, the bachelor's programme »Mathematical Biometry« in the faculty of Mathematics and Economics is set to begin in the winter semester of 2008/2009.

Bewerbungen

Gegenüber dem Kalenderjahr 2005 haben die Bewerberzahlen im Studienjahr 2006 in den zulassungsfreien Studiengängen leicht zugenommen. Vor allem in der Elektrotechnik und in der Informatik sind die Zahlen merklich gestiegen, aber auch in Wirtschaftsphysik und Chemie war ein Anstieg zu beobachten. In den zulassungsbeschränkten Studiengängen (Medizin, Zahnmedizin (jeweils Staatsexamen)), Wirtschaftswissenschaften (Diplom), Biochemie (Bachelor) sowie Biologie (Diplom und Lehramt) sind die Bewerberzahlen im Vergleich zum Kalenderjahr 2005 leicht angestiegen.

Die Möglichkeit der Online-Immatrikulation für die zulassungsfreien Studiengänge sowie die Online-Bewerbung für die zulassungsbeschränkten Studiengänge, die seit dem Wintersemester 2005/06 für deutsche Bewerber (einschließlich EU-Angehörige und Bildungsinländer) angeboten wird, wurde zum Sommersemester 2006 verpflichtend eingeführt.

Seit der Einführung des neuen Vergabeverfahrens zum Wintersemester 2005/06 bewerben sich die ausländischen Studienbewerber für die grundständigen Studiengänge der Universität Ulm direkt bei uni-assist e.V. in Berlin. Zum Wintersemester 2006/07 wurden insgesamt 368 qualifizierte Bewerber an die Universität Ulm weitergeleitet, 172 wurden zugelassen. Eingeschrieben haben sich 28 Bewerber.

Applications

The number of applicants in the academic year in the courses of study with open admission rose slightly in comparison to the 2005 calendar year. The numbers rose especially in Electrical Engineering and Computer Science, but a rise was also noticeable in Business Physics and Chemistry. In the courses of study with restricted admission (Medicine, Dentistry (a state examination for each)), Economics (diploma), Biochemistry (bachelor's degree) as well as Biology (diploma and teaching certification), the number of applications rose slightly in comparison to the 2005 calendar year.

The option of online enrolment for the courses of study with open admission was obligatorily introduced for the 2006 summer semester. Online application was also obligatorily introduced for the courses of study with restricted admission which have been offered since the 2005/2006 winter semester to German applicants (including EU-citizens and foreign students with a university-entrance diploma).

Since the introduction of the new admissions procedures for the 2005/2006 winter semester, foreign applicants can now apply for undergraduate courses of study at the University of Ulm directly through uni-assist e.V. in Berlin. For the 2006/2007 winter semester, a total of 368 applicants were forwarded to the University of Ulm, 172 were accepted. 28 applicants enrolled.

Hochschuleigene Auswahlverfahren und ZVS-Verfahren

Zum Wintersemester 2005/06 wurde auf der Basis einer Änderung der Hochschulvergabeordnung in drei von fünf örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen (Biologie/Lehramt, Biochemie/Bachelor und Medieninformatik/Diplom) das hochschuleigene Auswahlverfahren durch Reduzierung auf zwei Auswahlkriterien wesentlich vereinfacht. In den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften/Diplom und Molekulare Medizin/Bachelor wurde weiterhin eine Klassifizierung nach fachspezifischen Einzelnoten bzw. Kernfächern vorgenommen.

University-Specific Selection Procedure and ZVS Procedure

For the winter semester of 2005/2006, the university-specific selection process was significantly simplified. This simplification was due to a change in the university admissions procedure (Hochschulvergabeordnung) in three of five courses of study with locally restricted admission (Biology/teacher's certification, Biochemistry/bachelor's and Media Technology/diploma), resulting in the reduction to two selection criteria. In the Economics/diploma and Molecular Medicine/bachelor's courses of study, a form of classification was still necessary regarding individual marks in courses specific to the programme and/or core subjects.

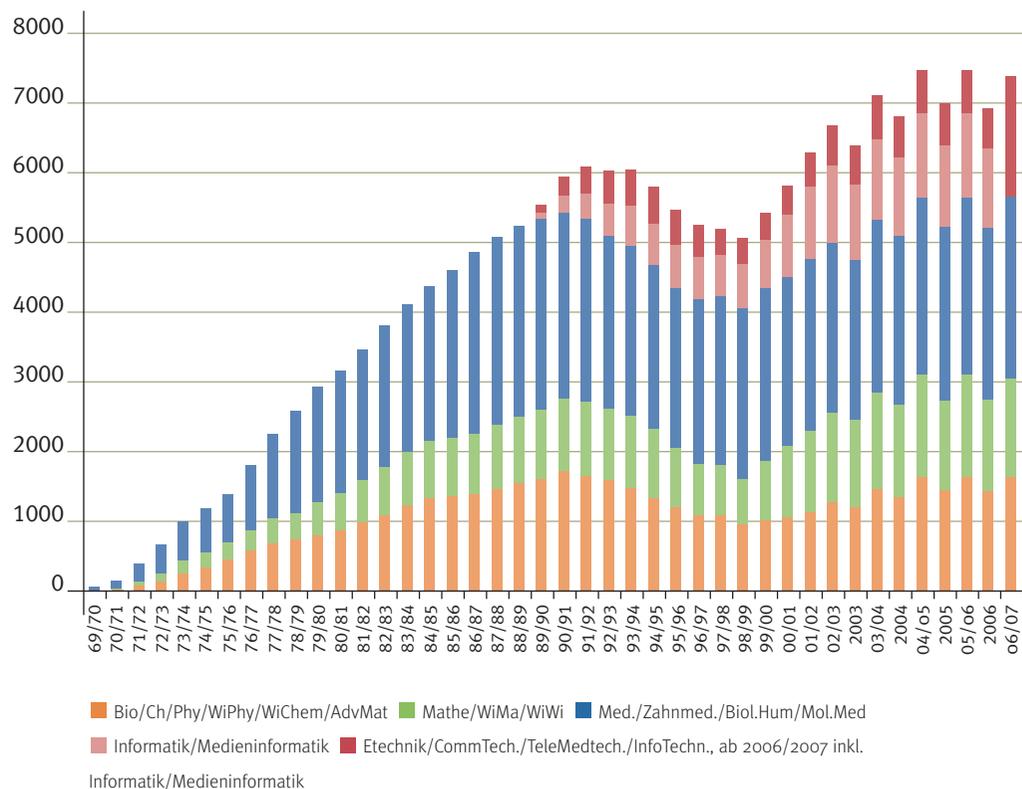
Bologna-Prozess – Umstellung Bachelor/Master

Der Senat der Universität Ulm hat am 4. Mai 2006 die Aufhebung der bisherigen Diplomstudiengänge und die Einführung konsekutiver Bachelor- und Masterstudiengänge zum Wintersemester 2007/08 beschlossen. Der Universitätsrat befürwortete den Beschluss des Senats in seiner Sitzung am 15. Mai 2006. Eine Ausnahme bilden die Bachelorstudiengänge Wirtschaftsmathematik und Mathematik, die bereits im Sommersemester 2007 zum ersten Mal angeboten werden. Bereits am 2. März 2006 hat die Universität Ulm eine Rahmenordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge verabschiedet. Damit können sich neue Studenten ab dem Wintersemester 2007/08 nur noch in die neuen, gestuften Studiengänge immatrikulieren. Der Wechsel von auslaufenden in die neuen Studiengängen ist möglich. Dabei werden bisherige Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt.

Bologna Process – Conversion to Bachelor's / Master's Degrees

The University of Ulm's Senate passed a resolution on 4 May 2006 to replace the previous diploma programmes and introduce consecutive bachelor's and master's programmes for the 2007/2008 winter semester. The Board of Trustees backed the Senate's decision at their meeting on 15 May 2006. The bachelor's programmes in Mathematics and Business Mathe-

Entwicklung der Studierendenzahlen Development of the number of students



matics are exceptions, in that they are already being offered in the summer semester of 2007 for the first time. The University of Ulm passed a regulatory system for bachelor's and master's programmes on 2 March 2006. Thus enrolment from the 2007/2008 winter semester on is only possible in the new tiered courses of study. It is possible to switch from one of the programmes being phased out into one of the new programmes. Prior studies and examinations will be acknowledged.

Entwicklung der Studierendenzahl

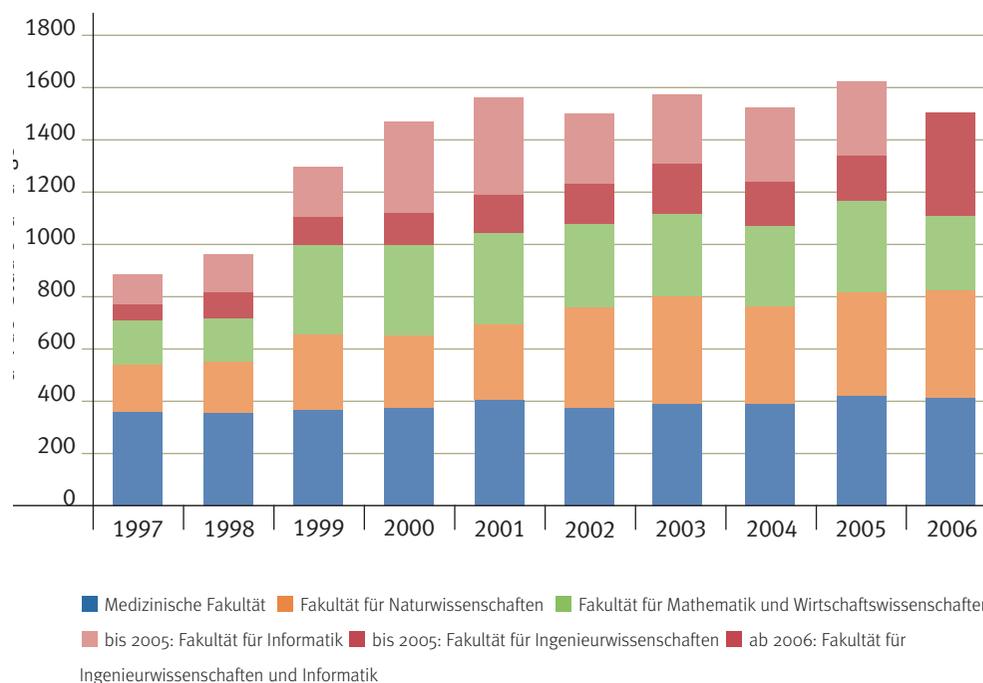
Die Gesamtzahl der Studenten ist im Studienjahr 2005/06 gegenüber dem Studienjahr 2004/05 im Jahr 2006 um 73 (1,1 %) gesunken. Im Wintersemester 2006/07 waren insgesamt 7.117 Studierende an der Universität Ulm immatrikuliert. Der Anteil der Studentinnen lag im Wintersemester 2006/07 bei 44,3 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen. 6.268 Studenten kommen aus Deutschland, 849 aus dem Ausland. Die meisten ausländischen Studenten kommen aus Europa (408 Studenten) und aus Asien (227 Studenten, davon 206 aus China). 47 Studenten stammen aus afrikanischen Ländern, aus Amerika kommen 27 Studenten. Die deutschen Studenten kommen zum größten Teil aus Baden-Württemberg (4169 Studenten, dies entspricht 58,6%) bzw. aus Bayern (1749 Studenten, dies entspricht 24,6%).

Student Number Trends

The total number of students decreased in the 2005/2006 academic year by 73 (1.1%) compared with the 2004/2005 academic year. A total of 7,117 students were enrolled at the University of Ulm in the 2006/2007 winter semester. The percentage of female students in the 2006/2007 winter semester rose again in comparison to the previous year to 44.3%. 6,268 students are from Germany, 849 from abroad. Most of the foreign students are from Europe (408 students) and Asia (227 students, 206 of them from China). 47 students originate in African countries and 27 students are from the Americas. The majority of the German students come from Baden-Wuerttemberg (4169 students, 58.6%) and Bavaria (1749 students, 24.6%).

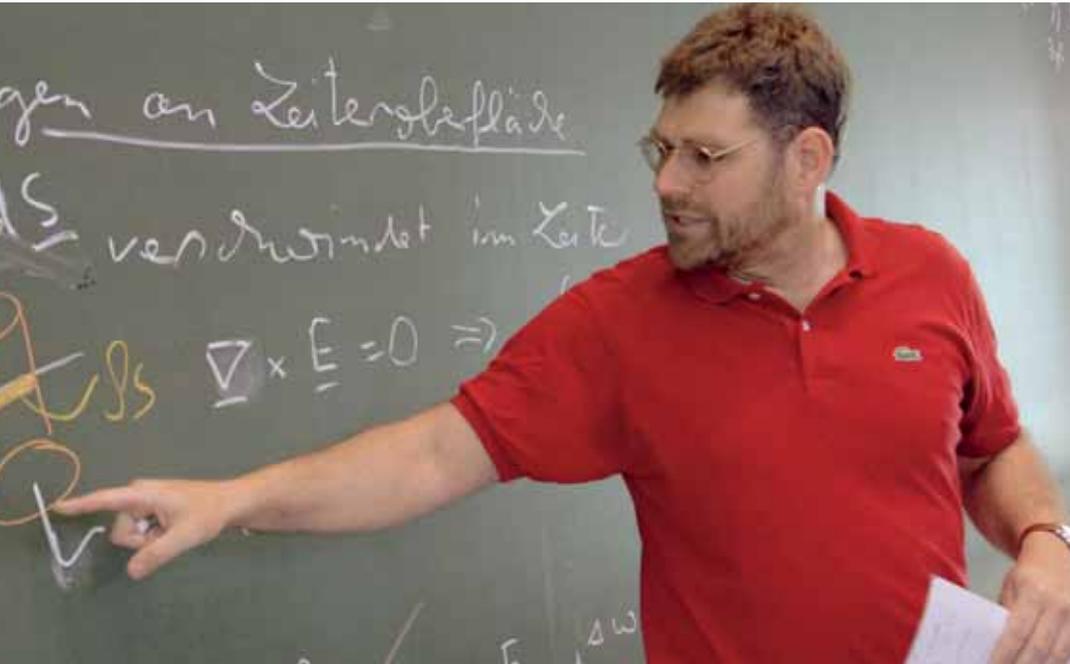
Entwicklung der Zahl der Studienanfänger

Number of newly registered students at the University of Ulm



Die Zahl der Studienanfänger ist im Studienjahr 2006 nahezu konstant geblieben. Hatten sich zum Wintersemester 2005/06 noch 1.330 neue Studenten im ersten Fachsemester immatrikuliert, so waren es im Sommersemester 2006 insgesamt 238 neue Studenten, insgesamt also 1.568 Studenten, die ihr Studium im Studienjahr 2006 aufnahmen. Im Wintersemester 2006/07 nahmen weitere 1.366 neue Studenten ihr Studium auf.

The number of newly-registered students remained nearly constant in the 2006 academic year. In the 2005/2006 winter semester, 1,330 new students enrolled in their first semester. In the 2006 summer semester, there was a total of 238 new students. This makes for a grand total of 1,568 students who began their studies in the 2006 academic year. In the 2006/2007 winter semester, a further 1,366 new students began their studies.



Studiengebühren

Am 19. Dezember 2005 trat das Gesetz zur Änderung des Landeshochschulgebührengesetzes und anderer Gesetze in Kraft. Demnach erhebt die Universität Ulm ab dem Sommersemester 2007 für ihr Lehrangebot in einem grundständigen Studiengang oder in einem konsekutiven Masterstudiengang Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester.

Insgesamt gingen im Jahr 2006 179 (2,5 %) Befreiungsanträge ein. Die Gründe hierfür waren:

- Kindererziehung und -pflege 99 (1,4 %)
- Gebührenpflicht von zwei Geschwistern 21 (0,3 %)
- Behinderung oder chronische Krankheit 31 (0,4 %)
- Herausragende Leistungen 28 (0,4 %)

Insgesamt wurden 158 (2,2 %) Feststellungsbescheide erlassen.

Eine Arbeitsgruppe des Senatsausschusses Lehre erarbeitete unter Beteiligung von Studierenden im Jahr 2006 Vorschläge für den Einsatz und die Verwendung der Studiengebühren sowie für gesetzlich mögliche Befreiungstatbestände. Die Vorschläge sind dem Senatsausschuss Lehre am 25.01.2007 und dem Präsidium am 06.02.2007 vorgelegt worden. Der Einsatz der Studiengebühren ist wie folgt vorgesehen:

- Mängelidentifikation und Verbesserungsbedarf auf Ebene der Studiengänge durch die Studienkommissionen (unter Beteiligung der Studenten);
- Mängelidentifikation und Verbesserungsbedarf nicht fakultätsbezogen mit Antragstellung über die AG Studiengebühren des Senatsausschusses

Die Studiengebühren sollen in Maßnahmen fließen, die zu 50% fakultäts-/fachbezogen und zu 25% Infrastruktur/fakultätsübergreifend sind. Weitere 25% werden für Befreiungen sowie für Ausfälle und den Ausgleichsfonds bereitgestellt.

Tuition Fees

On 19 December 2005, a law came into effect which changed the state law on tuition in higher education (Landeshochschulgebührengesetz) among other laws. In accordance with this law, the University of Ulm began charging tuition fees in the amount of 500 euros per semester from the 2007 summer semester for course offerings in basic courses of study as well as in consecutive master's programmes.

In 2006, a total of 179 (2.5%) applications for exemption were submitted. The reasons for these claims were:

- Child-raising and care 99 (1.4%)
- Two siblings liable to fees 21 (0.3%)
- Handicap or chronic illness 31 (0.4%)
- Outstanding performance 28 (0.4%)

A total of 158 (2.2%) tuition fee waivers were issued.

In 2006, a team of the Senate's committee for teaching compiled proposals, in cooperation with students, for the assignment and use of tuition fees as well as for legally acknowledged reasons for exemption. The proposals were presented to the Senate's committee for teaching and to the Executive Committee on 6 February 2007. The following is the plan of what the tuition fees will be used for:

- Identifying deficits and need of improvement regarding courses of study by the study commissions (in cooperation with students);
- Identifying details and needs of improvement not concerning faculties directly by application through the commission for tuition fees of the senate.

The tuition fees should be used 50% for faculty/subject-related issues and 25% for infrastructure/ interdisciplinary issues. A further 25% will be set aside for exemptions as well as failures to pay and equalisation funds.

Studentenvertretung

Die Studenten werden vom AStA vertreten. Bei den Neuwahlen für den AStA wurden folgende Studenten gewählt:

Student Representation

Students are represented by the AStA. The following students were selected for the AStA in the new elections:

Juso-Hochschulgruppe:
Marcel Dausend, Christian Gaus,
Sebastian Giese, Rebecca Schmidt

RCDS – Wir sind für euch da:
Alexander Karl, Sebastian Schnur,
Konstantin Zell

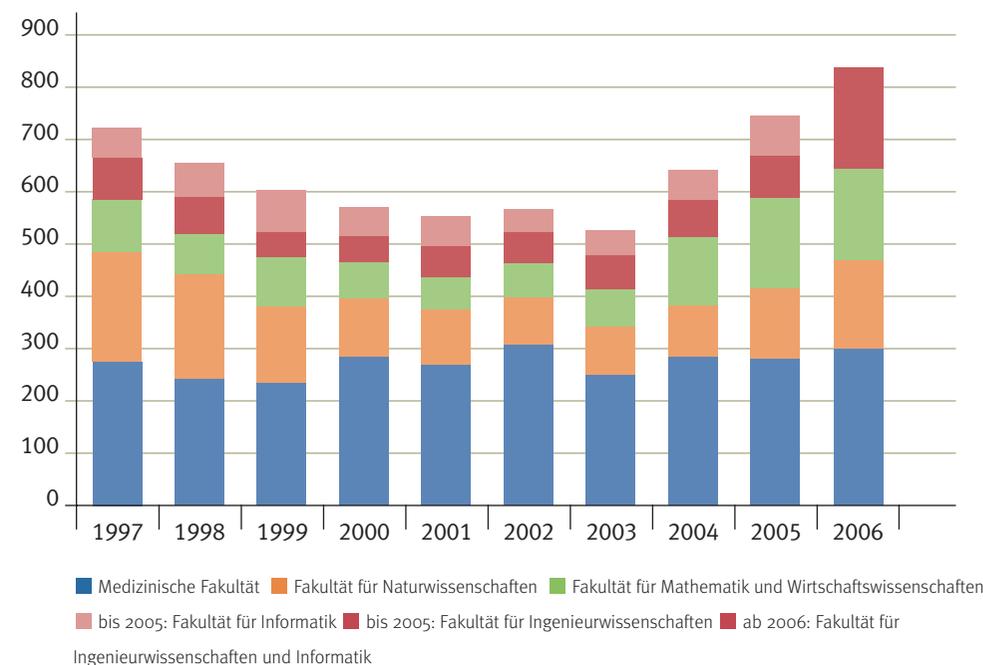
Unabhängige Liste:
Maria Nothing, Bertolt Schmidt,
Fabienne Schochter

Unigruen:
Moritz Brehme, Christian Sauter

Absolventen

Die Zahl der Absolventen hat sich im Jahr 2006 gegenüber dem Studienjahr 2005 erneut signifikant von 763 auf 840 erhöht. Neben 245 Staatsexamina in Medizin und 40 in Zahnmedizin wurden insgesamt 449 Diplome in den verschiedenen Disziplinen vergeben. 33 Studenten erreichten einen Bachelor-Abschluss, insgesamt 52 Studenten beendeten ihr Studium mit dem Master-Titel. Die meisten Absolventen verzeichnete im Jahr 2006 – nach der Medizin als größter Fakultät – erneut die Wirtschaftsmathematik mit 107 Diplomen. In der Informatik beendeten 78 Studenten ihr Studium mit einem Diplom, gefolgt von den Wirtschaftswissenschaften mit 64 Diplomen.

Absolventen der Fakultäten der Universität Ulm pro Studienjahr
Graduates of the faculties of the University of Ulm



Graduates

The number of graduates rose significantly again in 2006 in comparison with the 2005 academic year, from 763 to 840. In addition to 245 state exams in Medicine and 40 in Dentistry, a total of 449 diplomas in various disciplines were awarded. 33 Students achieved a bachelor's degree. A total of 52 students earned a master's degree. The discipline boasting the largest

number of graduates in 2006 was yet again Business Mathematics with 107 diplomas, following Medicine as the largest faculty. In Computer Science, 78 students finished off their studies with a diploma, followed by Economics with 64 diplomas.

Promotionen

354 Personen haben im Jahr 2006 an unserer Universität promoviert. Der überwiegende Teil, nämlich 262 Graduierte (74,0 %) erwarb den Dokortitel in der Medizinischen Fakultät. 151 (42,7 %) der Promovenden waren Frauen.

Doctorates

In 2006, 354 students were awarded doctorates at our university. The predominant faculty, with 262 graduates (74%), was the faculty of Medicine. Women made up 151 (42.7%) of these.

Habilitationen

Im Jahr 2006 schlossen an unserer Universität 27 Habilitanden ihre Habilitation ab, zwei davon waren Frauen. Die Namen und die Themen bzw. Fachgebiete sind im Anhang tabellarisch zusammengestellt.

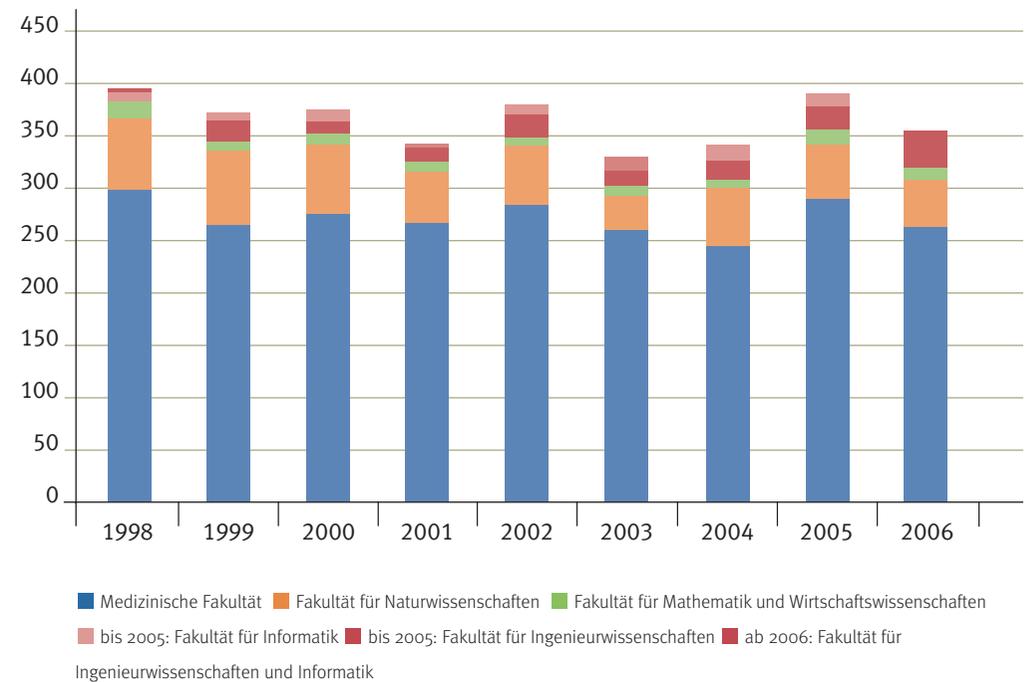
Habilitations

In 2006, 27 people at our university completed their habilitations, two of whom were women. The names and topics /subjects are presented in a table in the annex.

Habilitationen an der Universität Ulm Habilitations at the University of Ulm

| Fakultät Faculty | 2006 | Männer Men | Frauen Women |
|---|-----------|------------|--------------|
| Medizin Medicine | 22 | 16 | 6 |
| Naturwissenschaften Natural Sciences | 3 | 3 | 0 |
| Mathematik und Wirtschaftswissenschaften Mathematics and Economics | 1 | 1 | 0 |
| Ingenieurwissenschaften und Informatik Engineering and Computer Science | 1 | 1 | 0 |
| Gesamt | 27 | 21 | 6 |
| in % | | 78% | 22% |

Promotionen an der Universität Ulm Doctorates at the University of Ulm







20 Jahre Wissenschaftsstadt Ulm

Mit einem zweitägigen Kongress am 20. und 21. September 2006 feierte Ulm die jetzt 20-jährige Erfolgsgeschichte seiner Wissenschaftsstadt: Die Wissenschaftsstadt Ulm, ein 300 Hektar-Areal im Umfeld der Universität, auf dem sich industrielle Forschungszentren, kleinere und mittlere Unternehmen sowie Forschungsinstitute und mehreren Kliniken befinden. Ein bundesweit vor zwei Jahrzehnten einmaliges und viel beachtetes Modell, welches auf einer in den frühen 80er-Jahren entstandenen Denkschrift zur Weiterentwicklung der jungen Universität Ulm basiert. Die entscheidende Dynamik erhielt das Projekt durch das Interesse der seinerzeit frisch in den Daimler-Benz-Konzern integrierten AEG und wenig später des Mutterkonzerns selbst, vor allem aber des damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth. Dieser gewann den Landtag für die Idee »Science City« und den damit verbundenen Ausbau der Universität. Die Grundidee der Ulmer Wissenschaftsstadt,

eine starke Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft mit dem Ziel, Forschungsergebnisse rascher in marktfähige Produkte, Prozesse und Dienstleistungen umzusetzen und damit einen effizienteren und schnelleren Technologietransfer zu garantieren, gewann rasch an Fahrt. Beim Kongress, der von einer Ausstellung »20 Jahre Wissenschaftsstadt« begleitet wurde, zogen Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik Bilanz, darunter auch Zeitzeugen und Beteiligte. Beispielsweise Edzard Reuter, seinerzeit Vorstandsvorsitzender der Daimler Benz AG, Prof. Dr. Hans-Joachim Queisser, Vorsitzender der Lenkungsgruppe »Wissenschaftsstadt Ulm«, der frühere Ulmer Oberbürgermeister Ernst Ludwig und der Altrektor der Universität Ulm, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Theodor M. Fliedner. Prominente Gäste, darunter Ministerpräsident Günter Oettinger und die Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. Annette Schavan beteiligten sich an Gesprächsrunden. Heute bietet die Wissenschaftsstadt insgesamt fast 9000 Arbeitsplätze – mithin ein entscheidender Beitrag zu einem bemerkenswerten Strukturwandel der Stadt, die zu Beginn der 80er-Jahre durch den Abbau annähernd doppelt so vieler Industrie-Arbeitsplätze gebeutelt worden war. Für Oberbürgermeister Ivo Gönner ist die Wissenschaftsstadt aber auch »ein offener Prozess, der immer wieder neue Impulse braucht und laufend neu gestaltet werden muss«.

20 Years of Science City Ulm

With a two-day convention on 20 and 21 September 2006, Ulm celebrated the 20-year success story of its status as a »Science City« (Wissenschaftsstadt). The Science City of Ulm consists of a 300 hectare area surrounding the University. Industrial research centres, small and medium enterprises, research institutes and several hospital clinics are situated in the Science City. Based on a memorandum from the early 80's about further developments of the young University of Ulm, it is a model that was unique and highly respected across the nation two decades ago.

The project acquired its crucial dynamics due to the interest of AEG, which had been newly integrated into the Daimler Benz Group, and a little while later from the parent company itself. The most crucial support came from then Prime Minister of Baden-Wuerttemberg, Lothar Spaeth. He won over the state parliament for the idea of the »Science City« and the related expansion that would then be necessary at the University. The basic idea of the Science City Ulm, to strongly mesh the worlds of science and commerce, quickly gathered momentum. The aims sounded very appealing: implementing research results faster in marketable products, processes and services and thereby guaranteeing more efficient and faster transfer of technology.

An exhibition entitled »Science City: 20 Years« accompanied the convention. Representatives from the worlds of science, commerce and politics, including contemporary witnesses and other concerned parties, took stock of the past 20 years at the event. The following people, for example, were present: Edzard Reuter, chairman of the board at Daimler Benz AG at that time; Prof. Dr. Hans-Joachim Queisser, chairman of the steering committee »Science City Ulm«; former Mayor of Ulm Ernst Ludwig and the former president of the University of Ulm, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Theodor M. Fliedner. Prominent guests, including Prime Minister Guenter Oettinger and Federal Minister for Education and Research Dr. Annette Schavan, also participated in the discussions. Today the Science City provides a total of nearly 9000 jobs. It is therefore a key contribution to the remarkable structural changes in the city, which was shaken in the early 80's by cutbacks of nearly twice as many industrial jobs. For Mayor Ivo Goenner, the Science City is also »an ongoing process which is constantly in need of new stimuli and always needs to be redesigned.«

AIDS-Forschung

Ein internationales Forscherteam unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Kirchhoff, Institut für Virologie, konnte anhand eines Affen-Modells zeigen, dass die meisten SI-Viren – im Gegensatz zu den HI-Viren – die Aktivierung und den programmierten Zelltod von infizierten Helfer-T-Zellen blockieren. Durch diese Symbiose kann einerseits das Virus lebenslang existieren, andererseits entwickelt der infizierte Affe kein AIDS. Die so genannten Nef-Proteine der meisten Viren im Affenkörper entfernen einen Teil des Rezeptors von der Zelloberfläche und blockieren dadurch die Aktivierung und das vorzeitige Absterben infizierter Zellen. Eine »Hyperaktivierung« des Immunsystems wird damit beim Affen – im Gegensatz zur Wirkungsweise des HIV-1 beim Menschen, der diese Fähigkeit verloren hat – vermieden. Diese Arbeiten wurden in der Fachzeitschrift »Cell« publiziert und in der Folge vielfach ausgezeichnet.

AIDS Research

An international research team under the leadership of Prof. Dr. Frank Kirchhoff, Institute of Virology has been able to demonstrate, by means of a monkey model, that the majority of SI viruses, as opposed to the HI viruses, block activation and programmed cell death of infected helper T cells. On the one hand, due to this symbiosis, the virus can exist for a full lifetime,



but on the other hand, the infected monkey doesn't develop AIDS. The so-called Nef proteins of most of the viruses in the monkey's body remove a piece of the receptors from the cell surface and thereby block activation and premature cell death of infected cells. »Hyperactivation« of the immune system is thereby avoided in the monkey, in contrast to the HIV-1's mode of operation in human beings, who have lost this ability. This research was published in the professional magazine »Cell« and as a result, the research team has received several awards.



Ulmer Universitäts-Trainingscamp

Das bundesweit viel beachtete Erfolgsmodell des Vorjahres, ein mathematischer Vorkurs für angehende Erstsemester aller Studiengänge wurde im September 2006 erneut angeboten. Den rund 400 Teilnehmern wurden dabei nicht nur mathematische Methoden als wichtige Grundlagen vieler Studienfächer vermittelt, sondern auch moderne und erfolgreiche Lerntechniken. Zudem beinhaltete die vierwöchige Studienvorbereitung einen anonymen Eingangstest und eine Übungsklausur. Neben Vorlesungen und Übungen im klassischen Stil erfolgte Teamarbeit in betreuten Kleingruppen, in denen die Übungsaufgaben bearbeitet wurden. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Internet unter www.uni-ulm.de/trainingscamp/faq.htm.

University of Ulm Training Camp

The nationwide highly-respected model of success from the previous year, a mathematical pre-course for incoming first semester students of all subjects, was again offered in September 2006. There were approximately 400 participants. They were taught not only mathematical methods as an important foundation for many subjects, but also modern and successful learning techniques. This four-week university preparation course also included an anonymous entrance exam and a practice written examination. In addition to lectures and exercises of a more classical style, there was also teamwork in small, supervised groups. The exercises were worked on in these groups. Detailed information can be found on the Internet at www.uni-ulm.de/trainingscamp/faq.htm.

Kooperationen mit Schulen

Die Universität Ulm unterhält seit mehreren Jahren eine Vielzahl von Kooperationen mit Schulen, insbesondere mit Gymnasien. Im Jahr 2006 wurden gleich mehrere neue Ansätze der Zusammenarbeit verwirklicht bzw. interessante und berichtenswerte Fortschritte erzielt.

Cooperation with Schools

The University of Ulm has been supporting numerous kinds of cooperation with schools, in particular with grammar schools, for several years. In 2006 several new ideas were realised and many interesting and newsworthy steps of progress were achieved.

Schüler-Universität

Für Gymnasiasten, die das Studieren ausprobieren wollen, hat Prof. Dr. Werner Smolny, Institut für Wirtschaftspolitik, die Schüler-Universität etabliert. Damit soll für Gymnasiasten der Übergang von der Schule ins Studium erleichtert werden. Die Schüler nehmen Vorlesungen für Studienanfänger der Studiengänge Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsmathematik wahr; eine weitere Ausdehnung des Angebots ist vorgesehen. Die Teilnehmer profitieren zudem davon, dass sie das »Schnupper-Semester« mit einem Übungsschein abschließen können, der von der Universität Ulm für ein entsprechendes, späteres Studium anerkannt wird. Die Universität möchte mit diesem Angebot überdurchschnitt-

lich motivierte Schüler fördern und Begabten mögliche Ausbildungswege konkret aufzeigen. Im Wintersemester 2005/2006 nahmen bereits 25 Schüler dieses Angebot wahr.

University for Schoolchildren

For grammar school pupils who want to give studying a try, Prof. Dr. Werner Smolny, Institute of Economic Policy, established the University for Schoolchildren. The aim is to make the transition from school to university easier. The grammar schoolchildren attend lectures in Economics and Business Mathematics; a further extension of the programme is in planning. The participants also benefit from this »taste of a semester« in that they can earn an exercise completion certificate which will be acknowledged by the University of Ulm for a corresponding future course of studies. With this offer, the University would like to encourage highly-motivated schoolchildren and concretely demonstrate possible paths of education for gifted students. In the winter semester of 2005/2006, 25 students took advantage of this offer.

EMU-Lab, das Labor für Emulsionen und Makromoleküle

Das Schülerlabor des Instituts für Organische Chemie III unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Katharina Landfester entwickelt sich zu einem weiteren Erfolgsmodell der Universität Ulm in Sachen Nachwuchsförderung. Ermutigt von der ebenso lebhaften wie ungebrochenen

Nachfrage wird das im Frühjahr 2006 gestartete Angebot für Kinder und Jugendliche erweitert und auf die Lehrerbildung für Gymnasien ausgedehnt. Neben Experimentier-Angeboten für Grundschulklassen und -lehrer zum Thema »Naturwissenschaftliche chemische Experimente im Unterricht« werden Fortbildungen für Gymnasiallehrer organisiert, z.B. zum Thema »Nanotechnologie in der Schule«. Künftig soll die Einbindung von Lehramtskandidaten und Referendaren diese schon frühzeitig mit den Möglichkeiten des Schülerlabors vertraut machen. Zudem wird das Schülerlabor mittelfristig fester Bestandteil der Lehramtsausbildung werden, zum Beispiel im Rahmen des so genannten Demo-Kurses.

EMU Lab, the Laboratory for Emulsion and Macromolecules

The laboratory for schoolchildren at the Institute of Organic Chemistry III, under the leadership of Prof. Dr. Katharina Landfester, is becoming yet another model of success at the University of Ulm for promoting young professionals. Encouraged by the lively and constant demand, the offer which started in spring 2006 will be expanded for children and youth and extended to include grammar school teacher training. In addition to science experiments offered for primary school classes and teachers on the topic of »Chemical Natural Science Experiments in the Classroom,« continuing education is being organised for grammar school teachers, e.g. on the topic of »Nanotechnology at School.« In the

future, the integration of prospective teachers and student teachers will allow them to become familiar with these options in the laboratory for schoolchildren in good time. Additionally, the schoolchildren's lab will eventually become a fixed component of teaching training, as part of the so-called Demo Course, for instance.

Netzwerk Universität Gymnasien Industrie (NUGI)

Mit Projektmitteln der Stadt Ulm wurde das seit über zehn Jahren bestehende Netzwerk im Jahr 2006 auf Grundschulen ausgedehnt. Projektleiter Dr. Erhard Stupperich vom Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie hat ein schülergerechtes Konzept entwickelt, das in einer Pilotphase in drei Grundschulen erprobt wird.

University Grammar Schools Industry Network (NUGI)

This network, which has been in existence for over ten years, was extended to include primary schools in 2006 with project funds from the city of Ulm. Project Manager Dr. Erhard Stupperich from the Institute of Microbiology and Biotechnology has developed a concept appropriate for schoolchildren which is being tested in a pilot phase in three primary schools.



Schülerforschungszentrum Südwestfalen
Rudolf Lehn, Leiter des Schülerforschungszentrums Südwestfalen in Bad Salzgau, ist in Oldenburg mit dem Klaus-von-Klitzing-Preis ausgezeichnet worden. Der Namensgeber und Physik-Nobelpreisträger von 1985 überreichte dem engagierten Pädagogen den mit 15.000 Euro dotierten Preis für seine Verdienste zur Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchses.

Schuelerforschungszentrum Suedwuerttemberg – School Research Centre
Rudolf Lehn, head of the School Research Centre Suedwuerttemberg in Bad Salgau has been awarded the Klaus von Klitzing Prize in Oldenburg. Klaus von Klitzing, eponym of this prize and winner of the Nobel Prize in Physics from 1985, presented the committed educator with the prize-valued at 15,000 euros for his merits in supporting young professionals in natural sciences and technical fields.

Cyber Mentor

Seit zwei Jahren wird an der Universität Ulm unter der Leitung von Prof. Dr. Albert Ziegler und PD Dr. Heidrun Stöger am Institut für Pädagogik das webbasierte Mentoring-Programm »Cyber-Mentor« durchgeführt. Ziel der Initiative ist es, das Interesse von Mädchen für den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu steigern. Ein Team von acht Schülerinnen aus Baden-Württemberg im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, die Teilnehmerinnen des E-Mentoring-Programms »Cyber Mentor« sind, hat den diesjährigen FOCUS-Schülerwettbewerb »Schule macht Zukunft 2006« und damit eine fünftägige Reise in die finnische Hauptstadt Helsinki gewonnen.

Cyber Mentor

Prof. Dr. Albert Ziegler and PD Dr. Heidrun Stöeger from the Institute of Pedagogy have been running the web-based mentoring programme »CyberMentor« now for two years. The aim of this initiative is to develop girls' interest in the areas of Mathematics, Computer Science, Natural Sciences and Technology. A team of eight schoolgirls from Baden-Wuerttemberg between the ages of 12 and 16 who are participants in the e-mentoring programme »Cyber Mentor« won the FOCUS competition for schoolchildren entitled »School Makes the Future 2006.« As their prize, they won a five-day trip to the Finnish capital city of Helsinki.

Summer Science Camp

Mit einem neuen Projekt hat die Universität Ulm zu Beginn der Sommerferien im Jahr 2006 das Interesse von Kindern für Natur und Technik geweckt. Vom 8. bis 11. August 2006 fand erstmals für Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren das »Summer-Science-Camp« statt. Das Besondere dabei: Die fachliche Einführung übernehmen Wissenschaftler und Lehramtsstudenten der Uni; bei den Experimenten zu den naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen werden die Schülerinnen und Schüler von älteren Erwachsenen betreut. Federführend bei dem Projekt im Rahmen des »Ulmer Lernnetzwerks KOJALA« ist das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW).

Summer Science Camp

The University of Ulm sparked children's interest in nature and technology with a new project at the beginning of the summer holidays in 2006. The Summer Science Camp was held for the first time from 8 to 11 August 2006 for children aged ten to twelve. The special thing about it: the technical topics are introduced by scientists and student teachers from the University; during the experiments about scientific and technical phenomena, the schoolchildren are supervised by senior citizens. The Centre for General Scientific Continuing Education (Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung – ZAWiW) is in charge of this project, which is part of the »Ulm Learning Network KOJALA.«

Zentrum für Lehrerbildung

Das Zentrum für Lehrerbildung versteht sich als »Netzwerkknoten« im Dienste der Lehramtsausbildung an der Universität Ulm. Das Zentrum trägt in Zusammenarbeit mit den fachwissenschaftlichen Einrichtungen zur Optimierung der universitären Ausbildungsphase zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer bei. Als Anlaufstelle für alle Studenten der Lehramtsstudiengänge und für Studieninteressierte bietet das Zentrum professionelle Unterstützung bei der Planung und Organisation des Studiums. Das Zentrum pflegt außerdem Beziehungen zum Landeslehrerprüfungsamt, dem Kultusministerium, den Ausbildungsschulen und den Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung.

Centre for Teacher Training

The Centre for Teacher Training is seen as a »knot in the network« in service to the University of Ulm's teacher certification programme. In cooperation with the scientific institutions, the Centre contributes to optimising the university training phase for future teachers. As the contact point for all of the students in the teacher certification programmes, and for those interested in joining it, the Centre offers professional support with degree planning and organisation. The Centre for Teacher Training networks additionally with the State Teacher Certification Board, the Ministry of Education and Cultural Affairs, the training schools and the seminars for didactics and teacher training.

Zusammenarbeit mit der PH Schwäbisch Gmünd

Die Universität Ulm und die PH Schwäbisch Gmünd arbeiten bereits seit 2004 in der Lehrerbildung zusammen. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde die bisherige Kooperation 2006 weiter ausgebaut und auf ein vertragliches Fundament gestellt mit dem Ziel, die Lehramtsausbildung an beiden Standorten zu stärken. Daher haben die Rektoren der beiden Hochschulen – Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling und Prof. Dr. Hans-Jürgen Albers – am 19. Juni 2006 der Zusammenarbeit einen formellen Rahmen gegeben und einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Dadurch wird die PH Schwäbisch Gmünd erstmalig auch an der Gymnasiallehrerbildung beteiligt sein.

Cooperation with the Schwaebisch Gmuend College of Education

The University of Ulm and the Schwaebisch Gmuend College of Education have been working together on teacher training since 2004. Because it was so successful, the previous cooperative effort was expanded in 2006. It also now has a contract as its foundation, aiming to strengthen the Teacher Certification programmes at both locations. The presidents of both universities – Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling and Prof. Dr. Hans-Juergen Albers, made their cooperation more formal by signing a cooperation agreement. The Schwaebisch Gmuend College of Education is thus involved in grammar school teacher training for the very first time.

Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik

Neben der Aktualisierung der wissenschaftlichen Kompetenz der im Beruf stehenden Hochschulabsolventen in ihrer studierten Disziplin steht im Mittelpunkt der Zielsetzung der Akademie die Vermittlung interdisziplinärer sowie die Erarbeitung interkultureller Kompetenz. Dazu hat die Akademie ein Kursprogramm entwickelt, das die Auffrischung einmal erlangten Wissens ebenso anbietet wie Vertiefungs- und Weiterbildungsstudien. Die Inhalte werden zielgruppenorientiert in Form von Trainingsprogrammen, Wochenendseminaren, praktischen Übungen, Abendkursen oder Inhouse-Seminaren angeboten.

An den Veranstaltungen der Akademie nahmen im Jahr 2006 fast 1.000 Personen teil. Sehr nachgefragt waren erneut Programme wie Medizin für Ingenieure, das Kompaktseminar Notfallmedizin oder Design und Simulation optischer Systeme. Zu vermerken war für das Jahr 2006 eine neue Entwicklung im Bereich des International Centers for Advanced Studies in Health Sciences and Services (ICAS), das auf eine neue finanzielle Grundlage gestellt wurde. Die Arbeit des ICAS wird nunmehr für zunächst fünf Jahre von der Senator Adolf Merckle-Dotation finanziert. Das Land Baden-Württemberg unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss.

Academy for Science, Industry and Technology

The Academy focuses on helping working university graduates bring their scientific competence up to date in the subjects they studied. The Academy also aims to impart interdisciplinary skills and to work for intercultural competence. To this end, the Academy has developed a course programme, offering participants the opportunity to brush up on previously attained knowledge. Included in this programme are also continuing education and consolidating education courses. The contents of the programme are offered in the form of training programmes, weekend seminars, practical exercises, evening courses or in-house seminars. The programmes are adapted to fit the needs of specific target groups.

Nearly 1000 people participated in the events put on by the Academy in 2006. The programmes enjoying the most popularity were again Medicine for Engineers, the Compact Seminar in Emergency Medical Care and Design and Simulation of Optical Systems. An important development in 2006 regarding the International Center for Advanced Studies in Health Sciences and Services (ICAS) was particularly noteworthy: it was placed on a new financial foundation. The work of the ICAS will now be financed by the Senator Adolf Merckle Endowment for a provisional five years. The state of Baden-Wuerttemberg is supporting this plan with an additional grant.





ZAWiW – Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

Ende März 2006 fand in den Räumen der Universität Ulm die »Frühjahrsakademie 2006« unter dem Motto »lernen – vergessen« statt. Die Veranstalter freuten sich über einen noch nie erlebten Ansturm auf die Universität. Insgesamt nahmen 1020 Menschen im dritten Lebensalter (und davor) aus der Region Ulm/Neu-Ulm, aber auch aus dem weiteren Umfeld teil – ein neuer Rekord! Das Thema wurde im Rahmen der Herbstakademie 2006, der insgesamt 30. Jahreszeitenakademie, weitergeführt. Nochmals 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich an der Universität ein, um am Programm teilzunehmen. 14 Projektgruppen »Forschendes Lernen« waren 2006 in Themengebieten von der Biosensorik bis hin zur Zeitzeugen-Arbeit tätig.

ZAWiW – Centre for General Scientific Continuing Education

In late March 2006, the »Spring Academy 2006« was held at the University of Ulm with the theme »learning – forgetting.« The initiators of this event were delighted with the unprecedented rush on the University. A total of 1020 senior citizens (and not-so-senior citizens!) participated, coming from the Ulm/Neu-Ulm region and even further away – a new record! The topic was carried over into the »Autumn Academy 2006«, the 30th seasonal academy to be held. Again 750 participants arrived at the University to participate in the programme. Fourteen »Forschendes Lernen« (»research-like learning«) project teams dealt with topics from Biosensorics to collecting and compiling contemporary witness testimonies.

studium generale

Erneut standen im Jahr 2006 Vorträge von Ulmer Professoren im Blickpunkt der Veranstaltungsreihe des studium generale. Ein neuer Themenschwerpunkt rankte sich um die Frage, wie und wo unter welchen Bedingungen Wissen produziert wird. Die Tradition, in Vorträgen, Seminaren und Konzerten kulturelle Aspekte zu beleuchten, zu diskutieren und zu erleben wurde 2006 mit einer Lesung und Diskussion sowie Vorträgen fortgesetzt. Zu den Schwerpunkten des Jahres gehörten außerdem Angebote zu Musik, Kunst und Theater und eine Vielzahl interessanter Seminare, Kurse und Führungen.

studium generale

A main focus of the 2006 studium generale lecture series was again the lectures given by professors from Ulm. A new theme delved into the question of how, where and under what conditions knowledge is produced. The tradition of highlighting, discussing and experiencing cultural aspects through lectures, seminars and concerts was continued in 2006 with a reading and discussion as well as lectures. The themes of the year also included programmes in music, art and theatre as well as numerous interesting seminars, courses and guided tours.



Internationales

Durch gezieltes internationales Hochschulmarketing wollen wir sehr gute Studenten und Doktoranden aus dem Ausland für ein Studium an unserer Universität gewinnen. Daher bemüht sich das International Office besonders um die Betreuung einer wachsenden Zahl ausländischer Studenten. Das DAAD-Programm PROFIS unterstützte uns bei unseren Bemühungen.

International Affairs

The university is eager to win exceptional students and doctoral candidates by well-targeted marketing. The International Office has put great energies into the tutoring and support of a growing number of students from all over the world. With the support of the DAAD project PROFIS this initial support is currently being intensified in order to ensure an effective and successful period of study from the start.

Austauschprogramme

Derzeit hat die Universität Ulm 95 Partnerschaftsabkommen mit Hochschulen in 20 europäischen Ländern. Die Gesamtzahl der europäischen Austauschstudenten, die im Berichtszeitraum an die Universität Ulm kamen, lag bei 44. Im Jahr 2006 studierten 58 Ulmer Studenten über das ERASMUS Programm an europäischen Partnerhochschulen. Erstmals nahm die Universität Ulm am BMBF Freemover – Programm mit 5 Studenten teil. 56 Ulmer Austauschstudenten studierten in Austauschprogrammen mit außer-europäischen Partnern. Besonders groß war das Interesse der Studenten für Kanada und Australien sowie den USA. Hinzu kommen die Studenten der Fachbereichs-Austauschprogramme in der Mathematik mit Hochschulen in den USA. Das »10th International Summer Program 2006« zog wieder 30 Studenten aus transatlantischen Partnerschaften an und hilft somit, diese Austauschprogramme zu sichern. Weitere Informationen unter www.uni-ulm.de/international

Exchange Programmes

The University of Ulm currently holds 95 bilateral agreements with partner universities in 20 European countries. During this period, a total of 44 students from these partner universities studied in Ulm, while 58 students from Ulm studied abroad at European partner universities under the ERASMUS programme. For the first time University of Ulm participated in the BMBF free-mover-programme and sent five students out to partners. 56 students from Ulm University took part in our 34 overseas exchange programmes. A particularly large number went to Canada and Australia as well as to the US. The number is further increased by the participants of the mathematics exchange programmes with partner universities in the US. The »10th International Summer Program« attracted again 30 students from transatlantic partner institutions, thus contributing to balance the exchange programmes. Further information at: www.uni-ulm.de/international.

Ausbau von Hochschulpartnerschaften

Die wissenschaftliche Kooperation mit der Cairo University, die älteste Hochschulzusammenarbeit der Universität Ulm (seit 1982), konnte durch eine Programmförderung des DAAD im DIES-Programm unterstützt werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit chinesischen Partneruniversitäten wurde weiter verstärkt. So bietet die Universität Ulm den Partnern an der Shandong University in Jinan und an der Southeast University (SEU) in Nanjing zwei Gastprofessuren pro Jahr an.

Für Studenten der Elektrotechnik, die eine berufliche Karriere in China anstreben, bietet die Universität Ulm seit 2006 einen neuartigen Ausbildungsgang. Ein Doppelabschluss-Abkommen unserer Universität mit der Southeast University in Nanjing ermöglicht, den englischsprachigen Studiengang Communications Technology schon in Ulm mit einer Intensivausbildung in chinesischer Sprache und Kultur zu verbinden und die dabei erworbenen Kenntnisse bei einem mindestens einjährigen Studienaufenthalt in China zu vertiefen. Beide Seiten ermöglichen eine flexible Handhabung verschiedener Kombinationen von Studienmodulen. Ferner können die Abschlussarbeiten sowohl in Nanjing als auch in Ulm beendet werden. Die gegenseitige Anerkennung von Prüfungsleistungen ist garantiert. Gefördert wird dieses Angebot mit Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD).

Extension of University Cooperations

Scientific collaboration with Cairo University, Ulm's most longstanding cooperation partner since 1982, could be supported thanks to sponsorship by the DAAD under the DIES programme. The successful cooperation with Chinese partner universities was strengthened. The University of Ulm offers the partners in Shandong University in Jinan and in the Southeast University in Nanjing (SEU) two distinguished guest professorships per year. A joint degree programme with SEU in the M.Sc. course »Communications Technology« was put into practice.

For students of engineering sciences the University of Ulm offers a double degree programme since 2006. An agreement with the Southeast University Nanjing allows the students to combine communications technology programme with an intensive course in Chinese language and culture during a one year stay in China. The mutual acceptance of exams is guaranteed. The programme is financed by means of the German Academic Exchange Service.

German University in Cairo

Die Unterstützung des Aufbaus der GUC ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen der Universität Ulm – auch im Hinblick auf ihren Anspruch als international orientierte Universität. Zur neuen Einschreibungsrunde im Oktober 2006 konnte bei hohen Bewerberzahlen ein Zugang von ca. 1.300 neuen Studenten verzeichnet werden, so dass die Gesamtzahl der Studenten an der GUC nun bei 5.000 liegt. Der Gebäudeausbau der GUC geht mit rasanten Schritten voran: Zusammen mit einem Materialprüf-Labor wurde ein neues Gebäudekreuz im Beisein von Bundesministerin Dr. Annette Schavan und Präsident Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, der auch dem Board of Trustees angehört, eingeweiht. Praktische Unterstützung leistete die Universität Ulm z.B. bei der Einrichtung von Labors und der Zentralwerkstatt, bei der Planung und Implementierung der Sicherheits- und Haustechnik, bei der Beschaffung einer Mediothek, einer Bibliothek sowie eines »Self-Learn-Centre« des dortigen German Centre. Weitere Informationen unter www.guc.uni-ulm.de bzw. www.guc.edu.eg.

German University in Cairo

The University of Ulm has corroborated its reputation as an internationally oriented university by its engagement in the formation of the German University in Cairo (GUC). A great number of applicants in the GUC's third year resulted in the enrolment of approximately 1,300 new students in October 2006, this raising the total number of students at the GUC to 5,000. The extensions of the buildings is developing rapidly: the materials testing lab as well as a new building inter-section, was officially opened in the presence of German Federal Minister of Research, Dr. Annette Schavan, and Ulm's President, Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, who is also a member of the Board of Trustees. The University of Ulm offered further practical support, e.g. in the installation of laboratories and a central workshop, in the planning and implementation of the security and general house systems, the acquisition of a multimedia resource centre, a library and even a »Self-Learn-Centre« in the German Centre. Further information at: www.guc.uni-ulm.de or www.guc.edu.eg

25 Jahre Botanischer Garten

Mit einem großen, ganztägigen Fest feierte der Botanische Garten am 30. Juli 2006 sein 25-jähriges Bestehen. Das weitläufige Gelände südöstlich der Universität mit einer Fläche von ca. 28 ha wird vielfältig genutzt: für Exkursionen, zu Experimenten und für Diplomarbeiten, als Labor vor der Haustür u.a.. Zu einem starken Besuchermagnet hat sich der erst vor wenigen Jahren gemeinsam mit der Ulmer Firma ratiopharm angelegte Apothekergarten entwickelt. Mit großer Begeisterung wird von Schulkindern das »Grüne Klassenzimmer« angenommen, das erlebnisorientiertes Lernen möglich macht. Als jüngstes Projekt konnte der Botanische Garten seinen eindrucksvollen Tagliliengarten vorstellen, in den der Förderverein rund 30.000 Euro investiert hat. Der Botanische Garten bietet Möglichkeiten für Forschung und Lehre, aber auch für Bildung und Erholung. Damit ist er ein starkes Bindeglied der Universität zur Bürgerschaft in der Region.

The Botanical Garden: 25 Years

The botanical garden celebrated its 25th anniversary on 30 July 2006 with a big, all-day festival. The spacious grounds southwest of the University, with an area of about 28 hectares, is used in a variety of ways: for excursions, for experiments and diploma theses, as a laboratory right outside the front door. The »Pharmacist's Garden«, which was just built a few years ago in cooperation with the local company ratiopharm,

has become a strong magnet for visitors. The »green classroom,« which makes hands-on learning possible, is received with great enthusiasm by the schoolchildren. The newest project at the botanical garden is the impressive day lily garden. The »Friends of the Botanical Garden« organisation invested approximately 30,000 euros in the day lily garden. The botanical garden offers the opportunity to research and teach, as well as to learn and relax. It is thus a strong link between the University and the citizens of the region.

20 Jahre Humboldt-Studienzentrum

Am 18. Juli 2006 feierte das Humboldt-Studienzentrum (HSZ) für Philosophie und Geisteswissenschaften sein 20-jähriges Bestehen. Die Studentenzahlen des Humboldt-Studienzentrums lagen im Wintersemester 2005/06 bei 506 Hörerinnen und Hörern, im Sommersemester 2006 bei 448. Im Bachelorstudiengang Philosophie waren 21 Studenten eingeschrieben. Fünf Studenten haben die Abschlussprüfung abgelegt und drei den Begleitstudiengang Philosophie mit dem »Ulmer Philosophicum« abgeschlossen. Philosophie kann nun neben der Informatik und der Medieninformatik auch als Wahlpflichtfach im Diplomstudiengang Biologie gewählt werden. Elf Studenten haben im Jahr 2006 diese Prüfung abgelegt.



Der »Philosophische Salon« im Wintersemester 2005/06 stand unter dem Titel »Europa«. Im Sommersemester 2006 wurde das 7. Ulmer Humboldt-Colloquium »Selbstorganisation« veranstaltet. Das HSZ nahm 2006 in dem vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgeschriebenen Bündnis für Lehre am Programm »Schlüsselqualifikationen« teil und hat hierzu in Zusammenarbeit mit den Universitäten Hohenheim und Stuttgart modular konzipierte Lehrveranstaltungen zur Förderung von hochschulweit angebotenen, fächerübergreifenden, berufsbefähigenden »Soft Skills« in den

Bereichen Selbst- und soziale Kompetenz, Reflexionskompetenz sowie sprachlich interkulturelle Kompetenz erarbeitet.

The Humboldt Centre of Study: 20 Years

On 18 July 2006, the Humboldt Centre of Study (HSZ) for Philosophy and Humanities celebrated its 20-year anniversary. There were 506 students in the Humboldt Centre in the winter semester of 2005/2006; in the summer semester of 2006, there were 448. In the bachelor's degree pro-

gramme of Philosophy, 21 students were enrolled. Five students took the final examination and three completed the Philosophy minor programme with the »Ulmer Philosophicum.« Philosophy can now not only be chosen as a required elective in the Computer Science and Media Technology programmes, but also in the Biology programme. Eleven students took this exam in 2006.

The »Philosophy Salon« in the 2005/2006 winter semester was entitled »Europe.« In the summer semester of 2006, the 7th Humboldt Colloquium entitled »Self-Organisation« was offered. In 2006, the HSZ participated in the programme »Key Qualifications«, part of the Teaching Alliance initiated by the Ministry of Sciences, Research and the Arts. In cooperation with the Universities of Hohenheim and Stuttgart, they created modular lectures to promote interdisciplinary, job-empowering soft skills offered at all universities. These lectures are in the areas of self and social competence, reflection competence and language intercultural competence.

Zentrum für Sprachen und Philologie

Das Zentrum für Sprachen und Philologie (ZSP) versteht sich als Ergänzung zur medizinischen, natur-, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung an der Universität Ulm. Das Angebot umfasste daher auch im Jahr 2006 fach- und allgemeinsprachliche, linguistische und literaturwissenschaftliche Kurse sowie Veranstaltungen mit soziokulturellem Hintergrund.

Das gesamte Kursangebot (ca. 130 Kurse) wurde modularisiert, zu »Metamodulen« zusammengefasst und den Fakultäten für den Bereich »Soft Skills« vorgelegt. Parallel dazu wurde das Angebot im Hinblick auf die Umstellung zu Bachelor- und Masterabschlüssen neu strukturiert bzw. neue Angebote entwickelt. Im Wintersemester besuchten nahezu 2000 Hörerinnen und Hörer die Kurse, darunter auch Intensivkurse in der vorlesungsfreien Zeit. Neben dem wiederkehrenden Kursangebot wurde eine Vielzahl an Sonderveranstaltungen organisiert, so z.B. wieder ein zweimonatiger Intensivkurs in Deutsch als Fremdsprache oder Kurse für SOCRATES-Studenten. Erstmals wurde im Sommer 2006 in der vorlesungsfreien Zeit ein Deutsch-Intensivkurs für Studenten der German University in Cairo angeboten. Verschiedene wissenschaftliche Veranstaltungen wie die Vorlesungsreihe »Metropolen der Welt« oder die Reihe »China – Wiederaufstieg einer Weltmacht« zogen ein interessier-

tes Publikum an. Das ZSP wurde für den Berichtszeitraum extern positiv evaluiert und für die Abnahme des bundesweit gültigen Fremdsprachenzertifikates UNICERT© reakkreditiert.

Centre for Languages and Philology

The Centre for Languages and Philology (ZSP) is considered an essential complement to the teaching and research in the fields of Medicine, Natural Sciences, Engineering and Economics at the University of Ulm. In 2006, the Centre again offered programmes including technical and general language, linguistic courses and literature courses, as well as lectures with a sociocultural background.

The entire course offering (approximately 130 courses) was modularised, combined into »meta-modules« and presented to the »soft skills groups« in each faculty. At the same time, the course offerings were restructured in preparation for the conversion to bachelor's and master's degree programmes, and new offers were also developed with this in mind. In the winter semester, nearly 2000 students attended the courses, including intensive courses held during the university breaks. In addition to the recurring course offering, numerous special lectures were organised, e.g. a two-month intensive course in German as a Foreign Language again or courses for SOCRATES students. For the first time, a



German intensive course was offered for students of the German University in Cairo during the 2006 summer break. Various academic lectures like the lecture series »Metropolises of the World« or the series »China – Comeback of a World Power« attracted an interested audience. The ZSP received a positive evaluation for the time period covered by this report and was re-accredited the nationally-recognised foreign language certificate UNICERT©.



Hochschulsport

Mit der Erweiterung des gesundheitsorientierten Fitness-Studios UNIfit am Eingang Süd konnte zu Beginn des Sommersemesters 2006 ein weiterer Beitrag zur Verbesserung des Lebensraumes Universität geleistet werden. 13 hochmoderne, elektronische, chipkartengesteuerte Krafttrainingsmaschinen, 13 Cardiogeräte sowie ein Kleinhantel- und Stretchingbereich bieten nun in einem angenehmen Ambiente optimale Trainingsmöglichkeiten zu sehr flexiblen Trainingszeiten.

University Sport

A further contribution towards improving the University environment was made at the beginning of the 2006 summer semester with the expansion of the health-oriented fitness studio UNIfit at the south entrance. Thirteen modern, electronic, chip card-controlled weight-training machines, thirteen cardio machines and an area for small free weights and stretching offer optimal exercise opportunities in a pleasant atmosphere with very flexible opening hours.

Alumni

Im Jahr 2006 wurde die Plattform für Alumni im Internet weiter ausgebaut: die Serviceleistungen der Geschäftsstelle wurden umfangreicher gestaltet, u.a. durch die Aufnahme des Bereichs »Karriere: Stellenangebote«, die Neustrukturierung der Seite »Interessante Ehemalige«, die Verteilung von Informationen über die Alumni-Mailing-Liste oder die Herausgabe von vier elektronisch verteilten Alumni-Newslettern. Ein erstes Alumni-Treffen von Chemie-Absolventinnen und Absolventen des Studienanfängerjahrgangs vom Wintersemester 1976/77 wurde Mitte Oktober 2006 unter dem Stichwort »Rückkehr an die Uni – 30 Jahre nach Studienbeginn« organisiert. An der Veranstaltung nahmen 23 ehemalige Studenten teil.

Im Rahmen der Ausschreibung »Alumni-Plus« des Deutschen Akademischen Austauschdienstes wurde ein Antragskonzept entwickelt und eingereicht. Für das Vorhaben »alUmNI ULM international« wurden rund 43.000 Euro bewilligt. Mit diesen Mitteln werden in den nächsten beiden Jahren verschiedene Angebote und Maßnahmen zur Bindung ehemaliger ausländischer Studenten und Absolventen an die Universität finanziert. Eine zweisprachige Informationsbroschüre, eine Infokarte und ein Poster im neuen Corporate Design der Universität sind bereits fertig gestellt.

Alumni

In 2006, the Alumni platform on the Internet was further expanded. The services of the Alumni Office were re-designed to cover a broader scope, in part due to the inclusion of the area »Career: Job Offers,« the restructuring of the site »Interesting Alumni,« the distribution of information using the alumni mailing list and the publishing of four electronically-distributed alumni newsletters. The first alumni reunion for Chemistry graduates from the class of 1977 (winter semester) was organised for the middle of October 2006 with the theme »Returning to the Uni – 30 Years after Our Studies Began.« Twenty-three alumni participated in the event.

As part of the »Alumni-Plus« request for proposals from the German Academic Exchange Service, an application draft was developed and submitted. Around 43,000 euros were granted for the planned »alUmNI ULM international project«. With this money, various offers and provisions will be financed over the next few years to tie former foreign students and graduates to the University. A bilingual informational brochure, an info page and a poster in the University's new corporate design have already been completed.





Ehrungen und Auszeichnungen

Gleich drei hochkarätige Auszeichnungen konnte die Universität am 39. Jahrestag am 7. Juli 2006 vergeben: Neuer Ehrenbürger der Universität wurde Altkanzler **Dr. Dietrich Eberhardt**. Er war im September 2002 nach fast 24-jähriger Amtszeit als Universitätskanzler in den Ruhestand getreten. Dr. Eberhardt hat die Entwicklung der Universität »umsichtig, mit akademischer Sensibilität, Einsatzfreude und Kompetenz« begleitet und in uneingeschränkter Loyalität der Einrichtung gegenüber gefördert.

Prof. Dr. Wolfgang Witschel wurde mit der Universitätsmedaille für sein enormes Engagement als Prorektor, Dekan, bei verschiedenen Sonderaufgaben und in Fachkommissionen des Landes geehrt.

Auch **Prof. Dr. Hans Albrecht** durfte die Universitätsmedaille aus der Hand von Präsident Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling entgegen nehmen. Zu seiner Zeit als Abteilungsleiter und Fachbereichsleiter in Forschung und Entwicklung bei Daimler Benz war er Vorsitzender der von Ministerpräsident Lothar Späth eingesetzten Fachkommission und hatte so »ganz wesentlich zur Konzeption, Gründung und zum Aufbau des Zentrums für Sonnenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg beigetragen«.

Am Schwörmontag 2006 wurde an Herrn **Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Theodor M. Fliedner** die Ehrenmedaille der Stadt Ulm verliehen.

Bundesverdienstkreuz für Universitätsmitglied
Am 30. Oktober 2006 verlieh die baden-württembergische Sozialministerin Dr. Monika Stolz

das Bundesverdienstkreuz an **Dr. Erhard Stupperich**, Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie, für den Aufbau des Projekts NUGI (Netzwerk Universität Gymnasien Industrie, vgl. Seite 39).

Tributes and Prizes

The University was pleased to present three top-class awards on 7 July 2006, its 39th anniversary: The former chancellor, **Dr. Dietrich Eberhardt**, was awarded the status of honorary member of the University. After nearly 24 years of service as university chancellor, he retired in September 2002. Dr. Eberhardt saw the University through its development »vigilantly, with academic sensitivity, enthusiasm and competence.« He supported the University with absolute loyalty.

Prof. Dr. Wolfgang Witschel was honoured with the university medal for his tremendous dedication as vice-president and dean, in various specific functions and in state expert panels.

Prof. Dr. Hans Albrecht also had the honour of receiving a university medal from the University's president, Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling. During his time as department head and manager of Research and Development at Daimler Benz, he was the chairman of the expert commission initiated by the prime minister of Baden-Wuerttemberg, Lothar Spaeth. In his position there, he »significantly contributed to the conceptual design, founding and establishment of the Centre for Solar Energy and Hydrogen Research.«

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Theodor M. Fliedner, was awarded the City of Ulm's honorary medal, on Schwörmontag (Ulm's local holiday).

Order of the Federal republic of Germany for University Member

On 30 October 2006, Minister of Social Affairs Dr. Monika Stolz presented the Order of the Federal Republic of Germany to **Dr. Erhard Stupperich** of the Institute of Microbiology and Biotechnology. He was awarded the order for setting up the NUGI project (Netzwerk Universität Gymnasien Industrie – University Grammar Schools Industry Network, see page 39).

Honorarprofessuren und Verleihung von Ehrendoktoraten

Die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften hat dem ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten, **Prof. Dr. h.c. mult. Lothar Späth**, am 28. Juli 2006 die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Auszeichnung erfolgte »in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste um den Ausbau der Universität Ulm, insbesondere die Einrichtung der Fakultäten für Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie die Förderung der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften.«

Herrn **Prof. em. Dr. med. Helmut Thomä**, ehem. Leiter der Abt. Psychotherapie der Universität Ulm, wurde von der Universität Leipzig die Ehrendoktorwürde verliehen.



Der Senat hat auf Antrag der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften Herrn **Dr. iur. Jens Poll**, Berlin, zum Honorarprofessor bestellt.

Auf Antrag der Medizinischen Fakultät hat der Senat Herrn **Prof. Dr. Christoph Gleiter**, Abteilung Klinische Pharmakologie der Universität Tübingen für die Dauer seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der KKS-TU gGmbH (Koordinierungszentrum Klinische Studien an den Universitäten Tübingen und Ulm) zum Honorarprofessor bestellt.

Honorary Professorships and Honorary Doctorates Awarded

The Faculty of Mathematics and Economics bestowed **Professor Lothar Spaeth**, multiple Dr. h.c., former prime minister of Baden-Wuerttemberg, with the status of honorary doctor on 28 July 2006. This honour was given »in recognition of his exceptional merits concerning the expansion

of the University of Ulm, especially the establishment of the Faculties of Engineering and of Computer Science and his support for the Faculty of Mathematics and Economics.«

Prof. em. Dr. Helmut Thomae, former chair of the Psychotherapy department at the University of Ulm, was appointed an honorary doctor by the University of Leipzig.

The Senate, at the request of the Faculty of Mathematics and Economics, appointed **Dr. Jens Poll** of Berlin an honorary professor.

At the request of the Faculty of Medicine, the Senate appointed **Prof. Dr. Christoph Gleiter**, from the Clinical Pharmacology department at the University of Tuebingen an honorary professor. He received this honour for the duration of his activities as director of the KKS-TU gGmbH (Koordinierungszentrum Klinische Studien an den Universitäten Tübingen und Ulm – Coordination Centre for Clinical Studies at the Universities of Tuebingen and Ulm).

Berufungen und Wahlen

Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus, Leiter des Instituts für Biophysik, wurde bei der Hauptversammlung der International Union of Pure and Applied Physics zum Vorsitzenden der Kommission C6 (Biological Physics) gewählt.

Prof. Dr. Gerhard K. Lang, Direktor der Universitäts-Augenklinik, wurde beim 30. Weltkongress der Augenärzte im brasilianischen Sao Paulo in die Academia Ophthalmologica Internationalis berufen.

Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin und Dekan der Medizinischen Fakultät, wurde für drei Jahre zum Präsidenten der European Cell Death Organization mit Sitz im belgischen Gent gewählt.

Als sechster Wissenschaftler der Universität Ulm wurde **Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin** in die Heidelberger Akademie der Wissenschaften gewählt.

Prof. Dr. Karsten Urban, Direktor des Instituts für Numerische Mathematik, wurde für zwei Jahre zum Sprecher des Forschungsverbundes Wissenschaftliches Rechnen in Baden-Württemberg gewählt.

Dr. Christian Timm, Geschäftsführer des Zentrums für Sprachen und Philologie, wurde erneut als Vertreter Deutschlands in den Vorstand der Europäischen Gesellschaft für internationale Ausbildung (»European Association for International Education«) gewählt.

Prof. Dr. Wolfgang Koenig, Klinik für Innere Medizin II, wurde zum Fellow des Royal College of Physicians in Edinburgh gewählt.

Oliver Heller, Leiter der Abteilung Personal, Organisation und Innerer Dienst in der Zentralen Verwaltung, wurde vom Senat der Fachhochschule Rosenheim zu deren Kanzler gewählt. Er trat seine neue Aufgabe am 1. Juli 2006 an.

Rainer Schoppik wurde als Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Ulm zum Nachfolger von Albert Schira bestellt, der nach einer fast 25-jährigen Tätigkeit als Kaufmännischer Leiter des Universitätsklinikums in den Ruhestand trat.

Prof. Dr. Bernhard O. Böhm, Klinik für Innere Medizin I, wurde in das International Advisory Board der privaten Universität Campus Bio-Medico di Roma bestellt.

Prof. Dr. Wolfgang Schleich, Institut für Quantenphysik, wurde durch den Direktor der European Space Agency zum Mitglied der Fundamental Physics Advisory Group der ESA ernannt und durch die Königlich Dänische Akademie der Wissenschaften zu ihrem auswärtigen Mitglied der naturwissenschaftlichen Klasse gewählt.

Appointments and Elections

Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus, head of the Institute of Biophysics, was elected chair of the C6 commission (Biological Physics) at the »International Union of Pure and Applied Physics« general meeting.

Prof. Dr. Gerhard K. Lang, director of the University's Ophthalmic Clinic, was appointed to the »Academia Ophtalmologica Internationalis« at the 30th World Ophthalmology Congress in Sao Paulo, Brazil.

Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, medical director of Paediatric Medicine at the University Hospital and dean of the Faculty of Medicine, was elected president of the »European Cell Death Organization« for a term of three years. This organisation is based in Ghent in Belgium.

Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, was the 6th scientist from the University of Ulm to be elected into the »Heidelberg Academy of Sciences and Humanities«.

Prof. Dr. Karsten Urban, director of the Institute of Numerical Mathematics, was elected for a 2-year term as chairman of the Scientific Computing Research Association in Baden-Wuerttemberg.

Dr. Christian Timm, director of the Centre for Languages and Philology, was again elected as German representative on the board of the European Association for International Education.

Prof. Dr. Wolfgang Koenig, Clinic of Internal Medicine II, was elected a fellow in the Royal College of Physicians in Edinburgh.

Oliver Heller, head of Personnel, Organisation and Internal Services in Central Administration, was elected by the Senate of the University of Applied Sciences Rosenheim as their chancellor. He took up his new post on 1 July 2006.

Rainer Schoppik was appointed managing director of the University of Ulm's University Hospital as the successor to Albert Schira, who retired after nearly 25 years in the office as managing head of the University Hospital.

Prof. Dr. Bernhard O. Boehm, Clinic of Internal Medicine I, was appointed to the International Advisory Board of the private Università Campus Bio-Medico di Roma.

Prof. Dr. Wolfgang Schleich, Institute of Quantum Physics, was appointed by the director of the European Space Agency (ESA) a member of the ESA's Fundamental Physics Advisory Group. Furthermore he was elected by the Royal Danish Academy of Sciences as their foreign member of the scientific class.

Preise

Am Dies academicus 2006 wurden die Kooperationspreise Wissenschaft/ Wirtschaft 2005 vergeben an

- **Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus**, Direktor des Instituts für Biophysik, und **PD Dr. Jörg Wiedenmann**, Institut für Allgemeine Zoologie und Endokrinologie, für die Kooperation mit der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH und Co. KG
- **Prof. Dr. Rüdiger Kiesel** und **Dipl.-Math. oec. Reik Börger**, Institut für Finanzmathematik, für die Kooperation mit EnBW AG

Den ebenfalls geteilten Frauenförderpreis übergaben Präsident Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling und die Frauenbeauftragte HD Dr. Ulrike Gerischer am gleichen Tag an die Wirtschaftsmathematikerin **Stefanie Brandt** für ihre Diplomarbeit sowie an **PD Dr. Heidrun Stöger** und **Prof. Dr. Albert Ziegler**, Institut für Pädagogik, für das Cyber-Mentor-Programm.

Der erste und zweite Preis für Diplomarbeiten des Paul Julius Reuter Innovationspreises 2006 ging an Absolventen der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften. Den mit 3000 Euro dotierten ersten Preis erhielt Diplom-Wirtschaftsmathematikerin **Sandra Gaißer**, der mit 2000 Euro dotierte zweite Preis ging an Diplom-Wirtschaftswissenschaftler **Jürgen**

Bohmann. Letzterer wurde außerdem beim DZ Bank Karriere Preis 2006 mit dem mit 7500 Euro dotierten ersten Preis in der Kategorie Master- und Diplomarbeiten von Universitäten und Fachhochschulen für seine Diplomarbeit über die Optimierung von Kredit-Risiken-Portfolios ausgezeichnet.

Martin Bader, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theoretische Informatik, Arbeitsgruppe Bioinformatik, hat im April 2006 beim Undergraduate Science Award Nordrhein-Westfalens den mit 1500 Euro dotierten 1. Preis im Bereich Bioinformatik und Genom-Forschung für einen Algorithmus zum Genomvergleich erhalten.

Die Universität und die Ulmer Universitätsgesellschaft Ulm vergaben Ende März drei Forschungsboni an Nachwuchswissenschaftler. Die mit jeweils 10 000 Euro dotierten Anschubfinanzierungen erhielten **Dr. Friedrich Ossenbühl**, Institut für Molekulare Botanik, **Dr. Johannes Mayer**, Institut für Angewandte Informationsverarbeitung, und **Dr. Ulf Wiedwald**, Institut für Festkörperphysik.

Jochen Dederer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kompetenzzentrum für Integrierte Schaltungen in der Kommunikationstechnik, erhielt bei der Deutschen Mikrowellenkonferenz in Karlsruhe den mit 500 Euro dotierten 1. Preis für die beste eingereichte Arbeit für einen neu entwickelten Chip zur Impulserzeugung.

Dr. Werner Klingler, Institut für Angewandte Physiologie, errang den 1. Platz des Europa-Preises für junge Physiologen beim gemeinsamen Symposium der Deutschen und Europäischen Gesellschaft für Physiologie in München.

Die besten Absolventen des letzten Jahrgangs im internationalen Masterstudiengang »Communications Technology« wurden mit dem mit insgesamt 3000 Euro dotierten Förderpreis der Landesentwicklungsgesellschaft geehrt. Den 1. Preis errang die Chinesin **Zhan Rui**, der 2. Preis ging an **Oleksandr Khodakovskiy** aus der Ukraine und der 3. Preis zu gleichen Teilen an **Ahmed El-Maghreby** aus Ägypten und **Thanawat Thiasiripeth** aus Thailand.

PD Dr. Markus Huber-Lang, Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie wurde beim Deutschen Chirurgie-Kongress in Berlin mit dem »Förderpreis Chirurgische Intensivmedizin 2006« ausgezeichnet. Den mit 5.000 Euro dotierten Preis hat die Fresenius AG Bad Homburg gestiftet.

Den erstmals vergebenen Deloitte Award als Förderprogramm für die besten Studenten im Schwerpunktfach Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften erhielten **Dorothea Theusinger** sowie **R. Danilo Molinari** und **Philipp Molinari**.

Der Gillardon-Preis wurde an Diplom-Wirtschaftswissenschaftler **Florian Kramer** für seine Diplomarbeit »Modelling Dynamic Portfolio Credit Risk« verliehen.

Daniel Bauer und **Alexander Kling**, Stipendiat bzw. assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs »Modellierung, Analyse und Simulation in der Wirtschaftsmathematik« wurden gemeinsam mit **Dr. Jochen Ruß** vom Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften mit dem Gauß-Preis, einem Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V. und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V., ausgezeichnet.

Der Fachbereich Chemie zeichnete im Mai 2006 seine besten Diplomanden mit dem nach der Stifterin benannten Dr. Barbara Mez-Starck-Preis aus. Den mit 1.000 Euro dotierten 1. Preis erhielt **Aleksei Volkov**, zweite Preise in Höhe von jeweils 500 Euro wurden an **Corinna Reisinger**, **Harald Schmaderer** und **Christoph Schmidkunz** vergeben.

Den im Jahr 2006 zum dritten Mal vergebenen Dr. Barbara Mez-Starck-Preis für hervorragende Beiträge auf dem Gebiet der Strukturchemie teilten sich die Wissenschaftler **Prof. Dr. Kenneth Hedberg** (Oregon State University, USA) und **Prof. Dr. em. Heinz-Dieter Rudolph** von der Universität Ulm.

Der mit 1.500 Euro dotierte Werner-Köster-Preis 2005 der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde, ging im Juni 2006 in Berlin an **Prof. Carl E. Krill, PhD**, Institut für Mikro- und Nanomaterialien.

Die Pauwels-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V. wurde **Prof. Dr. Lutz Claes**, Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik, in Würdigung seiner Verdienste um die orthopädische Forschung verliehen.





Die Promotionspreise der Ulmer Universitäts-gesellschaft wurden am 39. Jahrestag der Universität verliehen an:

- **Dr. Steffen R. Hage:** »Audiovokale Integration und vokalmotorische Kontrolle im pontinen Hirnstamm. Telemetrische Einzelzellableitungen am sich frei bewegenden Totenkopffaffen«
- **Dr. Ralf Leberer:** »Untersuchung von quasi-planaren Antennen mit sektorförmiger und omnidirektionaler Strahlungscharakteristik im Millimeterwellenbereich«
- **Dr. Stefanie Rinderle:** »Schema Evolution in Process Management Systems«
- **Dr. Anke Simone Wörz:** »Oxidation Reactions on Nanoassembled Model Catalysts«
- **Dr. Peter H. W. Seizer:** »Charakterisierung CD4+ T-Zell-vermittelter »Hilfe« für die Induktion von Antikörpern gegen schwach immunogene Antigene«
- **Dr. Violaine Rosenstiel-Goidts:** »Identification of Large-scale DNA Copy Number Differences between Human and Non-Human Primate Genomes and their Roles in Mediating Evolutionary Rearrangements«
- **Dr. Ute Margarethe Dreißgacker:** »Charakterisierung der Regulation der Migration humaner Panc-1- Pankreaskarzinomzellen durch konstitutiv aktives EGFP-KRAS(G12V)«
- **Dr. Axel Gandy:** »Directed Model Checks for Regression Models from Survival Analysis«

Die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie verlieh **Prof. Dr. Hans-Peter Richter**, Direktor der Neurochirurgischen Klinik, die Wilhelm-Tönnis-Medaille. Damit verbunden ist die Ehrenmitgliedschaft in der Gesellschaft.

Ende Juni wurde im Rahmen der 10. Electrochemical Talks in Ulm der »Award of Excellence« an **Prof. Dr. Jürgen Garche**, ehemals Leiter des Zentrums für Sonnenenergie-/ und Wasserstoff-Forschung, verliehen. Dieser Preis würdigt das Engagement für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Brennstoffzellen und Batterien an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie.

Für ihre Forschungen zur Entdeckung genetischer Defekte in Leukämiezellen – insbesondere bei der akuten myeloischen Leukämie – wurde **apl. Prof. Dr. Konstanze Döhner**, Klinik für Innere Medizin III, am 24. Juli 2006 mit dem Wissenschaftspreis der Stadt Ulm ausgezeichnet.

Der bisherige Direktor des Instituts für Anorganische Chemie II, **Prof. Dr. Bernhard Rieger**, wurde gemeinsam mit **Gerrit Luinstra** von der BASF am 26. Juli 2006 für einen neu entwickelten Reaktionsbeschleuniger mit dem mit 25.000 Euro dotierten Philip Morris Forschungspreis geehrt.

Die Universität Ulm hat im September 2006 der finnischen Biochemikerin **Prof. Taina Pihlajaniemi, MD**, die Hans-Kupczyk-Gastprofessorin 2006 verliehen. Die Wissenschaftlerin ist

Direktorin des Instituts für Medizinische Biochemie und Molekularbiologie der Ulmer Partneruniversität Oulu und zugleich wissenschaftliche Direktorin des Biocenter Oulu.

PD Dr. Beate Maria Karges, Oberärztin in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, wurde mit dem Dietrich-Knorr-Preis 2006 ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde ihr für ihre Forschungsarbeiten zum Aktivierungsmechanismus des LH-Hormon-Rezeptors verliehen, der eine wichtige Rolle für die Geschlechtsentwicklung, Pubertät und Reproduktion einnimmt.

Dr. Peter Keppler, Oberarzt in der Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie, erhielt den mit 20.000 Euro dotierten Loddenkemper-Preis der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie.

Der Ulmer Virologe und AIDS-Forscher **Jun. Prof. Dr. Jan Münch**, Institut für Virologie, erhielt im November 2006 einen von drei Postdoktorandenpreisen der Robert-Koch-Stiftung. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis würdigt herausragende Arbeiten des Nachwuchswissenschaftlers auf dem Gebiet der Virologie.

Bernd Schleicher, Doktorand im Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen, wurde für seine Diplomarbeit beim diesjährigen Forschungsdiplompreis der ihp microelectronics GmbH, Frankfurt/Oder, mit dem 2. Preis ausgezeichnet. **Christian Siegel**, ebenfalls Doktorand

bei Prof. Dr. Hermann Schumacher und beschäftigt im EADS-Forschungszentrum Ottobrunn, erhielt im Rahmen der European Microwave Conference den »Preis für junge Ingenieure 2006«.

Winfried Mayer und **Arnold Gronau**, Mitarbeiter im Institut für Mikrowellentechnik, wurden gemeinsam mit **Dr. Helmut Leier** von der Daimler-Chrysler AG mit dem EEECom-Preis der Gerotron Communication GmbH in der Kategorie Forschungsverbund ausgezeichnet. Die Ulmer Wissenschaftler erhielten den Preis für ein hoch auflösendes 24 Gigahertz-Radarsystem zum Einsatz in Automobilen.

Dr. Sigurd D. Süßmuth, Klinik für Neurologie, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Liquordiagnostik und Klinische Neurochemie mit dem Liquor-Preis 2006 ausgezeichnet

Dipl.-Informatikerin Sabrina Dammertz erhielt den Südwestmetall-Preis 2006.

VDE/VDI-Förderpreise für herausragende Diplomarbeiten erhielten **Dipl.-Ing. Peter Feil**, Institut für Mikrowellentechnik, **Dipl.-Ing. Henry Thasler**, Institut für Energiewandlung und –speicherung, **Dipl.-Ing. Daniel Nachbaur**, Institut für Energiewandlung und –speicherung, sowie **Dipl.-Ing. Joachim Huchler**, Institut für Mess-, Regel- und Mikrotechnik.

Den ARGUS-Preis der EADS für die beste Diplomarbeit erhielt ebenfalls **Dipl.-Ing. Peter Feil**.



Eine Arbeitsgruppe des Instituts für Experimentelle Ökologie unter der Leitung von Prof. Dr. Elisabeth Kalko wurde mit dem Landeslehrpreis 2006 des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Bei dem Festakt in der Universität Heidelberg würdigte Wissenschaftsminister **Prof. Frankenberg** die forschungs- und praxisnahe Ausbildung sowie die internationale Ausrichtung der Ulmer Uni-Biologie. Erhalten haben die mit 40.000 Euro dotierte Auszeichnung **Prof. Dr. Elisabeth Kalko**, **Prof. Dr. Manfred Ayasse**, **Dr. Martin Pfeiffer**, **Dr. Marco Tschapka** und **Dr. Stefan Jarau**. Somit ging zum zweiten Mal hintereinander nach 2005 wieder einer der drei Landeslehrpreise nach Ulm.

Mit dem Siemens Communication Academic Award für herausragende Diplomarbeiten wurden **Dipl.-Ing. Matthias Wetz**, Institut für Informationstechnik, sowie **Dipl.-Ing. Bernhard Wiegel**, Institut für Organisation und Management von Informationssystemen, ausgezeichnet.

Awards

At the Dies academicus 2006, the cooperation awards Science/Economics 2005 were presented to

- **Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus**, director of the Institute of Biophysics, and **PD Dr. Joerg Wiedenmann**, Institute of General Zoology and Endocrinology, for their cooperation with the company Boehringer Ingelheim Pharma GmbH und Co. KG
- **Prof. Dr. Ruediger Kiesel** and **Reik Boerger**, diploma in Business Mathematics, Institute of Financial Mathematics, for their cooperation with EnBW AG

President Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling and the women's representative and HD Dr. Ulrike Gerischer presented the Women's Advancement Prize on the same day. The prize went to the business mathematician **Stefanie Brandt** for her diploma thesis as well as to **PD Dr. Heidrun Stoeger** and **Prof. Dr. Albert Ziegler** of the Institute of Pedagogy, for their CyberMentor Programme.

The first and second diploma thesis prizes for the Paul Julius Reuter Innovation Prize went to graduates of the Faculty of Mathematics and Economics in 2006. The first prize, worth 3000 euros, went to **Sandra Gaisser** who received a diploma degree in Business Mathematics. **Juergen Bohrmann**, who received a diploma

degree in Economics, was awarded the second prize, worth 2000 euros. Bohrmann was also awarded the DZ Bank Career Prize 2006 in the category of master's and diploma theses. He won first prize, worth 7500 euros, for his diploma thesis on optimising credit-risk portfolios.

Martin Bader, academic staff member at the Institute of Theoretical Computer Science in the Bioinformatics team, received a North Rhine-Westphalia Undergraduate Science Award in April 2006. He won first prize, worth 1500 euros, in the field of Bioinformatics and Genome Research for his genome comparison algorithms.

The University of Ulm and its University Society presented three young scientists with research incentives in late March. The start-up financing awards, each worth 10,000 euros, were given to **Dr. Friedrich Ossenbuehl** of the Institute of Molecular Botany, **Dr. Johannes Mayer** of the Institute of Applied Information Processing and **Dr. Ulf Wiedwald** of the Institute of Solid-State Physics.

Jochen Dederer, academic staff member in the Centre of Competence for Integrated Circuits in Communications Technology, received the first prize, worth 500 euros, at the German Microwave Conference in Karlsruhe. He was awarded this prize for the best submitted paper on a newly-developed chip as an impulse generator.

Dr. Werner Klingler of the Institute of Applied Physiology won the Europe Prize for Young Physiologists first place at the joint symposium held by the German Society of Physiology and the Federation of European Physiological Societies in Munich.

The best graduates of the last class in the international Communications Technology master's programme were honoured with the Landesentwicklungsgesellschaft (Regional Development Company) Advancement Award, worth a total of 3000 euros. The first prize went to **Zhan Rui** of China, the second prize went to **Oleksandr Khodakovskiy** from the Ukraine and the third prize was split equally between **Ahmed El-Maghreby** from Egypt and **Thanawat Thiasiripeth** from Thailand.

PD Dr. Markus Huber-Lang of the Clinic of Traumatology, Hand, Plastic and Reconstructive Surgery was awarded the »Advancement Award for Surgical Intensive Medicine 2006« at the German Surgical Convention in Berlin. The prize, worth 5000 euros, was endowed by Fresenius AG Bad Homburg.

The Deloitte Award, awarded in 2006 for the first time, aims to promote the best students in the Accounting and Auditing concentration of the Economics programme. **Dorothea Theusinger**, **R. Danilo Molinari** and **Philipp Molinari** received the award.

The Gillardon Prize was awarded to **Florian Kramer**, who earned a diploma degree in Economics, for his diploma thesis entitled »Modelling Dynamic Portfolio Credit Risk.«

Daniel Bauer, scholarship-recipient of the Research Training Programme (Graduiertenkolleg) »Modelling, Analysis and Simulation in Business Mathematics« and **Alexander Kling**, associated member of the same programme, were awarded the Gauss Prize, along with **Dr. Jochen Russ** from the Institute of Financial and Actuarial Sciences. This is a next generation prize awarded by the German Society for Insurance and Financial Mathematics and the German Actuary Association.

In May 2006, the Chemistry Department awarded their best students graduating with a diploma degree the Dr. Barbara Mez-Starck Prize, named after its founder. **Aleksei Volkov** won the first prize, worth 1000 euros, the second prize went to **Corinna Reisinger**, **Harald Schmaderer** and **Christoph Schmidt-kunz**, worth 500 euros each. The Dr. Barbara Mez-Starck Prize for outstanding contributions to the field of Structural Chemistry, awarded for the third time in 2006, was shared by the scientists **Prof. Dr. Kenneth Hedberg, PhD** (Oregon State University, USA) and **Prof. em. Dr. Heinz-Dieter Rudolph** from the University of Ulm.

The Werner Koester Prize 2005, sponsored by the German Society for Material Science and worth 1500 euros, was presented to **Prof. Dr. Carl E. Krill, PhD**, in June 2006 in Berlin.

The German Society for Orthopaedics and Orthopaedic Surgery's Pauwels Medal was presented to **Prof. Dr. Lutz Claes**, Institute of Orthopaedic Research and Biomechanics, in recognition of his merits in orthopaedic research.

The University of Ulm's University Society doctoral awards went to:

- **Dr. Steffen R. Hage:** »Audiovocal Interaction in the Pontine Brainstem During Self-Initiated Vocalisation in the Squirrel Monkey«
- **Dr. Ralf Leberer:** »Examination of Quasi-Planar Antennae with Wedge-Shaped and Omni-Directional Radiation Characteristics in the Dwarf Wave Area«
- **Dr. Stefanie Rinderle:** »Schema Evolution in Process Management Systems«
- **Dr. Anke Simone Woerz:** »Oxidation Reactions on Nanoassembled Model Catalysts«
- **Dr. Peter H. W. Seizer:** »Characterisation of CD4+ T-Cell Transmitters »Help« for the Induction of Antibodies against Weak Immunogenic Antigens«
- **Dr. Violaine Rosenstiel-Goidts:** »Identification of Large-scale DNA Copy Number Differences between Human and Non-Human Primate Genomes and their Roles in Mediating Evolutionary Rearrangements«

- **Dr. Ute Margarethe Dreissigacker:** »Characterisation of the Regulation of Migration of Human Panc-1- Pancreas Carcinoma Cells by Constitutive Active EGFP-KRAS(G12V)«
- **Dr. Axel Gandy:** »Directed Model Checks for Regression Models from Survival Analysis«

The German Society of Neurosurgery awarded **Prof. Dr. Hans-Peter Richter**, director of the Neurosurgical Clinic, the Wilhelm Toennis Medal. Honorary membership in the society is also linked with the award.

As part of the 10th Electrochemical Talks in Ulm in late June, the Award of Excellence was presented to **Prof. Juergen Garche**, former head of the Centre for Solar Energy and Hydrogen Research. This award recognises Garche's commitment to outstanding work in the field of fuel cells and batteries where science and industry come together.

For her research in discovering genetic defects in leukaemia cells – particularly with acute myeloid leukaemia – Adjunct **Prof. Dr. Konstanze Doehner** of the Clinic of Internal Medicine III, was presented with the City of Ulm's Science Prize on 24 July 2006.

The former director of the Institute of Inorganic Chemistry II, **Prof. Dr. Bernhard Rieger** along with Gerrit Luinstra from BASF, was honoured with the Philip Morris Research Prize on 26 July 2006. This prize, worth 25,000 euros, was presented to the two scientists in recognition of their newly-developed reaction accelerator.

The University of Ulm awarded Finnish Biochemist **Prof. Taina Pihlajaniemi, MD**, the Hans-Kupczyk Guest Professorship in 2006. Pihlajaniemi is the director of the Institute of Medical Biochemistry and Molecular Biology at Ulm's partner university Oulu and is also the academic director of the Biocenter Oulu.

PD Dr. Beate Maria Karges, senior physician of Paediatric Medicine at the University Clinic, was awarded the Dietrich Knorr Prize 2006. This award was given for her research work about the activation mechanism of the LH hormone receptor, which plays an important role in sexual development, puberty and reproduction.

Dr. Peter Keppler, senior physician at the Hospital for Traumatology, Hand, Plastic and Reconstructive Surgery, received the German Society of Traumatology's Lodenkemper Prize, worth 20,000 euros.

Jun. Prof. Dr. Jan Muench, virologist and AIDS researcher from Ulm, from the Institute of Virology, received one of three postdoctorate prizes from the Robert Koch Endowment in November 2006. The prize worth 3000 euros recognised the young scientist's outstanding work in the field of virology.

Bernd Schleicher, PhD student at the Institute of Electronic Components and Circuits, was awarded the 2nd Research Diplom Prize by ihp microelectronics GmbH in Frankfurt/Oder for his diploma thesis. **Christian Siegel**, who is also a PhD student under Prof. Dr. Hermann Schumacher and is working at the EADS Research Centre Ottobrunn, received the »Prize for Young Engineers 2006« at the European Microwave Conference.

Winfried Mayer and **Arnold Gronau**, staff members at the Institute of Microwave Technology, were honoured along with **Dr. Helmut Leier** of DaimlerChrysler AG with Gerotron Communication GmbH's EEECom Prize in the research association« category. They won this award for a high-resolution 24 gigahertz radar system for automotive applications.

Dr. Sigurd D. Suessmuth of the Neurology Clinic was awarded the German Society for Liquor Diagnostics and Clinical Neurochemistry's Liquor Prize 2006.

Sabrina Dammertz, with a diploma degree in Computer Science, received the Suedwestmetall Prize 2006.

VDE/VDI Sponsorship Prizes for outstanding diploma theses went to **Peter Feil**, who received a diploma degree in Engineering from the Institute of Microwave Technology; **Henry Thasler**, who received a diploma degree in Engineering from the Institute of Energy Conversion and Storage; **Daniel Nachbaur**, who also received a diploma degree in Engineering from the Institute of Energy Conversion and Storage and **Joachim Huchler**, who received a diploma degree in Engineering from the Institute of Measurement, Control and Microtechnology.

EADS's ARGUS Prize for the best diploma thesis also went to **Peter Feil**, with a diploma degree in Engineering from the Institute of Microwave Technology.

The Siemens Communication Academic Award for outstanding diploma theses went to **Matthias Wetz**, who received a diploma degree in Engineering from the Institute of Information Technology as well as to **Bernhard Wiegel**, who received a diploma degree in Engineering from the Institute of Information Resource Management.

A team from the Institute of Experimental Ecology, headed by **Prof. Dr. Elisabeth Kalko**, was awarded Baden-Wuerttemberg's State Teaching Prize (Landeslehrpreis) 2006.

As part of the award ceremony at the University of Heidelberg, Minister of Science Prof. Dr. Frankenberg praised the University of Ulm's Biology Department for its instructional methods as well as its international orientation. **Prof. Dr. Elisabeth Kalko**, **Prof. Dr. Manfred Ayasse**, **Dr. Martin Pfeiffer**, **Dr. Marco Tschapka** and **Dr. Stefan Jarau** received the award worth 40,000 euros. This now makes two years in a row that one of the three annual State Teaching Awards has gone to Ulm.

Mitglieder in Fachkollegiaten der DFG

Prof. Dr. Hans-Jörg Pfeleiderer, Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Mikroelektronik: Sprecher des Fachkollegiums Elektrotechnik, Fachvertreter Elektronische Halbleiter, Bauelemente und Schaltungen, Integrierte Systeme

Prof. Dr. Uwe Schöning, Institut für Theoretische Informatik: Fachkollegium Informatik, Fachvertreter Theoretische Informatik

Prof. Dr. Lutz Claes, Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik: Fachkollegium Medizin, Fachvertreter Orthopädie, Unfallchirurgie

Prof. Dr. Hartmut Döhner, Klinik für Innere Medizin III: Fachkollegium Medizin, Fachvertreter Innere Medizin - Hämatologie, Onkologie

Prof. Dr. Horst Kächele, Klinik für Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie: Fachkollegium Neurowissenschaften, Fachvertreter Klinische Neurowissenschaften II – Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

Members of the German Research Foundation's Review Boards

Prof. Dr. Hans-Joerg Pfeleiderer, Institute of Microelectronics: chairman of the Electrical Engineering review board, member of the review board for Electronic Semiconductors, Components, Circuits, Systems

Prof. Dr. Uwe Schoening, Institute of Theoretical Computer Science: Computer Science review board, member of the Theoretical Computer Science review board

Prof. Dr. Lutz Claes, Institute of Orthopaedic Research and Biomechanics: Medical review board, member of the review board for Orthopaedics and Traumatology

Prof. Dr. Hartmut Doehner, Clinic of Internal Medicine III: Medical review board, member of the review board for Internal Medicine – Haematology, Oncology

Prof. Dr. Horst Kaechele, Psychosomatic Medicine at the Psychotherapy Hospital: Neuroscience review board, member of the review board for Clinical Neurosciences II – Psychiatry, Psychotherapy, Psychosomatics

Frauenförderung und Gleichstellung

Maßnahmen zur »Familienfreundlichen Hochschule« waren im Jahr 2006 der Spatenstich für eine Kinderbetreuungsstätte sowie die Einrichtung eines Wickelraumes für Babys und Kleinkinder. Eine erste Ferienbetreuung für Kinder von Beschäftigten, das Summer Science Camp – organisiert vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung – hat in den Sommerferien großen Anklang gefunden. An vier Fortbildungsveranstaltungen zu Soft Skill-Themen, die nur für Frauen angeboten waren, haben insgesamt 75 Frauen teilgenommen.

Women's Advancement and Gender Equality

Steps toward a »family-friendly university« was the ground-breaking in 2006 for a children's day-care facility as well as the construction of a changing room for babies and toddlers. There was a very positive response to the Summer Science Camp organised by the Centre for General Scientific Continuing Education. It was the first holiday day-care offered for children of employees. A total of 75 women participated in four continuing education seminars offered exclusively to women on the topic of soft skills.



Emeritierung/Pensionierung Retirements

| Fakultät Faculty | Name Name | Institut Institute |
|--|--------------------------------|---|
| ■ Naturwissenschaften Natural Sciences | Prof. Dr. Gerhard Gottsberger | Institut für Systematische Botanik und Ökologie |
| | Prof. Dr. Georg Günter Gross | Institut für Molekulare Botanik |
| | Prof. Dr. Peter Hägele | Institut für Angewandte Physik |
| | Prof. Dr. Wolfgang Wonneberger | Institut für Mathematische Physik |
| ■ Medizin Medicine | Prof. Dr. Helge Johannsen | Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde |



Dr. Philipp Daniel Merckle, der Vorsitzende der Geschäftsführung der ratiopharm-Gruppe, begrüßt den Festredner Dr. h.c. Karlheinz Böhm.

Dr. Philipp Daniel Merckle, CEO of the ratiopharm-group welcomes the speaker Dr. h.c. Karlheinz Böhm.

25 Jahre Merckle-Forschungspreise Merckle Research Awards: 25 Years

Am 13. November 2006 verlieh die Universität Ulm zum 25. Mal die mit 20.000 Euro dotierten Merckle-Forschungspreise für herausragende Forschungsarbeiten an:

- **PD Dr. Simone Fulda**, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, für ihre Arbeiten zur Erforschung der Signalwege des programmierten Zelltodes (Apoptose)
- **apl. Prof. Dr. Stephan Stilgenbauer**, Klinik für Innere Medizin III, für die Verfeinerung des Nachweises genetischer Veränderung bei der chronischen lymphatischen Leukämie
- **PD Dr. Fritz-Olaf Lehmann**, Institut für Neurobiologie, für seine Arbeiten, durch die Einblicke in das Flugvermögen der Wirbellosen gewonnen werden, woraus sich zahlreiche technische Anwendungen ergeben könnten
- die Arbeitsgruppe der **Profs. Dres. Erhard Kohn**, Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen, und **Hans-Jörg Pfeleiderer**, Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Mikroelektronik, für die Entwicklung einer neuartigen Technologie für eine heterogene dreidimensionale Integration auf Chipenebene.

On 13 November 2006, the University of Ulm presented the Merckle Research Prizes for the 25th time. The prizes are worth 20,000 euros and were presented for outstanding research to:

- **PD Dr. Simone Fulda**, Paediatric Medicine at the University Hospital, for her work in researching signal paths of programmed cell death (apoptosis)
- **Apl. Prof. Dr. Stephan Stilgenbauer**, Clinic for Internal Medicine III, for refining proof of genetic changes with chronic lymphatic leukaemia
- **PD Prof. Dr. Fritz-Olaf Lehmann**, Institute of Neurobiology, for his research from which insight into the flight abilities of invertebrates can be gained, which could lead to numerous technical applications
- The team working with **Prof. Dr. Erhard Kohn**, Institute of Electronic Components and Circuits, and **Prof. Dr. Hans-Joerg Pfeleiderer**, Institute of Microelectronics, for the development of new technology in heterogeneous three-dimensional integration at the chip level.

Der Festredner für den besonderen Anlass der 25. Preisvergabe war Dr. h.c. Karlheinz Böhm, Gründer und Vorsitzender der Stiftung »Menschen für Menschen«. Die Stiftung des in den 50er und 60er Jahren weltweit bekannten Schauspielers betreibt in Äthiopien in sieben Regionen zahlreiche langfristig angelegte Projekte. Der Festvortrag stand im Zeichen von »World in Balance«, des neuen gesellschaftlichen Engagements der Firma ratiopharm. Grußworte sprachen der Präsident der Universität, Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, der Vorsitzende der Geschäftsführung der ratiopharm-Gruppe, Dr. Philipp Daniel Merckle, sowie der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Dr. Dietrich Birk, MdL.

Speaker for the state occasion of the 25th award of prizes was Dr. h.c. Karlheinz Böhm, founder and chairman of the donation »Menschen für Menschen«. The donation of the actor, who was famous worldwide during the 50th and the 60th, is engaged in long-term projects in seven regions in Ethiopia. The lecture was in the context of the new corporate engagement of the ratiopharm company called »World in Balance«. Greetings came from Prof.



Dr. Karl Joachim Ebeling, president of the University of Ulm, from the CEO of the ratiopharm group, Dr. Philipp Daniel Merckle, and from the Ministry for Science, Research and the Arts in Baden-Württemberg, Dr. Dietrich Birk, MdL.

Einnahmen

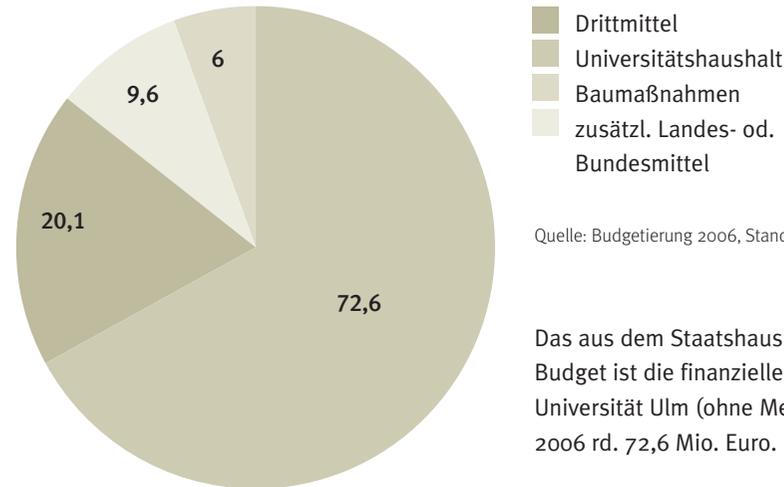
Einnahmen ohne Medizinische Fakultät

Die Gesamteinnahmen der Universität Ulm betragen 2006 rd. 111,1 Mio Euro.

Income

Revenue not including the Medical Faculty

The University of Ulm's total revenue amounted to approximately 111.1 million euros.



Quelle: Budgetierung 2006, Stand: Januar 2006

Das aus dem Staatshaushaltsplan abgeleitete Budget ist die finanzielle Grundausstattung der Universität Ulm (ohne Medizin) und betrug in 2006 rd. 72,6 Mio. Euro.

Der Haushaltsansatz wurde im Rahmen des Solidarpakts für einen Zeitraum von 1997 - 2006 auf dem Niveau von 1996 eingefroren. Die Universität musste in dieser Zeit Preissteigerungen im Sachausgabenbereich aus ihrem Budget abfangen. Weiterhin musste sie sich verpflichten, während der Laufzeit des Solidarpakts 10% ihrer Stellen abzubauen.

Außerdem nutzt die Universität die Möglichkeit, zusätzliche Landesmittel durch Teilnahme an Programmen des MWK zu erhalten. Hier sind in 2006 nochmals ca. 9,6 Mio. Euro an Mitteln geflossen. Die Finanzierung von Baumaßnahmen oder Gebäudeinfrastruktur/-instandsetzung landeseigener Immobilien erfolgt über das Budget des Staatlichen Vermögens- und Hochbauamts Ulm (VBA). Das VBA investierte rd. 6 Mio. Euro in die Liegenschaften der Universität Ulm.

The University of Ulm's budget, derived from the state budget, is the financial basis of the University. In 2006 it amounted to approximately 72.6 euros (excluding Medicine).

The appropriation of funds was fixed at the level of 1996 as part of the solidarity pact for the period of 1997-2006. During this time, the University had to absorb increasing prices for material expenses into its budget. Moreover, the University was required to commit to a 10% employment cutback during the fixed period of the solidarity pact.

The University is taking advantage of the opportunity to gain extra money from the state by participating in MWK programmes. Through these programmes, the University received additional funds totalling approximately 9.6 million euros in 2006. Construction projects as well as building infrastructure and maintenance of state-owned buildings is financed by the Staatliches Vermoögens- und Hochbauamt Ulm (VBA). The VBA invested approximately 6 million euros in University of Ulm property.

Budget der Universität Ulm 2006 Revenue of the University of Ulm

| Position | EUR | Bemerkung |
|----------------|-------------------|---|
| Staatshaushalt | 72.296.900 | Im Staatshaushaltsplan veranschlagte Personal-, Sach- und Investitionsmittel sowie Zuwendungen und Stipendien |
| Mehreinnahmen | 300.000 | Mehreinnahmen aufgrund von Geräteverkäufen im Rahmen von Rufannahmen von Professoren an anderen Universitäten |
| Summe | 72.596.900 | |

Quelle: Staatshaushaltsplan 2005/2006, Budgetierung 2006, Dez. IV, Stand: Januar 2006



Einnahmen der Medizinischen Fakultät
Income of the Medical Faculty

| Position | EUR |
|--------------------------|--------------------|
| Zuschuss in EUR | 79.448.649 |
| Drittmittel | 31.416.940 |
| Eigene Erträge/Einnahmen | 339.300 |
| Summe | 111.204.889 |

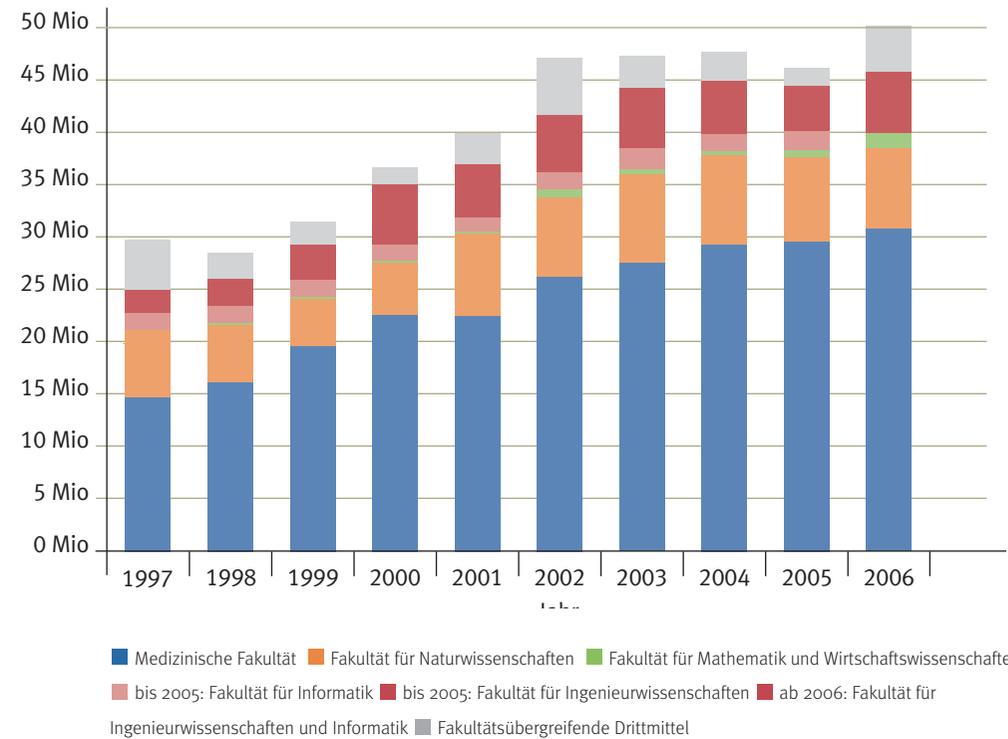


Drittmittel

Im Jahr 2006 konnten die durch die Einwerbung von Drittmitteln erzielten Einnahmen weiter auf insgesamt ca. 51 Mio. Euro gesteigert werden. Dies ist das höchste Niveau, das unserer Universität bisher erreicht hat. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet es eine Steigerung um fast 9%.

Third-Party Funds

Thanks to third-party funding, realised revenue increased again in 2006, reaching approximately 51 million euros. This is the highest level our university has ever attained. In comparison with the previous year, it is an increase of nearly 9%.





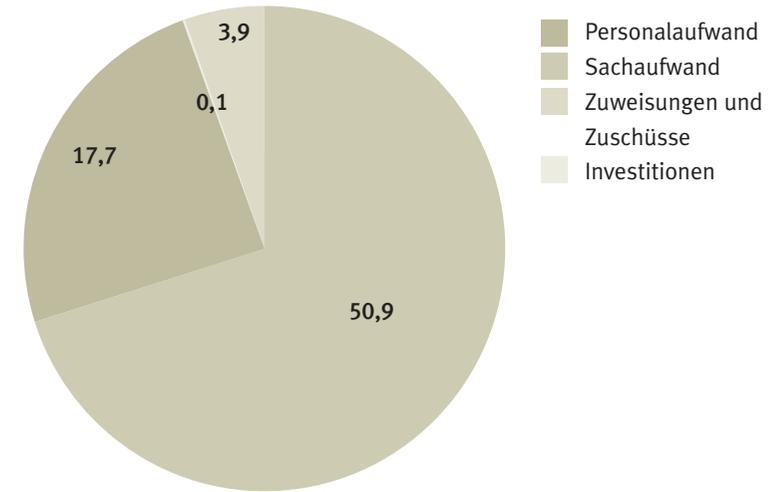
Verwendung des Landes-zuschusses

(ohne Medizinische Fakultät)

Ausgaben der Universität Ulm in Mio. Euro, bezogen auf das aus dem Haushalt abgeleitete Budget.

Use of State Subsidies (not including the Medical Faculty)

Expenses of the University of Ulm in millions of Euros based on the budget derived from the state budget.



Ausgaben Medizinische Fakultät Expenses of the Medical Faculty

| Position | EUR |
|---------------------------------------|-------------------|
| Personalaufwand* | 42.509.900 |
| Sachaufwand* | 14.672.400 |
| Infrastruktur | 12.000.000 |
| Interne Leistungsanforderung | 1.297.200 |
| Summe | 70.479.500 |
| Investitionen (ohne Baumaßnahmen) | 2.600.000 |
| Aufwand Akademische Lehrkrankenhäuser | 716.800 |

*ohne Projektmittel FuL-Fonds

Beschäftigte

Zum 31.12.2006 hatte die Universität (ohne Vor-
klinik) insgesamt 1582 Beschäftigte (ohne
wissenschaftliche Hilfskräfte). Die tabellarische
Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen
Personalkategorien im Vergleich zum Jahr 2005.

Employees

As of 31.12.2006, the University (excluding the
pre-clinical programme) had 1582 employees
(excluding academic assistants). This table
offers an overview of the development in indi-
vidual personnel categories in comparison with
2005.

Aufstellung der Beschäftigten nach Personalkategorien: Mitarbeiterstatistik (ohne Medizin)

| Stand | 31.12.2005 | 31.12.2006 |
|-------------------------------|-------------|-------------|
| Professoren | 98 | 95 |
| Juniorprofessoren | 5 | 2 |
| Wissenschaftliche Beamte | 58 | 50 |
| Wissenschaftliche Angestellte | 538 | 600 |
| Nichtwissenschaftliche Beamte | 96 | 97 |
| Angestellte/Arbeiter | 688 | 701 |
| Auszubildende | 35 | 37 |
| Wiss. Hilfskräfte | 99 | 106 |
| Gesamt | 1617 | 1688 |

Mitarbeiterstatistik Medizin

| Stand | 31.12.2005 | 31.12.2006 |
|-------------------------------|-------------|-------------|
| Professoren | 76 | 75 |
| Juniorprofessoren | 5 | 5 |
| Wissenschaftliche Beamte | 47,5 | 57 |
| Wissenschaftliche Angestellte | 1022,5 | 1035 |
| Nichtwissenschaftliche Beamte | 1 | 1 |
| Angestellte/Arbeiter | 118 | 120 |
| Wiss. Hilfskräfte | 7 | 1 |
| Gesamt | 1277 | 1294 |



Neubauvorhaben/Neue Gebäude New Construction Projects/New Buildings

Neubau Forschungsgebäude für biochemische und biomedizinische Grundlagenforschung New Biochemical and Biomedical Research Building

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Hauptnutzfläche (HNF) | 5.300 m ² |
| Gesamtbaukosten | 29,672 Mio. EUR |
| Fertigstellung | Herbst 2007 |

Das neue Gebäude für biochemische und biomedizinische Grundlagenforschung ist fast fertig gestellt und wird im Laufe des Jahres 2007 den künftigen Nutzern übergeben.

The new building for Biochemical and Biomedical Research is nearly completed and will be delivered to the future users in 2007.

Kindertagesstätte

Children's Day-Care Centre

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Hauptnutzfläche (HNF) | 866,27 m ² |
| Gesamtbaukosten | 1,7 Mio. EUR |
| Fertigstellung | Mai 2007 |

Universität und Klinikum erhalten im Winkel zwischen Albert-Einstein-Allee und Staudingerstraße eine gemeinsame Kindertagesstätte mit insgesamt 50 Plätzen für Kinder bis zum 3. Lebensjahr. Die Kindertagesstätte wird zu 2/5 von der Universität und zu 3/5 vom Klinikum genutzt.

The University and the University Hospital are receiving a joint children's day-care centre in the area between Albert-Einstein-Allee and Staudingerstrasse. It will offer 50 spots for children up to 3 years of age. The day-care facility will be used 2/5 by the University and 3/5 by the University Hospital.



Gebäude Helmholtzstraße 16

Nach Abschluss der Renovierungsmaßnahmen im Gebäude Helmholtzstraße 16 wurde dieses am 21. Juni 2006 offiziell vom Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ulm, an die Universität übergeben. Ab dem 22. Juni 2006 bezogen die bisher im Grünen Hof und in der Grünhofgasse untergebrachten Bereiche der Zentralen Universitätsverwaltung, das Präsidialbüro, die Pressestelle sowie das Dezernat I-1 sukzessive die Räume des ehemaligen FAW-Gebäudes. Ebenfalls auf dem Oberen Eselsberg, im sog. Fuhrpark-Gebäude in der Staudingerstraße 4, sind nun die zuvor im Schlossgebäude Wiblingen angesiedelte Kasse der Universität sowie die zum Jahresbeginn wieder eingerichtete Stabsstelle Innenrevision untergebracht.

Helmholtzstrasse 16 Building

Upon completion of the renovation work in the building at Helmholtzstrasse 16, it was officially handed over to the University by the Ulm office of Vermoegen und Bau Baden-Wuerttemberg. on 21 June 2006. Starting on 22 June 2006, the areas of university central administration which were formerly in the Gruener Hof and in Gruenhofgasse, the president's office, the press office and the I-1 department successively moved into the rooms of the former FAW building. The University cash desk, which was previously in the Schloss («Castle») Building in Wiblingen and the Administrative Department of Internal Revision, which was re-introduced at the beginning of the year, are now also on Oberer Eselsberg in the so-called Fuhrpark («Car Fleet») Building in Staudingerstrasse 4.

Bauunterhalt/Sanierung/ Umbau Building Maintenance/ Refurbishment/Reconstruction

Sanierung Festpunkt N 25/Gesamtsanierung

Im Jahr 2006 wurde die Planung zur Sanierung des Festpunkts N 25 konkretisiert. Die Berechnungen ergaben geschätzte Baukosten in Höhe von 16,7 Mio Euro, die zum Doppelhaushalt 2007/2008 angemeldet wurden. Ende November 2006 teilte das Finanzministerium mit, dass aufgrund der Haushaltslage des Landes ein Baubeginn frühestens in der 2. Jahreshälfte 2008 erfolgen könne, bzw. die Maßnahme in das Jahr 2009 verschoben werde.

Refurbishment of Building N 25/ Complete Refurbishment

The refurbishing plans for building N 25 became more concrete in 2006. The calculations provided an estimate of construction costs amounting to 16.7 million euros, which was submitted for the 2007/2008 two-year budget. In late November, the Ministry of Finance disclosed that it wouldn't be possible to start construction until at least the second half of 2008, if not until the year 2009, due to the state budget situation.

Erweiterung Mensa

Die Kapazität der Mensa in ihrem jetzigen Zustand ist für die derzeitige Zahl der Studenten nicht mehr ausreichend. Der zu erwartende Anstieg der Studentenzahlen in den nächsten Jahren erfordert dringend eine Erweiterung. Die gewählte Lösung umfasst den Umbau des Ausgabebereichs der Mensa, die Auslagerung der Wohnraumverwaltung sowie die Schaffung von ca. 170 zusätzlichen Sitzplätzen. Daher beantragte das Studentenwerk beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Ende Oktober 2006 die Übernahme der Kosten in Höhe von ca. 1 Mio. Euro abzüglich einer angemessenen Eigenbeteiligung des Studentenwerks.

Expansion Cafeteria

The cafeteria's capacity in its present condition is no longer sufficient for the current number of students. As the number of students is expected to rise over the next few years, expansion is desperately necessary. The chosen solution includes: reconstruction of the cafeteria's serving area, moving the housing administration to another location and the addition of around 170 new seats. In late October, the student services applied to have the costs, totalling roughly 1 million euros, covered by the Ministry of Sciences, Research and the Arts, minus an appropriate contribution from the student services.

Staudingerstraße 7

Der frühere Standort der Klinikwäscherei mit rd. 1.000 m² Hauptnutzfläche wird nun für die Unterbringung der Magazinbestände der Universitätsbibliothek genutzt (zuvor: Schlossbau in Wiblingen). Außerdem wurde hier ein zentraler Maschinensaal mit einer effizienten Energie-, Klima-, Netzwerk- und Monitoring-Infrastruktur eingerichtet. Der Schlossbau in Wiblingen wurde an das Klinikum zur Unterbringung weiterer Einheiten der Akademie für Medizinische Berufe übergeben.

Staudingerstrasse 7

The former location of the hospital laundry with approximately 1000 m² of useable surface area will now be used for housing the University library's magazine inventory (previously in the Schloss Building in Wiblingen). In addition, a central machine hall was set up with an efficient energy, climate, network and monitoring infrastructure. The Schloss Building in Wiblingen was passed on to the Hospital, and will now be used by further units of the Academy for Medical Professions.



Patente/Erfindungen

Im Jahr 2006 wurden der Universität insgesamt 45 Erfindungen gemeldet. Bei 18 Erfindungen war die Verwertung vertraglich im Vorfeld festgelegt. In der Konsequenz wurden:

- 12 Erfindungen in Anspruch genommen und gegen Vergütung auf einen Industriepartner übertragen,
- 2 Erfindungen wurden frei gegeben,
- 4 Erfindungen konnten noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Für die Bewertung und Vermarktung greift die Universität Ulm auf das Technologie Lizenz-Büro (TLB) in Karlsruhe bzw. die Patentverwertungsagentur (PVA) Tübingen/Ulm zurück.

53 Erfindungsvorgänge früherer Jahre wurden weiter bearbeitet oder wieder aufgegriffen (z.B. Überwachung von Erfindervergütungen und Lizenzzahlungen, Verfolgung der Auszahlung der Erfindervergütungen sowie der Aufteilung der Restbeträge an die Einrichtungen, Bearbeitung von Angeboten auf Übernahme von Schutzrechten sowie Angebote an Erfinder gem. § 14, 16 ArbEG, PCT-Anmeldungen, Vollmachten, Lizenz-Verträge).

Im Jahr 2006 konnten Einnahmen in Höhe insgesamt 48.900 Euro aus der Übertragung von Erfindungsrechten erzielt werden. Davon wurden 16.678 Euro an 24 Erfinder ausgezahlt.

Patents/Inventions

In 2006, the University was notified of 45 inventions. With 18 of the inventions, exploitation was contractually determined in advance. As a consequence:

- 12 inventions were absorbed and transferred to an industrial partner, with compensation,
- 2 inventions were approved,
- 4 inventions could not be processed completely.

The University of Ulm relies on the Technology Licensing Office (TLB) in Karlsruhe or the Patent Exploitation Agency (PVA-Patentverwertungsagentur) Tuebingen/Ulm for exploitation and marketing.

Fifty-three invention procedures from previous years were further processed or taken up again (e.g. monitoring invention compensation and license payments; tracing payment of invention and of compensation and distribution of residues to the facilities; processing offers of protection right adoption as well as offering inventors PCT-registrations, mandates and license contracts according to § 14, 16 ArbEG).

In 2006 revenue in the amount of 48,900 euros was attained from the transfer of invention rights, of which 16,678 euros were paid to inventors.



Absolventen der Universität Ulm gründeten die Firma U-L-M photonics

Ausgründungen

U-L-M photonics

Das Unternehmen U-L-M photonics, vor sechs Jahren gegründet von den Elektrotechnik-Absolventen Martin Grabherr, Roger King und Dieter Wiedenmann aus dem Institut für Optoelektronik sowie dem Physik-Absolventen Roland Jäger, entwickelt und produziert vertikale Laserdioden. Mittlerweile ist das Unternehmen auf 25 Mitarbeiter gewachsen und beliefert die Firma Microsoft mit kabellosen Computer-Mäusen. Mit dem Einstieg des Elektronikriesen Philips Ende 2006 eröffnen sich für U-L-M photonics neue Zukunftsmöglichkeiten. Philips ist Weltmarktführer als Zulieferer der Automobilindustrie und verzeichnet ein hohes Wachstum bei Leuchtdioden. Der bisher bei Philips fehlende Laser-Bereich wird nun durch U-L-M photonics abgedeckt.

Heliatek

Gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Photophysik der Technischen Universität Dresden hat das Institut für Organische Chemie II und Neue Materialien der Universität Ulm (Direktor: Prof. Dr. Peter Bäuerle) die Heliatek GmbH mit Standort in Dresden ausgegründet. Das Unternehmen hat das Ziel, eine neuartige Solarzellen-

technologie auf Grundlage organischer Halbleitermaterialien zur Serienreife zu entwickeln. Beteiligt sind neben den Gründern der High-Tech Gründerfonds, Bonn, der eine halbe Million Euro Risikokapital eingebracht hat, und ein weiterer privater Investor. Die Heliatek wird in Ulm einen zweiten Standort für eine Synthesegruppe aufbauen, um vorhandene Substanzen weiterzuentwickeln und in größerem Umfang zu produzieren.

varionostic

Die varionostic GmbH wurde Anfang 2006 in Ulm von Uwe Gerstenmaier, Chemiker und bis dato wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Klinik für Anästhesiologie, und Hubert Beyrle gegründet. Der anglierte Name verknüpft Variation (im Erbgut) mit Diagnostik. Das Unternehmen setzt zur Erkennung von Genveränderungen auf die fokussierende Technologie des »Sequencing by synthesis«. Anders als »Gendetektive« wie Massenspektrometrie und Micro-Arrays benutzt diese neue Technologie nur einen DNA-Strang, der über den Aufbau des zweiten die Detektion ermöglicht. Echtzeit-PCR kommt im varionostic-Labor zum Einsatz, wenn Genexpressionsanalysen quantifiziert und die DNA von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) nachgewiesen werden soll.

Spin-Offs

U-L-M photonics

The company U-L-M photonics was founded six years ago by Electrical Engineering graduates Martin Grabherr, Roger King and Dieter Wiedenmann from the Institute of Optoelectronics, as well as Physics graduate Roland Jaeger. This company develops and produces vertical laser diodes. It has grown to a staff of 25 and supplies Microsoft with cordless computer mice. With the electronics giant Philips coming on board in late 2006, new possibilities are opening up for U-L-M photonics. Philips is a global market leader in supplying the automobile industry and boasts high growth in light-emitting diodes. The laser field, something that Philips was lacking up until now, is now covered by U-L-M photonics.

Heliatek

In cooperation with the Institute of Applied Photophysics at the Technical University of Dresden, the Institute of Organic Chemistry II and New Materials at the University of Ulm (director: Prof. Dr. Peter Baeuerle) founded Heliatek GmbH, based in Dresden. The company aims to develop new solar cell technology for serial production based on organic, semi-conductive material. In addition to the founders, High-Tech Gruender-

fonds in Bonn is involved in the business, having invested half a million euros in venture capital. A further private investor also holds a share in the business. Heliatek will be building a second site in Ulm for a synthesis group, to further develop available substances and produce them on a larger scale.

varionostic

varionostic GmbH was founded in early 2006 in Ulm by Uwe Gerstenmaier, chemist and academic staff member to-date at the Anaesthesiology Clinic, and Hubert Beyrle. The anglicised name links variation (in genetic make-up) with diagnostics. The company utilises the technology of »sequencing by synthesis« to recognise genetic changes. In contrast to the »gene detectives«, like mass spectrometry and micro-arrays, this new technology only uses one DNA strand, which makes detection possible through the synthesis of the second strand. Real time PCR is used in the varionostic laboratory, when gene expression analyses are quantified and DNA from genetically modified organisms (GMO) needs to be detected.

Kompetenzzentren und Verbünde

| Projekt | Sprecher |
|---|---|
| Kompetenzzentrum Automotive Elektronik- und Informationssysteme | Prof. Dr. Klaus Dietmayer |
| Kompetenzzentrum Werkstoffe der Mikrotechnik | Prof. Dr. Hans-Jörg Fecht |
| Kompetenzzentrum Integrierte Schaltungen für die Kommunikationstechnik | Prof. Dr. Hermann Schumacher |
| Optische Technologien (Photonics) | Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Prof. Dr. Rudolf Steiner |
| Kompetenzzentrum Perzeption und Interaktive Technologien | Prof. Dr. Heiko Neumann |
| Zentrum für DNA-, Oberflächen- u. Mikrosystemtechnologie (ZEDOM) | Prof. Dr. Erhard Kohn, Prof. Dr. Hartmut Seliger |
| Kompetenznetz Koordinierungsstelle Quanteninformationsverarbeitung | Prof. Dr. Wolfgang Schleich |
| Katalyse | Prof. Dr. Bernhard Rieger |
| Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung | Prof. Dr. Thomas Wirth |
| Kompetenznetz Biomaterialien Baden-Württemberg | Prof. Dr. Lutz Claes |
| Neurowissenschaftliches Forschungszentrum | Apl. Prof. Dr. Holger Lerche |
| Zentrum für funktionelle Nanoskopie | Prof. Dr. Paul Walther |
| Kompetenznetz Antimikrobielle Resistenz von Krankheitserregern | Prof. Dr. Reinhard Marre |
| Forschungsschwerpunkt Funktionelle und strukturelle Mikrocharakterisierung von Proteinen | Prof. Dr. Peter Gierschik |
| Kompetenzzentrum Forschungsnetz ZytoOrganoPoese | Prof. Dr. Vinzenz Hombach |
| Kompetenzcluster Pflanzenmolekularbiologie | Prof. Dr. Axel Brennicke |
| CAPNETZ (Netzwerk Ambulant erworbene Pneumonie) | Prof. Dr. Reinhard Marre |
| Rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsverbund Ulm: Bausteine der Reha | Prof. Dr. Eckard Jacobi |
| Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie | Prof. Dr. Klaus Michael Debatin |
| Kompetenzzentrum Funktionelle Nanostrukturen Karlsruhe/Ulm | Prof. Dr. Paul Ziemann |
| Kompetenznetzwerk Resistenzentwicklung humanpathogener Erreger | Prof. Dr. Reinhard Marre |
| Kompetenzzentrum E-learning in der Medizin | Prof. Dr. Thomas Mertens |
| Transferzentrum für Neurowissenschaft und Lernen | Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer |
| Centre for Applied Research in Finance and Insurance (CARFI) | Prof. Dr. Rüdiger Kiesel |
| Network VCSELS for Information Society Technology Applications (VISTA) | Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling |
| Ulmer Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen (UZWR) | Prof. Dr. Karsten Urban |
| Zentrum für funktionelle und angewandte Biodiversitätsforschung der Universität Ulm (ZEFAB) | Prof. Dr. Elisabeth Kalko |
| Comprehensive Cancer Center Ulm (CCC-U) | Prof. Dr. Hartmut Döhner |

Landesforschungsschwerpunkte

| Projekt | Sprecher |
|---|--|
| Molekulare Mechanismen zur Aufrechterhaltung des Stammzellcharakters | Prof. Dr. Michael Kühl |
| Regulation lokaler intestinaler und hepatischer CD4* T-Zellantworten | Apl. Prof. Dr. Hansjörg Reimann |
| Der Computer als Dialogpartner - Perzeption und Interaktion in Mehrbenutzerumgebung | Prof. Dr. Heiko Neumann |
| Metabolisches Syndrom, Diabetes Mellitus und seine Gefäßkomplikationen | Apl. Prof. Dr. Wolfgang Koenig |
| Kompartimentierung neuronaler Zellen | Prof. Dr. Tobias Böckers |
| Sensorbasierte Situationsbewertung und adaptive Mensch-Automobil Interaktionen in Mehrfahrzeugenszenarien | Prof. Dr. Wolfgang Minker |
| Simulationsbasierte Optimierung von Fraktur-Fixateuren | Prof. Dr. Karsten Urban |

EU-Aktivitäten im Jahr 2006

Die EU-Aktivitäten der Universität Ulm haben im Jahr 2006 zugenommen. Die hier gezeigte Übersicht gibt einen Überblick über die im Jahr 2006 neu bewilligten bzw. neu angelaufenen EU-Projekte der Universität Ulm. Die Abkürzung »Biowiss« wird für Projekte aus dem lebens- und biowissenschaftlichen Bereich verwendet. Das Kürzel »NMP« steht für Nanotech, Materials, Production.

| Kontakt/Einrichtung (Med. Fakultät) | Titel des Projekts | Programm/Initiative |
|---------------------------------------|--|---------------------|
| Prof. Dr. Bernhard Otto Böhm | Danubian Biobank | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Paul Dietl | PULMO-NET: Pathogenesis of Pulmonary Disease | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Hartmut Döhner | European Leukemia Net | FP6-Biowiss |
| Apl. Prof. Dr. Anita Ignatius | SmartCaP; Injectable Macroporous Biomaterial Based on Calcium Phosphate Cement for Bone Regeneration | FP6-Biowiss |
| Apl. Prof. Dr. Anita Ignatius | STEPS; A Systems Approach to Tissue Engineering Processes and Products Projekt | FP6-NMP |
| Apl. Prof. Dr. Stefan Kochanek | GIANT; Gene Therapy: an Integrated Approach for Neoplastic Treatment | FP6-Biowiss |
| Apl. Prof. Dr. Stefan Kochanek | COMPUVAC: Rational design on standardized evaluation of novel genetic vaccines | FP6-Biowiss |
| Apl. Prof. Dr. Stefan Kochanek | CLINIGENE (European Network for the Advancement of Clinical Gene Transfer and Therapy) | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Bernhard Landwehrmeyer | NEURONE: Molecular Mechanisms of Neuronal Degeneration: From Cell Biology to the Clinic; | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Sven Reske | MolDiag-Paca; Novel molecular diagnostic tools for the prevention and diagnosis of pancreatic cancer | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek | PROTEOMAGE; Functional analysis of evolutionarily conserved mechanisms of ageing on advanced proteome analysis | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Marion Schneider | GenOSept (Genetics of Sepsis in Europe) | FP6-Biowiss |
| Apl. Prof. Dr. Stephan Stilgenbauer | European Mantle Cell Lymphoma Network: Translational Determination of Molecular Prognostic Factors and Pharmacogenomics in an European Interdisciplinary Collaboration | FP6-Biowiss |
| Dr. Josef Vogt | NEUPROCF; Development of New Technologies for Low Abundance Proteomics: Application to Cystic Fibrosis | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Stephan Weiland | GA ² LEN: Global Allergy and Asthma European Network | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Stephan Weiland | FORALLVENT; Forum for allergy prevention | FP6-Biowiss |
| Prof. Dr. Stephan Weiland | GABRIEL; A multidisciplinary study to identify the genetic and environmental causes of asthma in the European Community | FP6-Biowiss |

Neue Professorinnen und Professoren 2006

| ■ Medizinische Fakultät | |
|--|---|
| Prof. Dr. Ralph Luthardt Universitätsklinikum Dresden | W3-Professur für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (Dienstantritt: 1. April 2007) |
| Prof. Dr. Steffen Stenger Universität Erlangen-Nürnberg | W3-Professur für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene |
| Prof. Dr. Florian Gebhard Universität Ulm | W3-Professur für Unfallchirurgie |
| Prof. Dr. Sybille Brosch Universität Tübingen | W3-Professur für Phoniatrie und Pädaudiologie (Ernennung: 1. Februar 2007) |
| Prof. Dr. Jürgen Weiss Universität Lübeck | W3-Professur für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie |
| ■ Fakultät für Naturwissenschaften | |
| Prof. Dr. Tommaso Calarco Universität Trento | W3-Professur für Quanteninformationsverarbeitung (Dienstantritt 1. Februar 2007) |
| ■ Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik | |
| Prof. Dr. Frank Slomka Universität Oldenburg | W3-Professur für Eingebettete Systeme/Echtzeitsysteme (Dienstantritt 1. Februar 2007) |
| ■ Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften | |
| Prof. Dr. Irene Bouw Universität Düsseldorf | W3-Professur für Algebra/Diskrete Mathematik |

Rufe für Mitglieder der Universität Ulm an andere Hochschulen/Einrichtungen

Erfolgreiche Rufabwendungen

| ■ Medizinische Fakultät | |
|---|--|
| Prof. Dr. Hans-Reimer Rodewald Institut für Immunologie | Ordinariat für Experimentelle Immunologie an der Universität Zürich |
| apl. Prof. Dr. Florian Gebhard Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie | W3-Professur für Unfallchirurgie der Universität Würzburg |

Wegberufungen

| ■ Medizinische Fakultät | |
|---|--|
| apl. Prof. Dr. Jürgen Gschwend Klinik für Urologie und Kinderurologie | W3-Professur am Lehrstuhl für Urologie und Kinderurologie an der TU München |
| ■ Fakultät für Naturwissenschaften | |
| Prof. Dr. Bernhard Rieger Institut für Anorganische Chemie II | W3-Professur für Makromolekulare Stoffe an der TU München verbunden mit der Leitung des Wacker-Instituts für Siliciumchemie |
| ■ Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik | |
| Prof. Dr. Günter Specht Institut für Datenbanken und Informationssysteme | Professur für Datenbanken und Informationssysteme an der Universität Innsbruck |
| Juniorprof. Dr. Michael Schöttner Institut für Verteilte Systeme | W2-Professur für Praktische Informatik (Betriebssysteme) an der Universität Düsseldorf |
| PD Dr. Alfred Strey Institut für Neuroinformatik | Professur am Institut für Informatik an der Universität Innsbruck |
| Dr. Ing. Harald Aschemann Institut für Mess-, Regel- und Mikrotechnik | W3-Professur für Mechatronik an der Universität Rostock |

apl-Professuren

| Name | Bereich/Abteilung |
|------------------------------|---|
| PD Dr. Stefan Binder | Institut für Molekulare Botanik |
| PD Dr. Jens Bolte | Institut für Theoretische Physik |
| PD Dr. Hans-Gerd Boyen | Institut für Festkörperphysik |
| PD Dr. Andreas Essig | Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene |
| PD Dr. Hans-Werner Gottfried | Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende |
| PD Dr. Georg Grön | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III |
| PD Dr. Erich Hartwig | Klinik für Unfallchirurgie am Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe |
| PD Dr. Klaus Huch | Klinik für Orthopädie am RKU |
| PD Dr. Helmut Hummler | Klinik für Kinder- und Jugendmedizin |
| PD Dr. Anita Ignatius | Institut für Unfallschirurgische Forschung und Biomechanik |
| PD Dr. Stefan Kochanek | Sektion Genterapie |
| Prof. Dr. Achim König | Klinik am Eichert Göppingen |
| PD Dr. M. Kornmann | Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie |
| PD Dr. Stefan C. Krämer | Radiologisches Zentralinstitut der Städtischen Kliniken Esslingen |
| PD Dr. Wolfgang Kratzer | Klinik für Innere Medizin I |
| PD Dr. Thorsten Kühn | Institut für Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Gifhorn |
| PD Dr. Holger Lerche | Klinik für Neurologie |
| PD Dr. Anita Marchfelder | Institut für Molekulare Botanik |
| PD Dr. Thomas Paiss | Niedergelassener Facharzt für Urologie in Ulm |
| PD Dr. Max Reinshagen | Klinikum Braunschweig |
| PD Dr. Michael Schmitt | Klinik für Innere Medizin III |
| PD Dr. Herbert Schreiber | Neuropoint Ulm |
| PD Dr. Christoph Sparwasser | Abteilung Urologie, BWK Ulm |
| PD Dr. Ludger Staib | Städtische Kliniken Esslingen |
| PD Dr. Klaus Thonke | Institut für Halbleiterphysik |
| PD Dr. Reinhard Tomczak, | Klinikum am Plattenwald, Bad Friedrichshall |
| PD Dr. Heike Andrea Wieland | Sektion Zellbiologie, SANOFIAVENTIS, Frankfurt am Main |
| PD Dr. Wolfgang Weidemann | Institut für Zoologie und Endokrinologie |

Die Universität Stuttgart hat Frau PD Dr. Renate Breuninger, Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften, im August 2006 die Bezeichnung »außerplanmäßige Professorin« verliehen.

Habilitationen

| Name | Fachliche Ausrichtung/Institut der Universität Ulm bzw. Herkunft | Habilitationsthema |
|--------------------------------|--|--|
| Dr. Christine von Arnim | Neurologie | Cellular Mechanisms of Trafficking and Processing of the Amyloid Precursor Protein (APP) and β -Secretase in Alzheimer's Disease |
| Dr. Wolfgang Börn | Neurochirurgie | In-vitro Untersuchungen und vergleichende Analyse eigener klinischer Serien zur Wertigkeit der spinalen Navigation bei Standardinstrumentationen |
| Dr. Daniel Boll | Radiologie | Blutflussbedingte Dynamik in Magnetresonanztomographie und Computertomographie |
| Dr. Gabriele Bolte | Epidemiologie | Einflussfaktoren für Asthma und Allergien: Epidemiologische Studien zur Bedeutung von Ernährung, mikrobiellen Expositionen und perinatalen Faktoren |
| Dr. Yvonne Fischer | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde | Gewebereduktion durch Radiofrequenztherapie in der HNO-spezifischen Schlafmedizin: Indikationsstellung durch diagnostische Verfahren und Ergebnisüberprüfung |
| Dr. Martin Giese | Informatik | Konvexe und dynamische Optimierungsalgorithmen und Anwendungen |
| Dr. Jochen Greiner | Innere Medizin | Identifizierung und Charakterisierung von Leukämie-assoziierten Antigenen |
| Dr. Silke Gronau | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde | Molekularbiologische Untersuchungen zu Suszeptibilitätsfaktoren und Immuntherapien bei Plattenepithelkarzinomen des oberen Aerodigestivtraktes |
| Dr. Norbert Grulke | Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | Psychosoziale Prädiktoren der Überlebenszeit von Patienten unter allogener hämatopoietischer Stammzelltransplantation |
| Dr. Markus Haase | Mathematik | Functional Calculus, Spectral Theory and Interpolation |
| Dr. Margit Anna Huber | Dermatologie | Funktionen des IKK-IkB ₂ /NF- κ B-Signalwegs bei Prozessen der Inflammation und Tumorprogression |
| Dr. Ralf Heilker | Biophysikalische Chemie | Receptor-mediated cellular signalling |
| Dr. Annette Kettler | Experimentelle Chirurgie | Die Beschleunigungsverletzung der Halswirbelsäule: Einfluss fahrzeug- und insassenbezogener Faktoren auf kollisionsdynamische Grenzwerte |
| Dr. Reinhold Kilian | Medizinsoziologie, Gesundheitsökonomie und psychiatrische Versorgungsforschung | Methodische Probleme und Lösungsansätze der psychiatrischen Versorgungsforschung im Spannungsfeld von Nutzerorientierung und Ressourcenknappheit |
| Dr. Stefan Krüger | Innere Medizin | Brain Natriuretic Peptide in der Diagnostik und Prognosestratifikation von Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz und akuter Lungenembolie |
| Dr. Rainer Küfer | Urologie | Fortschritte in der Identifikation molekularer Marker bei Prostatakarzinom |
| Dr. Stefan Kochanek | Genetik | Umhabilitation |

| Name | Fachliche Ausrichtung/Institut der Universität Ulm bzw. Herkunft | Habilitationsthema |
|----------------------------|--|---|
| Dr. Jörg Lindemann | Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde | Intranasal Air Temperature and Airflow: Numerical Simulation Compared to In-Vivo-Measurements |
| Dr. Jörg Martin | Anästhesiologie | Untersuchungen zu aktuellen Aspekten des Prozess- und Qualitätsmanagements in der Anästhesiologie und Intensivmedizin |
| Dr. Barbara Möpps | Molekulare Pharmakologie | Analyse der molekularen Eigenschaften und der Funktionen der CXCR4-Chemokinrezeptoren CXCR4 und CXCR1 und des durch das Genom des humanen Zytomegalievirus kodierten Chemokinrezeptorhomologs pUS28 |
| Dr. Axel Riecker | Neurologie | Der Beitrag der vorderen Insel zur Sprachproduktion: Funktionell-kernspintomographische Untersuchungen |
| Dr. Martin Ruchsov | Psychiatrie | Zur Neurobiologie der Fehlerverarbeitung: Elektrophysiologische Untersuchungen zu Grundlagen und klinischer Anwendung |
| Dr. Hubert Schelzig | Chirurgie | Pathophysiologie und Beeinflussung des renalen Ischämie/Reperfusionsschadens beim suprarenalen Crollclampings durch Calciumantagonist bzw. Cyclooxygenase-2-Hemmer |
| Dr. Mathias Schmid | Innere Medizin | Die Bedeutung von Genen der chromosomalen Bande 9P21 für die Therapie und Prognose von malignen Erkrankungen |
| Dr. Roland Schmidt | Chirurgie | Die chronische Instabilität des oberen Sprunggelenkes – Verbesserung von Diagnostik und Therapie, Vermeidung unnötiger Operationen |
| Dr. Michael Schulz | Theoretische Physik | Umhabilitation |
| Dr. Wolfgang Stein | Zoologie und Neurobiologie | Die Verarbeitung sensorischer Signale im Nervensystem |

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident
Helmholtzstraße 16, 89081 Ulm

Redaktion

Dr. Gabriele Gröger, Universität Ulm
Tel.: +49 731 50 22004, Fax: +49 731 50 22016
gabriele.groeger@uni-ulm.de

Lektorat

Oliver Schnell, Universität Ulm

Übersetzung:

Kate Gaugler, Ulm
Kapitel Internationales: International Office

Gestaltung

Zambrino Buck Baumgärtel, Ulm
www.zbb-ulm.eu

Fotos

Photodesign Armin Buhl
www.photodesign-buhl.de und
Archiv der Universität

Druck

R. le Roux GmbH

Auflage

1.500 Exemplare

© Universität Ulm 2007

Dieser Bericht wurde auf der Basis der uns vorliegenden Informationen erstellt. Sollten wesentliche Inhalte, das Jahr 2006 betreffend, nicht erfasst oder unrichtig wiedergegeben worden sein, bitten wir um Benachrichtigung, damit diese im nachfolgenden Jahresbericht aufgenommen bzw. richtig gestellt werden können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

This report was created on the basis of the information available to us. If crucial contents pertaining to the year of 2006 are not covered or are not portrayed correctly, we ask for notification, so that they can be included or corrected in the next annual report.

So as to offer smoother reading, the masculine form was generally used. We would hereby like to point out explicitly that both the masculine and the feminine forms are meant by these contributions.



ulm university universität
uulm